



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktags. Bezugspf. (pro Monat) f. Mitgl. ein Stk. Postenl. weit. Stücke zum eig. Bedar; üb. Leipzig od. Postüberweis. 2.50. Nichtmitgl. 6.—
x - Bd. Bezieher haben die Portoosten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Mitgl. 0.15. Nichtmitgl. 0.45. — Umlauf e. S. 360 viergep. Petitteil. — Mitgliederpreis: Die Zeile 0.15, 1/2 S. 50.—, 1/4 S. 25.—, 1/8 S. 13.25. Nichtmitgl. 1/2 S. 30.—, 1/4 S. 100.—, 1/8 S. 52.—, 1/16 S. 26.50. — Preissteig. auch ohne bef. Mittell. im Einzell. lieber. vorbeh.

Bank: ADCA, Leipzig — Postscheck-Konto: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 295.

Leipzig, Mittwoch den 17. Dezember 1924.

91. Jahrgang.

KATHOLISCHE MYSTIK ST. JOHANNES VOM KREUZ MYSTISCHE SCHRIFTEN

NEU ERSCHIEN
DER III. BAND

LEBENDIGE LIEBESFLAMME

Geb. M. 4.50

FRÜHER ERSCHIEN
DER II. BAND

DUNKLE NACHT

Geb. M. 4.50

ERSTER THEATINER-DRUCK ST. JOHANNES VOM KREUZ GEDICHTE

Spanischer und deutscher Text. Ausgewählt und herausgegeben von LUDWIG BURCHARD

Pappband M. 5.—, Halbleder M. 12.—, Leder M. 20.—

ST. BONAVENTURA MYSTISCH-ASCETISCHE SCHRIFTEN

I. Teil. Übersetzt und herausgegeben von SIEGFRIED JOHANNES HAMBURGER

[Z] Geheftet M. 3.—, gebunden M. 4.— [Z]

THEATINER-VERLAG MÜNCHEN



Empfehlen Sie für den

WEIHNACHTSTISCH DES KAUFMANNS

BARTHOLOMAY
GESCHÄFTSKUNST
 DIE KUNST DER GESCHÄFTSENTFALTUNG

Inhalt:

Schule der Beobachtung ♦ Geschäftskunst
 Werbende Form ♦ Werbendes Wort ♦
 Werbende Farbe ♦ Werbender Aufbau
 Wirtschaftsbildner u. Organisationskünstler

Glanzende Buchaussstattung**AUS DEN PRESSESTIMMEN:**

Ein originelles Buch — ein eminentes Buch!
 Eine interessant zu lesende Sammlung von
 Ratschlägen. ♦ Das Brevier des Kaufmanns.
 Außerordentlich anregender Inhalt für jeden
 Werbefachmann und Kaufmann usw.

Preise:

Broschiert M. 5.— ord. M. 3.35 bar
 In Rohleinenband M. 7.— ord. M. 4.70 bar

1 PROBE-EXEMPLAR MIT 40% BAR

[Z]

MESSEAUMT KÖLN / VERLAGSABTEILUNG

(Kommissionär: Fr. Ludwig Herbig, Leipzig)

Redaktioneller Teil.

(Nr. 190.)

Bekanntmachung.

In diesen Tagen gelangt zur Versendung, vor über Leipzig, jenseit nicht direkte Zusendung vorgeschrieben wurde, das

Aдресbuch des Deutschen Buchhandels 1925.

Mitglieder des Börsenvereins erhalten ein Exemplar, das unverlangt zugesandt wird, zum Preise von 12.— M., der Preis für Nichtmitglieder und weitere Exemplare für Mitglieder ist 15.— M.

Die neue Ausgabe ist dauerhaft im Ganzleinen gebunden und enthält wieder alle Abteilungen.

Leipzig, den 15. Dezember 1924.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. H. H. Syndikus.

Bekanntmachung.

Die in Aussig erscheinende Tageszeitung »Volksrecht« hat ihrer Schriftleitung eine Bücherabteilung angegliedert, die sich mit der Beschaffung der in dem Blatte besprochenen Bücher beschäftigt.

Dem Ersuchen unseres Organvereins in der Tschechoslowakei entsprechend geben wir bekannt, daß diese Bücherabteilung der Tageszeitung »Volksrecht« in Aussig keine Konzession zum Vertrieb von Büchern besitzt. Ein gewerbsmäßiger, bei der zuständigen Behörde angemeldeter buchhändlerischer Betrieb liegt nicht vor. Diese Büchervertriebsstelle darf nicht als Wiederverkäufer im Sinne des § 3 Ziffer 4 der Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum behandelt werden, und ihre Belieferung zu buchhändlerischen Bedingungen ist unstatthaft.

Leipzig, den 13. Dezember 1924.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. H. H. Syndikus.

Bekanntmachung.

Zur Jahrhundertfeier des Börsenvereins soll eine Verteilung geschmaackvoller Gaben während des offiziellen Festessens stattfinden. Wir verweisen auf unsere Bekanntmachung in dieser Nummer auf Seite 19071, mit der wir alle in Betracht kommenden Firmen um freundliche Beteiligung bitten.

Leipzig, den 16. Dezember 1924.

Der Festausschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Industriebelastung und Buchhandel.

Von Dr. Kurt Runge.

Am 1. September 1924 ist das Industriebelastungsgesetz in Kraft getreten und mit ihm zugleich das Aufbringungsgesetz. Die Industriebelastung ist eine Folge der Annahme des Sachverständigenberichts und stellt das Produkt schwieriger und eingehender Verhandlungen des internationalen Organisationskomitees dar. Dieses hatte sich vor allem mit drei großen Fragenkomplexen zu befassen, nämlich der Frage, in welchem Umfang die deutsche Wirtschaft belastet, ob Schuldverschreibungen der Einzelbetriebe oder eine Kollektivobligation der deutschen Wirtschaft ausgestellt und auf welche Weise diese Obligationen dinglich gesichert werden sollten. Dem Geschick der deutschen Vertreter ist es gelungen, die ursprüng-

lichen Pläne wesentlich zugunsten der deutschen Wirtschaft abzuschwächen. Dieser wird die Last der Verzinsung und Tilgung eines Vertrages von insgesamt 5 Milliarden Goldmark auferlegt, was in der Weise geschieht, daß gleichzeitig zwei Umlegungen stattfinden, und zwar eine durch das Industriebelastungsgesetz geregelte nach außen wirkende sowie eine vom Aufbringungsgesetz normierte innere Umlegung. Während letztere die Grundlage für die Jahresleistungen abgibt, ist die äußere Umlegung für die Ausstellung der Obligationen maßgebend.

Die erste Aufgabe, die zur Durchführung der Industriebelastung zu lösen ist, bildet die Umlegung und die sich hierauf richtende Ausstellung der Einzelobligationen, die sämtlich bis zum 28. Februar 1925 dem Treuhänder übergeben sein müssen. Deshalb hat sich der Reichsfinanzminister in den ersten Durchführungsbestimmungen zum Industriebelastungsgesetz vom 28. Oktober zunächst einmal mit diesen beiden praktischen Hauptfragen befaßt, wozu ergänzend ein außerordentlich wichtiger Runderlaß vom 4. November tritt.

Die Umlegung der Industriebelastung lehnt sich aufs engste an die Vermögensteuer 1924 an, die auf Grund der Bilanz vom 31. Dezember 1923 veranlagt worden ist. Hinsichtlich der inneren Aufbringung behält sich der Reichsfinanzminister vor, unter Umständen auch die Vermögensteuerveranlagung 1925 zugrunde zu legen, sodaß auch der Vermögensteuerbilanz 1925 ernste Beachtung zu schenken ist. Der Verteilungsschlüssel ist auf Grund der Vermögenssteuerstatistik, deren Bearbeitung soeben abgeschlossen ist, ermittelt und auf 17,1% des Betriebsvermögens festgesetzt worden. Beträgt das belastete Betriebsvermögen beispielsweise 100 000 Goldmark, so ergibt sich ein Betrag von 17 100 Goldmark, mit dessen Verzinsung und Tilgung der Unternehmer belastet wird. Die Umlegung dient der Beschaffung der unveräußerlichen wie der veräußerlichen Obligationen.

Der Kreis der Belasteten wird durch die vermögenspflichtigen Unternehmer (natürlichen und juristischen Personen) der industriellen und gewerblichen Betriebe gebildet. Hierbei richtet sich der Begriff des Unternehmers nach dem Vermögensteuergesetz, mit anderen Worten: umlagepflichtig sind beispielsweise Einzelaufleute, Aktien- und Aktienkommanditgesellschaften, Gesellschaften m. b. H., die Gesellschafter einer offenen Handelsgesellschaft oder Kommanditgesellschaft, nicht dagegen stillen Gesellschaften. Ist ein Betrieb verpachtet oder mit einem Nießbrauch belastet, so wird der Eigentümer als Unternehmer behandelt.

Für den Verlagsbuchhandel von ausschlaggebender Bedeutung ist die Unterscheidung zwischen gewerblichem und handelsbetrieb und weiterhin zwischen Haupt- und Nebenbetrieb. Die Betriebe des Handels sind nur insoweit befreit, als sie sich ausschließlich auf den reinen Handel beschränken. Dieser liegt vor, wenn die gekaufte Ware ohne Be- oder Verarbeitung, also unter Wahrung ihrer Wesensart, weiterveräußert wird. Besonders hervorgehoben wird in dem bereits erwähnten Erlass des Reichsfinanzministers, daß unter anderem Buchverlagsgeschäfte unter den Begriff des Handels fallen, nicht aber Druckereien. Die Beschränkung auf den Buchverlag ist offenbar im Gegensatz zum Zeitungsverlag gemeint, während der Zeitschriftenverlag meines Erachtens wie der Buchverlag zu behandeln ist. Wenn nun auch grundsätzlich der Gegenstand des Hauptbetriebes entscheidend ist und Nebenbetriebe eines befreiten Betriebes mitbefreit sind, so gilt doch gerade für den Handel eine Besonderheit. Hat ein Handelsbetrieb einen gewerblichen Nebenbetrieb, also z. B. ein Verlag eine eigene Druckerei oder Buch-

hinderei, so ist der ganze Betrieb zu belasten, weil die Besteuerung davon abhängig ist, daß der Gegenstand des Unternehmens ausschließlich das Handelsgewerbe ist. Man kommt somit hinsichtlich des Verlagsbuchhandels zu derselben Unterscheidung wie bei den Einkommen- und Körperschaftsteuerbautauszahlungen. Nur die Verleger mit eigenen technischen Betrieben unterfallen der Industriebelastung, nicht aber die sogenannten reinen Verlagsbetriebe. Wenn neuerdings einzelne Finanzämter versuchen, auch reine Verlagsbuchhandlungen zur Umlegung heranzuziehen, wird dieses Ansinnen zweckmäfigerweise unter Hinweis auf den zitierten Erlass vom 4. November, und zwar auf Punkt B17, zurückgewiesen. Es versteht sich von selbst, daß der Sortiments- wie der Zwischenbuchhandel einschließlich des Kommissionsgeschäfts nicht zu belasten sind, es sei denn, daß ausnahmsweise ein technischer Betrieb damit verbunden ist. Erst recht tritt die Belastung des ganzen Betriebs natürlich dann ein, wenn ein industrieller oder gewerblicher Hauptbetrieb nur einen Handelsnebenbetrieb aufweist, also etwa eine Druckerei sich eine Verlagsabteilung angegliedert hat. Angesichts der Bedeutung des gewerblichen Nebenbetriebs für die Belastung des Handelsgewerbes bedarf der Begriff des Nebenbetriebes einer scharfen Abgrenzung gegenüber dem unselbständigen Bestandteil eines selbständigen Hauptbetriebs auf der einen und dem selbständigen Hauptbetrieb auf der anderen Seite. Während der Nebenbetrieb eine gewisse Selbstständigkeit der Organisation und einen eigenen Geschäftskreis von nicht ganz unerheblichem Umfange erfordert, liegt dem unselbständigen Bestandteil nur eine Hilfsfähigkeit für den Hauptbetrieb ob, z. B. Oefferten-, Verkaufs- oder Versandabteilung, wohl auch die kleine Hausdruckerei eines großen Unternehmens. Dagegen unterscheidet sich der Nebenbetrieb vom selbständigen Hauptbetrieb durch seine wirtschaftliche Zweckbestimmung, indem er vorwiegend den Aufgaben eines anderen Betriebes zu dienen hat, auch dürfen an dem Nebenbetrieb keine anderen Personen beteiligt sein als an dem Hauptbetrieb. Die Beziehungen müssen derart gestaltet sein, daß der Nebenbetrieb als Ausflug des Hauptbetriebs erscheint und in diesem seine Stütze findet, wofür die Höhe des dem Haupt- oder Nebenbetriebe gewidmeten Anlage- und Betriebskapitals ein brauchbares Merkmal abgibt, falls eine solche Trennung durchführbar ist. Nach dem wiederholt angezogenen Erlass ist ein unselbständiger Bestandteil und kein Nebenbetrieb jedenfalls dann anzunehmen, wenn der Wert des Betriebsvermögens, das dem betrieblichen Nebenzweck gewidmet ist, nicht mehr als 10 v. H. des Wertes des gesamten Betriebsvermögens ausmacht. Also auch Verlagsbetriebe mit einer verhältnismäßig kleinen eigenen Druckerei, in der vielleicht nur ein Bruchteil der Verlagsproduktion hergestellt wird, können von der Umlegung befreit sein. Insofern bedarf also der oben ausgesprochene Grundsatz der Trennung von reinem und gemischttem Verlagsbetrieb einer kleinen Korrektur. Besinden sich mehrere selbständige Betriebe in der Hand eines Unternehmers, so sind sie für die Industriebelastung getrennt zu behandeln, weshalb die Unterscheidung zwischen Neben- und selbständigem Hauptbetrieb ebenfalls von großer Tragweite ist.

Bemessungsgrundlage ist regelmäßig das der Vermögensteuer unterliegende Betriebsvermögen. Bei Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften ist der Anteil bess. einzelnen Gesellschafters maßgebend, was namentlich für die Freigrenze von 50 000 Goldmark bedeutsam ist, weil dieselbe bei dem Anteil eines jeden Gesellschafters berücksichtigt werden muß. Da die Belastung eine elastische ist und mit jeder Vermögensteuerveranlagung berichtigt wird, ist eine Aussetzung der Erteilung des Belastungsbescheids aus dem Grunde, weil die Veranlagung zur Vermögensteuer noch nicht unanfechtbar geworden ist oder eine endgültige Veranlagung noch nicht vorliegt, ausgeschlossen. Auch sind die Finanzbehörden weder zur Stundung

noch zum Erlass der den Unternehmen obliegenden Leistungen berechtigt, da die Beitrreibung der als Zwischeninstanz gegenüber dem ausländischen Treuhänder eingeschalteten Bank für deutsche Industrie-Obligationen im Einvernehmen mit dem Treuhänder mittels der nach den Vorschriften der Zivilprozeßordnung sich richtenden Zwangsvollstreckung obliegt.

Zum Schluß noch ein Wort über die buch- und bilanzielle Behandlung der Industriebelastung. Die bisher erschienenen Durchführungsbestimmungen schweigen darüber, doch ist nicht ausgeschlossen, daß noch eine positivrechtliche Regelung erfolgt. Da es sich um eine öffentliche Belastung nach Art einer Steuerschuld handelt, können die für die Bilanzierung von privaten Obligationen maßgebenden Grundsätze keine Anwendung finden, denn zu zahlen ist praktisch überhaupt nur nach der Aufbringungspflicht, nicht nach der Industriebelastung. Die Last gewinnt dadurch wirtschaftlich betrachtet den Charakter eines bloßen Zuschlags zur Vermögensteuer. Dies schließt nicht aus, daß die Belastung in einer Vorspalte der Bilanz irgendwie nachrichtlich vermerkt wird. Für die Gewinn- und Verlustrechnung sind die Jahresleistungen als gewinnmindernde Unkostenposten zu berücksichtigen. Dem entspricht eine vom Reichstag angenommene Entschließung, »die Reichsregierung zu ersuchen, bei demnächstiger Änderung des Einkommensteuergesetzes die Abzugsfähigkeit der nach dem Aufbringungsgesetz zu zahlenden Jahresleistungen und Zuflüsse vom steuerpflichtigen Jahre ein konkurrenzvorteilhaft vorzusehen«. Nach alledem kann man den vom Reichsverband der Deutschen Industrie veröffentlichten Leitsätzen für die Bilanzierung der Industrieobligationen durchaus beipflichten, die von der Zulassungsstelle der Berliner Börse gebilligt werden und wörtlich lauten:

»Die Belastung der Unternehmungen nach dem Industriebelastungsgesetz bedeutet keine Belastung des Vermögens mit einer Kapitalschuld, sondern lediglich die Belastung des Jahresertrages mit der jeweiligen Jahresleistung. Eine Bilanz, die die Industriebelastung nur unter den Passiven aufführt, gibt daher ein unrichtiges Bild vom Stande des Vermögens. Vielmehr ist die Obligation grundsätzlich aus der Bilanz ganz fortzulassen. Nur soweit sie veräußerlich ist (kommt für den Buchhandel nicht in Frage, der Verf.), kann sie unter den Passiven aufgeführt werden, alsdann aber entweder vor der Geldspalte oder unter Ausgleich durch einen entsprechenden Aktivposten. Der Frage, ob und in welchem Umfang in den übrigen Fällen das Bestehen und die Höhe der Belastung im Geschäftsbericht zweckmäfigerweise zu erwähnen ist, wird hierdurch nicht vorgegriffen.«

Kulturpolitik, Ibero-Amerika und das Buch.

Von Rüdiger de la Escosura.

Was das Buch als solches in kulturpolitischer Hinsicht erreichen kann, ist genugsam bekannt. Es ist das feinste und sicherste Werkzeug, dessen man sich für die Beeinflussung der Massen bedienen kann. Es ist das beste Mittel, eine Meinung, eine Idee, ein Dogma zu verbreiten und den Geistern einzuhämmern, es ist aber auch zugleich das furchtbarste Instrument in gewissenlosen Händen. Dieser propagandistische Wert des Buches ist nun in Deutschland vielfach gänzlich verkannt worden. Dort, wo man ihm gerecht zu werden versuchte, ging man mit wenig Geschick zu Werke.

Es war nicht Mangel an geistigem Menschenmaterial, an Geld oder Zeit, der diese Vernachlässigung verschuldet hätte, es waren vielmehr die irrigen Voraussetzungen der früheren maßgebenden Stellen und eine gewisse persönliche Selbstüberhöhung, die dem Deutschen an sich eigen war. Ein Brief Bethmann Hollwegs an Karl Lamprecht in der Vossischen Zeitung vom 12. Dezember 1913 gibt uns ein klares Bild von diesen falschen Voraussetzungen: »Ich bin mit Ihnen von der Wichtigkeit, ja der Notwendigkeit einer auswärtigen Kulturpolitik überzeugt. Ich verkenne nicht den Nutzen, den Frankreichs Politik und Wirtschaft aus dieser Kulturpropaganda zieht, noch die

Rolle, welche die britische Kulturpropaganda für den Zusammenhalt des britischen Weltreiches spielt. Auch Deutschland muß, wenn es Weltpolitik treiben will, diesen Weg gehen. Wenn auch die Regierung durch Unterstützung von Unternehmungen manches helfen kann, so muß doch — es liegt in der Natur der Sache — das meiste und die ganze Kleinarbeit von der Nation selbst geleistet werden. Was Frankreich und England auf diesem Gebiete leisten, ist nicht eine Leistung ihrer Regierungen, sondern eine solche der nationalen Gesamtheit, der Einheit und Geschlossenheit ihrer Kulturen, des zielgerichteten Geltungswillens der Nation selbst.

Die Erwiderung hierauf gibt mit überzeugender Klarheit und Sachlichkeit Dr. Edgar Stern-Rubarth in dem Buch »Die Propaganda als politisches Instrument«; er sagt dort: »Wir finden zugleich einen Grundirrtum in der Behauptung, daß die englische und französische Propaganda keine Leistung der beiden Regierungen, sondern eine solche der nationalen Gesamtheit sei, was ja nur insoweit richtig ist, als es die zuständigen Regierungsstellen jeweils verstanden haben, diesen nationalen Geltungswillen in den Dienst ihrer Aufgaben zu stellen, wach und tätig zu erhalten und durch geeignete Anleitung in geeignete Kanäle zu leiten. Falsch ist, daß beim einzelnen Deutschen und, vielleicht *cum grano salis*, auch bei der Gesamtheit solcher zielgerichtete Geltungswille fehle; es ist vielmehr gerade umgekehrt, daß uns bisher die Regierung gelehrt hat, die für solche feineren psychologischen Aufgaben Verständnis, Geldmittel und Methoden bereitstellt, um, ausgehend von Ideen, draußen in der Welt eine Atmosphäre zu schaffen, wie sie uns während des Krieges zur gerechten Verteidigung der deutschen Sache so bitter notgetan hätte.« — Und ich füge noch hinzu: niemals wird etwas von wirklicher Bedeutung erreicht werden ohne die moralische und materielle Unterstützung seitens der maßgebenden Stellen; nur durch deren tatkräftige Vor- und Mitarbeit wird der rechte Erfolg verbürgt. Erst dann wird die ganze Nation dem Werk der Propaganda das notwendige Interesse bezeigen und die nötige Hilfe zuteil werden lassen.

Zu dem von Bethmann Hollweg selbst eingestandenen Erfolg der Kulturpolitik Frankreichs und Englands hat die durch das Buch betriebene Propaganda wesentlich beigetragen. Nicht nur die wissenschaftlichen, sondern ganz besonders auch die belletristischen Werke sind es, die in der ganzen Welt eine gewollte Atmosphäre geschaffen haben.

England, Frankreich und nicht zuletzt die Union haben beispielweise früh genug die bedeutsame Rolle erkannt, die Ibero-Amerika in der Welt künftig spielen wird. Sie haben die Entwicklungsmöglichkeiten dieses Völkerkreises ausfindig gemacht, die Art des Volkes studiert und da eingesetzt, wo es am leichtesten zu beeinflussen war. — Die romantische Veranlagung, die gesunde Phantasie und Begeisterung, der Hang zum Don Quixote-Idealismus, die angeborene Sancho-Pansa-Klugheit, die dem ibero-amerikanischen Volk eigen ist, und andererseits die Zurückhaltung und Untätigkeit Spaniens bildeten die Hauptmomente für ihren großzügig ausgearbeiteten Kulturpropagandaplan.

Das Buch wurde zum Hauptinstrument der Propaganda und von Larousse, Gebr. Garnier, G. Bourret, Thomas Nelson — um nur die bekanntesten Verleger zu nennen — meisterhaft mit Hilfe maßgebender Stellen zur Verbreitung sogenannter französischer, englischer und unionistischer Ideale (?) gehandhabt. Den Ibero-Amerikanern wurde eingeimpft, daß England, bzw. Frankreich und die Union allein die Zivilisationsförderer wären und die Hüter der Freiheit. Der eine schien die geistige Leuchte des Universums, der andere nannie sein Land das Land der Freiheit und Demokratie, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten; jener war der Alleinpächter der Handelsfreiheit, der andere erhob sein Land zum Land der Erfindungen usw. usw. Jahrtausend war dies aus allen Büchern herauszulesen. Ein Rockfeller, ein Morgan, ein Vanderbilt, ein Gabriele d'Annunzio, ein Barrès oder Conan Doyle waren bekannt, — das waren die Großen der Welt. Wer wußte aber

im Ausland etwas von deutschen Leistungen und Errungenschaften. Zum Beispiel waren es nur einige Professoren, gewisse an Deutschland besonders interessierte Kreise des Kunstlebens und der Wissenschaft; die breiten Massen jedoch hatten von alledem verschwindend wenig oder so gut wie gar keine Kenntnis.

Hier sehen wir wieder die Entstellung der Tatsachen. Zahlen beweisen, sagt Benzenberg! An Hand von Zahlen könnten wir uns davon überzeugen, daß Deutschland wie kaum ein anderes Land der Welt auf dem Gebiet der Buchveröffentlichungen führend ist. Wir brauchen nur die Statistik zur Hand zu nehmen, um nach ihr die geistige Produktivität Deutschlands zu bemessen. Das beweist uns die gewaltige geistige Schaffenskraft, die dem Deutschen innerwohnt. — Wie aber steht es mit dem deutschen Export und insbesondere mit dem deutschen Export spanischer Bücher nach den ibero-amerikanischen Ländern? Mit einem Wort: schlecht! So schlecht, daß Frankreich, England und die Union Deutschland weit, weit übertroffen.

Erfreulicherweise will es scheinen, daß man allmählich aus den hier gemachten Fehlern und schweren Unterlassungssünden lernen will. Gewisse Bestrebungen, das Versäumte wettzumachen, sind unverkennbar, wenn auch der Versuch, deutsches Geistesleben auf dem Wege des Buches nach Ibero-Amerika zu leiten und dort in weiten Kreisen bekannt zu machen, noch sehr in den Anfängen steht.

Herder & Co. in Freiburg ist der Verlag, der mit seinen 230 religiösen Werken das meiste für Deutschland getan hat und bereits einen Erfolg verzeichnen kann. Die Editora International in Berlin entwickelt sich, trotzdem sie noch eine junge Gründung ist, zu einem Verlag ersten Ranges, und doch fehlt ihr bis vor kurzem eines, — die volle Auswertung des kulturpolitischen Ziels. Sie konnte ein Verlag aber nicht so ohne weiteres erreichen, bevor nicht die Voraussetzungen, die in dem Brief Bethmann Hollwegs und in der Antwort Dr. Stern-Rubarths erwähnt wurden, geklärt sind.

Es gibt ferner noch einige Verleger, die einzelne spanische Bücher herausgeben, diese sind aber als kulturpolitische Faktoren heute noch zu unbedeutend *).

Daraus ersehen wir, daß Deutschland, trotz seines Reichthums an geistigen Kräften, die unheimlich wirkenden Kräfte des Buches für die Verwirklichung seiner nationalen Ideale und Ziele noch nicht voll ausgenutzt. Die Zukunft Ibero-Amerikas wird zum Teil die Zukunft Deutschlands in hohem Maße beeinflussen. Mittels des Buches sich dort einzuführen, ist und wird eine der Hauptaufgaben deutscher Kulturpolitik sein. Wird dieses vernachlässigt, so wird Deutschland weiter an der Verfehlung durch die Welt leiden, wie es bis heute unter ihr getan hat. Mit sachsimpelnden Doktorthesen, mit sogenannten statistischen Berechnungen, mit den bestausgeföhrt Handelskatalogen wird Deutschland niemals sein Denken und Wollen in die ibero-amerikanischen Gehirne einpflanzen können. Die Masse wird nur durch das gute, leicht lesbare Buch, in Zusammenarbeit mit anderen Mitteln, beeinflußt werden.

Es genügt nicht, daß man eine Idee ausspricht, — man muß sie so aussprechen, daß sie Macht über die Hirne und Seelen gewinnt. Der Schriftsteller ist der Mann, der das Geheimnis kennt, auf volkstümliche Art Gedanken und Kenntnisse auszusäen; er besitzt die Triebkraft, ohne die es kein Werden und Wachsen gibt, — die Phantasie! Sie fesselt die Massen und leitet sie zu eigenem Denken in einer gewollten Richtung an. Darum ist das beste Instrument der deutschen Kulturpropaganda — das Buch — und immer wieder das Buch! Sollte es einem Volke, das auf dem Gebiete des Buchwesens so glänzende Leistungen aufzuweisen hat, wirklich so schwer fallen, dieses Instrument im Sinne ernsthafter und guter Kulturpolitik zu handhaben? Disceite, moniti!

* Eine Übersicht der bisherigen Gesamtleistung gestattete der von uns in Nr. 97 besprochene Katalog von Koehler & Volkmar A.-G. & Co. in Leipzig. (Schriftl.)

Propaganda im amerikanischen Kunsthändel.

Die in Chicago erscheinende Monatsschrift »Picture and Gift Journal« bringt in der November-Nummer 1924 einige Anzeigen, die ein Kunsthändler in den Tageszeitungen seines Ortes veröffentlicht hat und die zweifellos auch bei uns interessieren werden; sie können auch dem Buchhandel einige Hinweise geben, denn es ist in einigen Fällen nur nötig, statt »Bilder« — Bücher zu sagen; in anderen Fällen führt eine kleine Umstellung zum Ziel wie z. B. »Enttäuschen Sie die Braut nicht! Alle Braute wünschen sich Bilder. Ein Heim ohne Bilder ist wie ein Mensch ohne Bildung. Auch diese Fassung wird vielleicht noch etwas amerikanisch anmuten, doch wird der letzte Satz in seiner Offenheit seine Wirkung kaum verfehlten. In folgendem veröffentlichten wir einige weitere Beispiele:

»Für Verlobung und Hochzeit.«

Ein Vorschlag, der jede Braut erfreuen wird: Sucht ihr ein Bild für ihr neues Heim aus. Die Wahl wird sie sicherlich erfreuen und großen Eindruck machen. Besichtigung unverbindlich.

»Verschönt Euer Heim durch Bilder.«

Gerade jetzt haben wir Bilder von künstlerischem Wert zu bescheidenen Preisen.

»Für Hochzeiten, Jahrestage und Weihnachten.«

Ein Bild ist ein Geschenk von bleibendem Wert, ein Geschenk, bei dem es sich zu verweilen lohnt, obwohl es nicht unbedingt kostspielig sein muß. Unsere Musterbücher für Weihnachts-Glückwunschkarten sind fertig. Besichtigung unverbindlich.

»Verschönern Sie Ihr Heim durch Bilder.«

In jedes Haus gehören gute Bilder, und jeder kann sie sich leisten. Wir haben gute Reproduktionen berühmter Gemälde zu billigen Preisen. Kommen Sie zu ungenierter Besichtigung.

»Bilder sind das beste Zeichen von gutem Geschmack in einer Wohnung. Verschönen Sie durch Bilder zur Nationalen Bilder-Woche vom 13.—23. Oktober. Besichtigung unverbindlich!«

»Enttäuschen Sie die Braut nicht.«

Alle Braute wünschen sich Bilder. Eine Wand ohne Bild ist wie ein Zimmer ohne Fenster. Kommen Sie zu kostenloser Besichtigung.

»In jedes Haus gehören Bilder.«

Irgendein Dichter hat es ausgesprochen, daß in jedes Haus, um es wohnlich zu machen, Schönheit und Stimmtung, Farbe und Meiz und Zauber gehören, um das Gemüt von den oft gesehenen Alltagseindrücken abzulenken. Bilder, welche diese Eigenschaften besitzen, machen das Leben heller und glücklicher. Warum nicht ein Bild für die Braut?

»Das Ideal-Geschenk ein gerahmtes Bild.«

Unser Lager in Bildern ist diesen Herbst besonders anziehend und die Preise durchaus vernünftig. Ihre Braut wird sicher ein Bild für das neue Heim besonders zu schätzen wissen. Besuchen Sie uns zu kostenloser Besichtigung.

Urteile über den Wert der Bücher.

Lesefrüchte von Arno Reilius (Braunschweig).

(Schluß zu Nr. 289.)

Welch ein Zaubermittel ist das Buch! Wir sitzen und halten den Zauber vor die Augen; und unser Geist ist in irgendeinem Phantasieland. Wir sind nicht mehr einsam: an den Wänden stehen die glänzenden Reihen unserer Freunde; und um uns her schweben die Gestalten, von denen diese Freunde erzählen. Haben wir uns nicht mit ihrer Hilfe durch trübsame Stunden hindurchgerungen, großen Vorbildern nachstrebend? Die Umwelt war ungut zu uns: da traten aus

den Büchern gute Menschen in unsere Verlassenheit, und erhabene Meister gossen ihre Weisheit und Liebe in uns aus. Wir wurden Bürger in einem Reiche des Geistes. Friedrich Engels.

Bücher sind für die Menschheit, was das Gedächtnis für das Einzelwesen ist. Sie trösten uns in unseren Sorgen und Leiden, wandeln Stunden der Langeweile in Augenblicke des Entzückens, füllen unsern Geist mit Ideen sowie guten und glücklichen Gedanken, die uns aus uns selbst heraus- und über uns selbst hinausheben. John Lubbock.

Die Auswahl der Bücher ist, wie die von Freunden, eine ernst zu nehmende Pflicht. Wir sind ebenso verantwortlich für das, was wir lesen, wie für das, was wir tun. John Lubbock.

Bücher sind Gradmesser der persönlichen Kultur, aber — wohl gemerkt! — nicht die entleerten, sondern die selbsterworbenen Bücher! Man kennt ein Buch nicht, das man bloß geborgt hat. Nur der Besitzer pflückt die letzte süße Frucht des Werkes und gewinnt ein dauerndes Verhältnis zu den Büchern seiner Wahl. J. A. Luz.

Ich möchte lieber ein armer Mann in einer Dachkammer mit einer Menge Bücher sein, als ein König, der keine Liebe zum Lesen hat. Th. Babington Macaulay.

Bücher können für unsere Leiden eine Art Kur sein. Jules Michelet.

Es nimmt uns manches für einen Menschen ein, wenn wir wissen, daß wir mit ihm gemeinsam ein gutes Buch gelesen haben. G. A. Miller.

Ein Buch, das man besitzt, wirkt, auch wenn man nicht andauernd darin liest. Welch kostliche Freude, an einer Reihe schwuler lieber Bände entlang zu sehen, ihnen über die Rücken zu fahren, eins herauszunehmen, es sorgsam in der Hand zu wägen und hie und da darin zu blättern! Georg Muschener.

Das Liebste aber für einen Bücherfreund ist Bücherkaufen und die Schäze heimtragen. Und manchmal ist ihm das Allerliebste, so ein Buch einem jungen Menschen mit hellen Augen schenken zu können. Georg Muschener.

Die wahren Erkenntnisse, die einzigen, die keinerlei Neue nach sich ziehen, sind diejenigen, die man über die Unwissenheit gewinnt. Die ehrenwerteste Beschäftigung und zugleich die nützlichste für die Nationen ist diejenige, die auf Erweiterung des menschlichen Ideenkreises ausgeht. Napoleon.

Es scheint in einem echt poetischen Buche alles so natürlich — und doch so wunderbar, als habe man nur bisher in der Welt geschlummert und gehe einem nun erst der rechte Sinn für die Welt auf. Novais.

In einem Buche, dessen Schöpfung man sich eben vorstellt, steckt ein halbes Leben, und Gott weiß, wieviel Zukunft dazu. Jean Paul.

Ich habe Freunde, deren Gesellschaft mir sehr wert ist; sie stammen aus allen Zeiten und Ländern, große Ehren hat ihnen ihre Lehrsamkeit eingetragen. Dabei ist es leicht, mit ihnen zu verkehren; denn sie stehen mir immer zu Diensten, immer sind sie bereit, die Fragen zu beantworten, die ich ihnen stelle. Die einen berichten mir von den Geschehnissen vergangener Tage, die andern entschleiern mir die Geheimnisse der Natur. Von diesen lerne ich, wie ich zu leben, von jenen, wie ich zu sterben habe. Manche erheitern meinen Sinn durch Munterkeit und scheuchen meine Sorgen hinweg. Andere geben meinem Geiste Kraft und lehren mich das Wichtigste, den Wünschen zu gebieten und ganz auf eigenen Füßen zu stehen; kurz, sie öffnen mir die Tore zu allen Künsten und Wissenschaften, auf ihre Lehrengabe kann ich mich in allen Fällen verlassen. Und als Gegengabe für alles, was sie bieten, verlangen sie nichts als Raum genug in irgendeiner Ecke meines bescheidenen Hauses. Francesco Petrarca.

Kein Buch ist so schlecht, daß es nicht in irgendeiner Weise nützt. Plinius d. J.

In Wort und Zahl kann ich es nicht fassen, wie weit die kleine Bibliothek meines Heimatdorfs meiner Bildung, der Sittlichkeit und dem Familienglück genügt hat, aber es ist sehr bedeutend. Friedrich Polack.

Ich freue mich immer, wenn ich in meinem Bücherkasten mit Prachtbänden, die unverehrt sind, auch einmal eins sehe, dem die Ecken abgestoßen sind, oder dem der Rücken gebrochen ist. Gerade das ist das Auserwählte, das Gelesene, das Geliebte.

Peter Rosegger.

Jeder Mensch sollte sich in seiner Jugend einen bestimmten Dichter zum besonderen Freunde machen. Im Alter, wenn alle Wiesen abgegrast sind, wenn man von allem übersättigt ist, dann kommt noch einmal der Jugendfreund mit dem milden Widerschein längst vergangener Seligkeiten. Peter Rosegger.

Was nicht zweimal lebenswert gewesen, das war nicht einmal lebenswert.
Friedrich Rückert.

Ohne eigene Bücher zu sein, ist der Abgrund der Armut; verweile nicht darin.
John Ruskin.

Gute Bücher sind wie eine Gesellschaft von Königen und Königinnen, sind wie eine reine Gesellschaft der wahrhaft Auserwählten und Mächtigen der Erde.
John Ruskin.

Unseren Büchern können wir den ganzen Tag zuhören, nicht etwa gelegentlichen Plaudereien, sondern wohlvorbereiteten, fest bestimmten, vorzüglichsten Reden der weisesten Männer.
John Ruskin.

Willst du irgendeinen Gegenstand verstehen, so lies das beste Buch darüber, von dem du hörst.
John Ruskin.

Gute Bücher können den Menschen zu guten Freunden und sicheren Führern werden. Die mitschen sie ergreifen und losreihen von ihrem Glend und dem Alltag. Darin mitschen die inneren, totgedrückten Kräfte aufwachen und ein Leben bauen, das um sich sieht und wächst und Zufriedenheit gibt als etwas, das nicht von außen kommen kann, nicht von Reichtum und Genuss abhängig ist. Und ob es gleich innerlich und unkörperlich sein mag, doch alle Augen und Kräfte auf die Natur und das Leben hinlenkt.
Severin Rüttgers.

Schaff' gute Bücher in dein Haus,
Sie strömen eig'ne Kräfte aus
Und wirken als ein Segenshort
Auf Kinder noch und Enkel fort.

Christian Friedrich Scherenberg*).

Das Buch ist ein Freund und Kamerad, ein freundlicher Plauderer und ein ernster Lehrer, ein Berater und Wegweiser, ein Troster und Mittkämpfer. Und das alles nicht einmal, das alles nicht in den kurzen Stunden, da ich das Buch lese. Nein, hier tritt neben den inneren Wert der Dauerwert. Man greift nie nur einmal nach einem guten Buche, sondern holt es immer wieder hervor, und was daraus quoll an Trost, Rat, Belehrung, Freude, Mut, das bleibt in uns und um uns, wird ein Teil unserer selbst.
Gustav Schröer.

Mir haben sie (die Bücher) die Augen heller gemacht, daß ich bei meiner Arbeit immer zufriedener geworden bin und sie mir immer heiliger erschien.
Gustav Schröer.

Ich verweise gern meine Zeit auf das Lesen trefflicher Bücher; denn von meinem eigenen Leben geht mir dadurch nichts verloren; und von dem Leben anderer kommt mir viel zugute; wenn ich ihre herrlichen Taten, Aussprüche und Ratschläge betrachte, sie leihen mir dann ihr Leben.
Königin Christine von Schweden.

Ein Buch ist ein lieber trauter Freund, und oft wiege ich einen dicken schweren Band wohlgefällig in der Hand und denke über das Sonderbare nach, daß solch ein unscheinbarer vierdecker Körper so eine Menge von herrlichem Inhalt birgt, der beim Lesen gleichsam aus ihm herauswächst wie ein prächtiger Wunderbaum mit Blüten, Früchten und gaufelnden Schmetterlingen.
Heinrich Seidel.

Gute Bücher gehören zu den besten Gesellschaftern und wirken, indem sie unser Denken und Streben veredeln, als Schutzmittel gegen gemeinen Umgang.
Samuel Smiles.

Ein gutes Buch gehört zu unseren besten Freunden. Es ist heute, was es gestern war, und wird sich nicht ändern. Es ist der geduldigste und froheste Genosse. Es wendet sich nicht von uns in den Tagen der Sorge oder des Mißgeschicks. Es empfängt uns stets mit derselben Freundlichkeit; es unterhält uns, belehrt uns in der Jugend und tröstet uns im Alter.
Samuel Smiles.

Gib deinem Kind ein gutes Buch,
Und sei gewiß, du gabst genug;
Ein gutes Buch ist Sonnenschein,
Der tief sich legt ins Herz hinein,
Ist Samen auf ein Blumenbeet,
Darauf Gottes Odem weht.

Heinrich Sohnrey.

Welch ein sonderbares Ding ist es um ein Buch! Es möchte einem angst und bange werden, wenn man eins liegen sieht und nicht weiß, wes Geistes Kind es sei: ob die Düste, die aus ihm wehn, Düste des Lebens zum Leben oder Düste des Todes zum Tode seien. Bezauberte Geister schlafen darin, starr wie tot; aber sobald ein Mensch die Mänter aufrollt, wird der Zauber gelöst, und es wimmelt von Leben.
Fr. Leopold Graf zu Stolberg.

Eine gute Bibliothek ist: eine Fundgrube der Belehrung, eine Quelle der Freude und Erholung, eine Erzieherin zum Guten.
Johannes Tews.

*) Die Autorschaft ist bestritten. Vgl. Bbl. 1922, Nr. 277.

Die Schriftl.

Zur Erfüllung dieses Zwecks (dem Menschen durch Erziehung und Unterricht eine Bildung zu vermitteln) sind die Bücher das wichtigste Hilfsmittel. Sie knüpfen das geistige Band zwischen Vergangenheit und Gegenwart, sie verknüpfen und fördern die geistigen und materiellen Interessen unserer Tage und sorgen mit Ulgesschnelle für die Verbreitung neuer fruchtbringender Ideen.

Louis Thomas.

Gut lesen, das heißt, wahre Bücher in wahren Geist lesen, ist eine edle Beschäftigung.
Henry D. Thoreau.

Als ein Geschenk — wer will es leugnen? —

Am besten wird ein Buch sich eignen.
Schon äußerlich ist's schmuck und nett,
Biert Schrank und Tisch und Bücherbrett,
Drängt sich nicht vor, ist stets bereit,
Zeugt von Kultur zu jeder Zeit.
Du schlägst es auf, wann Dir's gefällt,
Und blickst in eine andre Welt,
Kannst Dich erbau'n, kannst Dich erläben,
Brauchst niemals Langeweile zu haben,
Kannst durch Humor den Missmut heben,
Kannst hübsche Dinge miterleben.
Wie freudig wird das Herz bewegt,
Der Sinn erfrischt und angeroht,
Gemehrt wird Weisheit und Erfahrung
Und nie doch wird die geist'ge Nahrung,
Die dir ein gutes Buch gewährt,
Durch den Genuss auch aufgezehrt.
Am Ende gar wird's Buch noch rar,
Trägst Du es dann zum Antiquar,
So gibt er für das sel'tne Stück
Dir mehr, als Du gezahlt, zurück.
Drum überleg's und handle klug:
Schenk Dir mitunter selbst ein Buch!

A. Banselow.

Eine ausgewählte Büchersammlung ist und bleibt der Brautschaf des Geistes und Gemüts, — Bücher sind immer noch die wohlfühlsten Lehr- und Freudenmeister und der wahre Troster hienieden für Millionen besserer Menschen.
A. J. Weber.

Die großen Geister der Vergangenheit sollen uns zu den Aufgaben der Zukunft führen. Nur Literatur wird uns rein und wirb uns auch stark erhalten. Und wenn ihre Rätsel auch den Methoden der Wissenschaft entzünden, sie hat die Zauberkraft, die den Weitblick auf ferne Horizonte freihält und unsere Augen tapfer auf diese Welt blicken läßt.
Woodrow Wilson.

Wir Deutschen besonders ehren unsere Meister mehr mit den Lippen, als mit dem Herzen. Es bedeutet wenig, daß man sie Klassiker nennt und ihre Werke liest, wenn man verschmäht, in ihrem Geiste zu leben. Wir müssen unsere Schäze, mit denen wir einstweilen mehr beladen als gesegnet sind, wieder zu jenen Tempeln tragen, in denen Lessing und Herder, Goethe und Schiller opfernten.
Karl Böll.

Menz, Gerhard. **Deutsche Buchhändler.** 24 Lebensbilder führender Männer des Buchhandels. [Am Steuer der Wirtschaft. Lebensbilder bedeutender Männer aus Handel und Industrie. Dritter Band.] Mit 24 Bildnissen, einer Einleitung und einem Anhang mit Abbildungen und Karten. Leipzig 1925. Werner Lehmann-Verlag. 8°. VIII, 319 S. Lwd. 12.— Mf., Vorzugsausgabe 45.— Mf.

Mehrere Mal habe ich das Buch von Gerhard Menz durchgelesen und immer wieder etwas entdeckt, was mich besonders interessierte und anregte, weiter zu suchen und zu forschen. Diese Tatsache zeigt schon, daß wir es hier nicht mit einem der vielen Bücher zu tun haben, die Augenblidswerte sind, sondern mit einem Buch, das bleibenden Wert hat. Das Buch ist zunächst ein erfreuliches Zeichen dafür, daß das Interesse an der Geschichte des Buches und aller derer, die mit ihm zu tun haben, in steiem Wachsen begriffen ist; es ist aber auch ein erfreuliches Zeichen dafür, daß die Bedeutung des Buches in kultureller und wirtschaftlicher Beziehung immer mehr anerkannt wird. Mit einem Buch restlos zufrieden sein ist wohl kaum möglich für den, der sich mit einer Sache berufsmäßig beschäftigt und dies mit Freuden tut. Er wird dieses oder jenes auszusehen haben. Bei dem Buch von Gerhard Menz ist es aber so, daß selbst der, der mit Büchern viel umgeht und den Buchhandel nach allen Richtungen verfolgt, immer wieder

nut das Gefühl der Dankbarkeit dem Verfasser gegenüber zum Ausdruck bringen wird, daß er ein solch wertvolles Buch geschaffen hat. Es war zweifellos keine kleine Aufgabe, in der Beschränkung auf 24 Lebensbilder allem gerecht zu werden. Eine Gefahr bildeten auch die Unterlagen, die von den einzelnen vorhanden waren oder gegeben wurden, die natürlich in ihren Ausmaßen und ihrem Charakter verschieden sein mußten. Um so mehr ist anzuerkennen, daß es Gerhard Menz gelungen ist, den Stoff in fast einwandfreier Weise zu meistern. Eine ausführliche Einleitung »Der Buchhandel und seine Ware« geht den 24 Lebensbildern voraus. Was hier geboten ist, ist eine wertvolle Einführung in das Buchwesen überhaupt. Einige Stellen dürften bei einer Neuauflage etwas schärfer gesetzt werden. Man ist erstaunt über die Fülle dessen, was dieses Vorwort in sich birgt. Eine kurze Übersicht möge das beleuchten. Der Buchhandel und seine Ware, die Persönlichkeit im Wirtschaft und Geschichte, der Buchhändler als Kaufmann und das Wesen der buchhändlerischen Waren-Kunde, das Vertriebsproblem, die Erfindung Gutenbergs, Buchherstellung und ihre wirtschaftlichen und rechtlichen Probleme, Wesen und Organisation des Buchvertriebs, Bibliographie, Rechnungswesen, Kommissionsweisen, Vereinswesen, Ladenpreisfrage, die Kulturaufgabe des Buchhandels, all das wird in gedrängter Form behandelt, und zwar so, daß nicht nur der Fachmann einen Gewinn davon hat, sondern auch derjenige, der ein Interesse für unsere Kulturgeschichte hat. So ist dem Buch zu wünschen, daß es in weiteste Kreise kommt.

Und nun die 24 Lebensbilder! Den Neigen eröffnet Friedrich Perthes, wohl mit Recht. Damit ist der Reihe bereits eine geschichtliche Note gegeben. Von der Ostermesse 1788 an tritt Friedrich Perthes in den Gesichtskreis des Buchhandels. Man spürt es der ganzen Arbeit von Gerhard Menz an, was sie will. Nicht trockene oder gesägte Lebensbilder will sie geben, sondern Lebensbilder, die sozusagen die Geschichte des Buchhandels unmerklich vor uns aufrollen. Das ist wohl das größte Verdienst des Buches. Eine Unsumme von Wissenswertem steckt schon in diesem ersten Lebensbild, das mit einem Bildnis von Friedrich Perthes nach einem alten Stich geschmückt ist. Die Bilder sind zum größten Teil, um das vorwegzunehmen, eine wirkliche Bereicherung des Buches, wenn auch einzelne nach wenig glücklichen Vorlagen aufgenommen sind. Perthes schließen sich zwei Männer an, die die Zeit der Entstehung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und der Leipziger Einrichtungen verkörpern: Friedrich Fleischer und Friedrich Johannes Frommann. Literatur ist für die einzelnen Lebensbilder nicht angegeben; wer einigermaßen Bescheid weiß, sieht aber bald, daß der Verfasser die einschlägige Literatur sehr wohl kennt und mit Fleiß genutzt hat. Das sieht man besonders in diesen beiden Lebensbildern, wie auch an einer Reihe späterer. Und nun folgt ein Trio, das glücklich ausgewählt ist, um das gewaltige Aufstreben des Buchhandels und seine vielen Neuerungen darzulegen: Meyer, Weber und Reclam. Was liegt nicht alles in den Lebensbildern dieser drei Männer! Ein wichtiges Stück deutscher Buchgeschichte mit all den brennenden Fragen und Problemen durchwandern wir. Carl Joseph Meyer mit seinen Unternehmungen und Plänen taucht vor uns auf, Johann Jakob Webers Arbeit lernen wir kennen, »Pfennig-Magazin« und die »Illustrierte Zeitung« sehen wir entstehen, und Anton Philipp Reclam sehen wir mit seiner »Universalbibliothek« die Schätze der deutschen Literatur wie auch der fremden Nationen ergreifen. Reclams »Universum« ist bald in aller Hände. Doch Gerhard Menz ist sich bewußt, daß er, wenn er der Entwicklung des Buchhandels gerecht werden will, auch den wissenschaftlichen Verleger nicht übergehen darf. Für die ältere Zeit hat er Karl Joh. Friedr. Wilhelm Ruprecht sich ausgewählt. Zweifellos ein glücklicher Griff. War es doch Menz dadurch möglich, frühere Zeiten, die wir heute kaum mehr kennen, uns für den Buchhandel nochmals nahezubringen. Nochmals taucht der Typ des deutschen Buchhändlers der älteren Zeit vor uns auf. Daß ein Vertreter des evangelischen Buchhandels gewählt wurde, berührt besonders sympathisch. Und nun der erste Vertreter des Sortiments und zugleich der beginnenden Reform! Emil Strauß! Der alte Sortimentsbetrieb war nicht mehr zu halten. Eine Flut von Neuerscheinungen setzt mit der Reichsgründung ein; wir sehen, wie Emil Strauß mit diesen durchaus neuen Verhältnissen kämpft und sie weiterhin meistert. Auch dieses Lebensbild ist besonders dankbar zu begrüßen, weil wir dadurch in leichtester Form eingeführt werden in die Entwicklung des Sortiments. Und dann kommt Adolf Kröner, »unser Kröner«, wie er im Buchhandel heißt, ein Mann, der »Programm und Symbol« geworden ist. Gestört schließt damit die erste Reihe der Buchhändler-Lebensbilder ab. Ein Abschnitt ist zwar im Buche nicht gemacht, aber Kröner als Stuttgarter leitet hinüber zu den Hauptorten des deutschen Verlags. Das Haus Brockhaus für den Verlagsbuchhandel und Friedrich Goldmar für den Kommissions-Buchhandel und das Vorsortiment führen uns nach Leipzig. Das Haus

Springer versetzt uns nach Berlin, mit Rudolf Oldenbourg kommen wir nach München und Bayern überhaupt, mit Benjamin Herder zum katholischen Verlag. Robert Voigtländer unterrichtet etwas die Reihe. Ich hätte ihn anders plaziert, daß er aber in die Lebensbilder aufgenommen ist, ist nur zu begrüßen. Erhalten wir doch dadurch einen raschen Einblick in den Kampf gegen den Nachdruck und erfahren Näheres über die Geschichte des Urheberrechts. Die sympathische Gestalt Voigtländers hätte sowieso nicht fehlen dürfen. Und nun für Österreich als Vertreter Ernst Urban, für die Schweiz Alexander Frande, für das überseeische Ausland Ernst Steiger! Alles höchst bedeutsam, was wir erfahren. Zwar ist die Frage: »Wie geht's unserem deutschen Buch im Ausland?«, die so viele beschäftigt, nicht gelöst; sie sollte auch nicht gelöst werden. Wie es in Amerika war, erfahren wir, und das ist von bleibendem Wert. Die Bedingungen sind drüben andere geworden. Sie zu erforschen und lernen zu lernen, regt das letzte Lebensbild besonders an. Einzelne große Verlagszweige hat Gerhard Menz mit weiteren drei Lebensbildern herausgegriffen: Karl W. Hiersemann verkörpert das Antiquariat, Oskar von Hase die Musikalien, Ernst Arthur Seemann die Kunst. Wer bisher die interessant geschriebenen »Lebensbilder« verfolgt hat, weiß mehr als viele andere, die die Geschichte und die Bedeutung des Buchhandels aus theoretischen Werken kennen. Daß zum Schluß noch drei Verleger unserer Tage angefügt sind, ist recht dankenswert: Eugen Diederichs, Karl Robert Langewiesche, Walter de Gruyter sind uns allen bekannt, und doch nicht so bekannt, als sie uns nach Lesen ihrer Lebensbilder bekannt werden. Wir sind am Ende! Fehlt nicht der oder jener? Ja! Bei einer Auswahl muß immer der oder jener fehlen. Das liegt eben im Begriff »Auswahl«. Wer fehlt? Die Frage ist nicht so leicht zu beantworten. Gewisse Triebkräfte im deutschen Buchhandel sind sicherlich noch zu nennen, will man nicht ungerecht sein und in der Geschichte des Buchhandels für immer diese übersehen. Erfreulicherweise plant Gerhard Menz einen Ergänzungsband. In ihm wird er bei seiner großen Kenntnis des einschlägigen Materials Wertvolles nachfragen und erweitern können. Ihm dabei zur Hand zu gehen, sollte Pflicht aller derer sein, die das vermögen. Den Anhang: Aus der Organisations-Mappe eines Großstadtortments (Gräfe & Unzer, Königsberg i. Pr.) mit seinen wertvollen Abbildungen möchte ich nicht vergessen anerkennend zu erwähnen, da er für das größere Publikum einen Einblick in ein modernes Sortiment in schönster Form ermöglicht. Alles in allem: Die Arbeit von Dr. Menz kann in keiner öffentlichen Bibliothek fehlen, an ihr kann kein Büchersfreund vorübergehen, an ihr muß auch das kulturgeographisch interessierte Publikum größtes Interesse haben. Das Buch wird infolge seines Wertes seinen Weg rasch überallhin finden.

Albert Schramm.

Braungart, Richard: Neue deutsche Akt-Exlibris.

145 Abbildungen mit einleitendem Text. München: Franz Hanfstaengl 1924. 162 S. Pbd. Gm. 7.50.

Dieses Buch ist mit farbigen Abbildungen versehen und sauber und auf gutes, weißes Papier gedruckt. Dem Text vorangestellt ist eine Exlibris-Radierung (Plakat). Sie stellt » einen Frauenkopf « dar, der von einer Gruppe kritischer Beschauer umgeben ist. Dieses Blatt ist typisch für den Durchschnittsgeschmack des Exlibris-Freundes, der an einer Darstellung besonders die Ausführung und den literarischen Gedanken liebt, auch wenn dies auf Kosten des allgemein künstlerischen geht. Und so überwiegend ist auch der Ton der meisten Blätter wie derjenigen von Bastanier, Lipinsky, Filovsky, Vollert, wo die Geisteshändigkeit und die an den Haaren herbeizogende Anhäufung von Motiven zuweilen recht peinlich wirken. Trotzdem, oder gerade deshalb, wird dem Buche eine weite Verbreitung sicher sein. Das Temperament aber, die Eigenart der Handschrift, gute Verteilung der Massen innerhalb der Fläche, Freude am technischen Gestalten ist das, was künstlerisch wertvoll ist, und deshalb sind Blätter wie die von Geiger, Alinger, Ludwig von Hofmann, Kolb, Vogeler die erfrischendsten, so verschieden sie auch äußerlich sind. Auch Karl Michel mit seinen Schwarz-Weiß-Aufteilungen sieht man ganz gern, auch wenn er etwas im rein Äußerlichen stecken bleibt.

B.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 289.

Bücher, Broschüren usw.

Ackermann'sche Buchh., Berlin-Südende: Katalog von Gesamtausgaben, Klassikern, Luxus-Ausgaben, Romanen, Biographien u. a. 780 Nrn. 8 S. 4°.

Adressbuch der deutschen Papier-, Pappen- und Papierstoff-fabriken sowie der Lumpen- u. Altpapier-Grosshandlungen u. Sortieranstalten. Berlin: Verlag der Papierzeitung (Carl Hoffmann G. m. b. H.). 82 S. Kart. Mk. 5.—

Bildet die erste Abteilung des demnächst erscheinenden Papier-Adressbuchs von Deutschland, 7. Ausgabe, und enthält die Angaben über die Papier- und Papierstoff-fabriken und ihre Rohstofflieferer. Die alphabetische Aufführung der Firmen wird ergänzt durch eine alphabetische Aufzählung der Erzeugnisse unter Angabe der Hersteller.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel Nr. 49 v. 5. Dez. 1924. Wien. Aus dem Inhalt: Verbilligung reichsdeutscher Verlagserzeugnisse vor Weihnachten. — Ein bedauerlicher Erlass (des Bundesministeriums betr. direkten Bezug der Schulbücher).

— Nr. 50 vom 12. Dez. Aus dem Inhalt: Bitte an die Verleger. — Das gute Buch. — Gegen die Schundliteratur. — Kunstgewerbliche Kurse. — Abänderung der Postgebühren ab 1. Dezember.

Anzeiger für den Schweizer Buchhandel. 36. Jahrg. Nr. 22 v. 25. November 1924. Zürich. Aus dem Inhalt: E. Frauenstein: Weihnachts-Bücherschau II. — Anzeigen.

Arbeiterjugend-Verlag, Berlin: Verlagsverzeichnis. 8 S. (Ausgaben für den Buchhandel und das Publikum.)

Art. Institut Orell Füssli, Zürich: Verzeichnis der Neuerscheinungen 1924/25. 16 S. m. vielen Abb.

— Deine Freizeit. Verzeichnis von Jugend-schriften. 16 S. mit Abbildungen.

Bachem, J. P., Verlagsbuchh. G. m. b. H., Köln: Verlagskatalog: Literarisch wertvolle Bücher in Künstler-Einbänden. 48 S. mit vielen z. Tl. farbigen Abb.

Bärenreiter-Verlag, Augsburg-Nummifile: Verlagsalmanach: Das erste Jahr. 24 S.

Bertelsmann, C., Gütersloh: Jahresgabe des Verlages 1924. 96 S. mit mehr. Tafeln.

Mit zahlreichen Originalbeiträgen von Althaus, Dalmann, Mayer, Nelle, Schlatter, Stange u. a.

Brockhaus, F. A., Leipzig: Verlagsverzeichnis: Werke von bleibendem Wert. 8 S. m. Abb. 40.

Bücherfreund, Der. Blätter für die Freunde von Reclams Universal-Bibliothek, 12. Jahrg. Heft 1/2, 3, 4. Leipzig: Philipp Reclam jun. Aus dem Inhalt: Carl W. Neumann: Reclam und die modernen Dichter. — W. Heise: Gerhart Hauptmanns »Weber«. — R. Heidel: Niezsche, der Dichter. — Dr. V. Engelhardt: Laotse Taoefeling. — Gobineau: Der Tanz. — W. Verdrow: Von Ein-samkeit, Freunden und Reclam-Büchern.

Bücherfuriert, Der Blaue, für den Sortimentsbuchhandel. 35. Jahrg., Nr. 559. Wien 3. Aus dem Inhalt: Die Preissteigerung der reichsdeutschen Verlagswerke. — Dr. E. Weizmann: Buch und Mensch. Eine Wiener Buchauktion. — Eine Lehrerbibliothek in Wien. — Dr. M. Schumann: Der deutsche Musikverlag und die Tschechoslowakei (Schluß). — Nr. 560. Aus dem Inhalt: R. L. Kossak: Buchwerbung. — Vor Weihnachten. — Die letzte Hoffnung. — A. Josel: Zur Frage des musikalischen Schundes.

Bücher-Rundschau. Monatsschrift über wichtige Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. IV. Jahrg., Heft 3/4, Dez./Jan. München: Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet. Aus dem Inhalt: E. Przywara: Strömen zu Gott. — F. H. Kraze: Mariabells Tante Charlotte. — Dr. P. Dörfler: Joseph Wittig. — Bücheranzeigen. (Mit 7 Tafeln.)

Bücherschau, Die neue. 3. Folge, 1. Schrift. Berlin: Elena Gottschalk Verlag. Aus dem Inhalt: R. Kayser: Ost und West. — B. Crémieux: Querschnitt durch die französische Literatur von 1923. — W. Petry: Gottfried Benn. — M. Hermann-Neisse: Neuere deutsche Kabarett-dichtung. — Stefan Zweig: Kleistens Kampf um den Guiscard. — Marginalien. — Bemerkenswerte Neuerscheinungen. (Mit mehr. Zeichnungen.)

Buchhändler-Zeitung, Allgemeine. 20. Jahrg., Nr. 22 vom 25. Nov. 1924. Berlin. Aus dem Inhalt: Tagessfragen. — Das Ergebnis der 2. deutschen Büchermesse. — Verjährung von Forderungen. — Wettbewerbs-Auswüchse im Zeitschriftenverlag.

Fachpresse, Die. 8. Jahrg., Heft 23 v. 1. Dez. 1924. Heidelberg. Aus dem Inhalt: Dr. K. d'Ester: Zeitung und Wissenschaft. — A. Holtmann: Reichstagswahlen und Fachzeitschriften.

Fleischhauer & Spohn, Stuttgart: Verlagsverzeichnisse: Kristall-Bücher. 8 S. — Perlen des deutschen Schrifttums. 8 S. 120.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 91. Jahrgang.

Frankfurter Verlags-Anstalt A.-G., Frankfurt a. M.: Almanach: Das Lustrum 1920—1924. Vom Werden des Werkes in Kunst und Wissenschaft. 179 S. m. viel. Taf. u. Abb. Mk. 1.20.

Aus dem Inhalt: W. Alfieri: Dichter, Drucker und Senator. — St. Zweig: Sainte-Beuve. — B. Diebold: Sinn der Kritik. — W. L. v. Lütgendorff: Wie mein Werk über die Geigen- u. Lauten-macher entstand. — M. Rosenberg: »Der Goldschmiede Mer-zeichen«, wie das Werk entstand. — A. Donath: Wie eine Samm-lung entsteht.

— Verlagsverzeichnis für den Buchhandel. 16 S. 120.

Goldschmidt, Walter, Wien I, Schulerstr. 1—3: Kata-log der Auslieferungsstelle. 96 S.

Gottschalk Verlag, Elena, G. m. b. H., Berlin: Die Lebenden Flugblätter. Blatt 6. 4 S. 40. Aus dem Inhalt: E. Blaß: Blick auf die zeitgenössische Literaturkritik. — A. Döblin: Robert Musil. — R. Musil: Der Gläubige. Mit einem Holzschnitt von W. R. Ruth.

Schwarzer Greif. Ein Almanach auf das Jahr 1925. Unter Mit-arbeit von Josef Windler, hrsg. von Karl Dieb. Rudolstadt: Greifenverlag. 216 S. mit 50 meistens ganzseitigen Abbildungen. Gr. 8°. Mk. 2.

Aus dem Inhalt: Dr. R. C. Becker: Wille und Werk, Beiträge von Zech, Blund, Josef Windler, Stapel, Kolbenheyer, Wilhelm Schäfer, Verschoven, Kneip, Bröger u. a., kritische Aussäße über Willi Geissler, Josef Windler, Elisabeth Hahn, Jakob Kneip, E. G. Kolbenheyer, Kritisches und Unkritisches, Die Mitarbeiter des Greifenverlags, Die Werke des Greifenverlags. Die meisten gra-phischen Beiträge sind vom Urstod gedruckt, die restlichen sind z. Tl. Originalbeiträge, z. Tl. aus Kunstmappen des Verlags entlehnt. Grote'sche Verlagsbuchh., G., Berlin: Almanach zu Weihnachten 1924. 32 S. m. vielen Abb.

— Verzeichnis der Neuigkeiten zu Weihnachten 1924 und einiger anderer guter Bücher der letzten Jahre. 16 S. m. mehr. Abb. Gute Bücher für die Jugend. Hrsg. von der Vereinigung der sächsischen Jugend-schriften-Ausschüsse. Bearb. von den Ausschüssen zu Dresden, Leipzig und Chemnitz. 1925. 17 S. und Anzeigen. Zu beziehen von C. Heinrich, Dresden. 20 Pf., Vorzugspreis für Buchhändler 15 Pf. bei Bezug von 10 Stück an.

Ergänzung der Anzeige in Bbl. Nr. 277, S. 17308.

Haarhaus, Julius R.: Rom. Wanderungen durch die ewige Stadt und Ihre Umgebung. Mit 480 Abbildungen und einem Plan. Leipzig: E. A. Seemann 1925. 598 S. Hrgmt. Mk. 20.—.

Berfasser gehört dem Buchhandel an.

Hartleben's, A., Sortimentsbuchhandlung, Wien: Ratgeber für Bücherkäufer. (Das Neueste vom Buch-, Kunst- u. Musikalienmarkt. Nr. 5, Sonderausgabe.) 137 S. m. Anzeigen.

Hausen Verlagsgeellschaft m. b. H., Saarlouis: Das Füllhorn. Ein Almanach zu Hausens Bücherei für das Jahr 1925. 32 S.

Hölder-Pichler-Tempsky A.-G., Wien: Verzeichnis der neuen Werke 1923—1924. 16 S.

Im Buchladen: Weihnachtskatalog und literarischer Jahresbe-richt 1924. Hrsg. unter Mitarbeit von Dr. R. Eder, H. v. Ham-merstein, Dr. O. Oberwalder, Prof. Dr. A. Salzer, Dr. H. Ubell u. a. Verlag: F. J. Ebenhöch'sche Buchh., Linz a. Donau. 176 S. mit mehr. Taf. u. Abb.

Enthält auch einen Aufsat von Dr. R. Debus: Katholisches Ver-lagswesen und deutsche Kulturaufgaben, das Kapitel »Bücher be-sitzen« aus dem Buche von F. M. Huebner: Das Buch und der Mensch und mehrere Leseproben.

Kaiser, Chr., München: Weihnachts-Katalog. 32 S. mit mehr. Abb.

— Verzeichnis guter Jugend-schriften und Bilderbücher. 12 S.

Kinderbücherstube, Hannover: Kinderbücher-Katalog, Jugendschriften, Bilder- u. Märchenbücher usw. 36 S. u. Anzeigen.

Röhl, Hubolf: Das Schreiben als Kunstfertigkeit. Eine ausführliche Anleitung zur Erlernung der für den Beruf des Schrei-bers notwendigen Schriftarten. 2. Aufl. Unter Anwendung von vielen Beispielen aus der eigenen Werkstatt des Verfassers. Leipzig: Deutscher Buchgewerbe-Verein 1924. 50 S. mit 65 Abb. z. Tl. auf Tafeln. Mk. 3.—.

Raude, Gust., Delitsch: Unseren Freunden. Eine frohe Botschaft vom heiligen Christ. Die uralt, ewig junge Weihnachts-mär. 8 S. 40.

Geschrieben von Herrn Professor E. Messerschmidt.

Kunsthandel, Der. 16. Jahrg., Nr. 23. Lübeck. Aus dem Inhalt: E. Wittek: Aufgaben und Ziele der Werbestelle. — E. Wittek: Licht in die Fenster. — F. Kwiet: Einrahmer Ach-tung! — O. Lindemann: Die rechtliche Behandlung der Reparatur im Bildergeschäft.

- Kampart & Comp., Augsburg: Unsere Liste literarischer Neuigkeiten Weihnachten 1924. 16 S. 12^o.
- Lahleben, Michael, Verlag, Kallmünz: 4 verschiedene Schauspielerplakate auf Karton. Je 22×14 cm.
- Literatur, Die. 27. Jahrg. Heft 3 v. Dezember 1924. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt. Aus dem Inhalt: R. Unger: Moderne Strömungen in der deutschen Literaturwissenschaft. IV. — Stefan Zweig: Phaethon oder die Begeisterung. — P. Fechter: Ein Kampf um den Mythos. — O. Grautoff: Wandlung in Frankreich. — E. Strandt: Der Student. — A. Brandl: Vormärz in Innsbruck. — P. Feldkeller: Der neue Kurs in der Philosophie.
- Lüttke, Dr. H.: Kapitalbeschaffung der Unternehmungen. Quellen, Wege und Aussichten. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1925. 68 S. Mk. 1.80.
- Maschler, Martin, Berlin: Sonderverzeichnis billiger guter Bücher für das Weihnachtsgeschäft. (Für den Buchhandel.) 6 S. 4^o.
- Die Meister. Jahrg. 5, Nr. 12 v. Dezember 1924. München: Deutsche Meister-Berlag. Aus dem Inhalt: J. v. Eichendorff: Weihnachten. — J. P. Hebel: Die Mutter am Christabend. — B. Goltz: Eine Weihnachtsreise ins altpreußische Land. — Schiller: Der Antritt des neuen Jahrhunderts. — Punschiß.
- Meyer & Jessen, München: Verzeichnis der Neuerscheinungen. Weihnachten 1924. 8 S.
- Mitteilungen des Verbandes deutscher Buchbindereibesitzer. 6. Jahrg., Nr. 12. Leipzig, Buchgewerbehaus. Aus dem Inhalt: Entwicklungslinien im Schneidemaschinbau. — Pflicht zur Lieferung bei Vorauszahlung.
- Mühl, Otto, Stettin, Turnerstr. 93: Katalog 8: Weihnachtskatalog. Gute und billige Bücher. 192 Nrn. 8 S.
- Müller, Georg, Verlag A.-G., München: Verzeichnis der lieferbaren Bücher. 220 S. m. 27 Tafeln, 22 Autorenbildnissen auf Tafeln u. 31 Abb. im Text. Mk. 0.40 no.
- Musikalienhandel und Vereins-Wahlzettel. 26. Ja., Nr. 45 v. 12. Dezember 1924. Leipzig. Aus dem Inhalt: Der Titel der Zeitschrift. — Werbblatt der Werbestelle. — Ein Buchgewerbe-Messhaus.
- Neufeld & Henius, Berlin: Sang und Klang-Almanach 1924. 32 S. Mit farbigem Umschlag.
- Niedersächsische Neueste Nachrichten. Münchmeyers Mitteilungen. Eine kleine Zeitschrift für die Abnehmer des Verlages. Nr. 3. Dresden-Niedersächs: H. G. Münchmeyer.
- Palatina-Almanach für das Jahr 1925. Hrsg. von L. Wingerter und Erwin Kreiner. Speyer: Palatina-Berlag der Dr. E. Jaeger'schen Buchh. 88 S. mit vielen Tafeln u. Abb. 4^o. Seltener brachte ein Kalender soviel den Buchhändler interessierende Beiträge, und man merkt es ihm an, daß er von einem Verußgenossen, Herrn Erwin Kreiner, Geschäftsführer der Dr. E. Jaegerschen Buchhandlung, mitherausgegeben wurde. Der Reihe nach sind zu erwähnen: L. Eid: Pfälzer Almanache (mit 1 Tafel). — A. Pfeiffer u. J. Klimm: Das Statutenbuch des St. Germanus und St. Moritzstiftes und seine Miniaturen (mit 1 Tafel). — E. Weil: Die ersten Drucker in Speyer (mit Druckermarke). — J. Troop: Ein Tag in Sessenheim. — Dr. G. Reissmüller: Martin Greif-Handschriften in der Pfälzischen Landesbibliothek. — Dr. L. Grünenwald: Die ältesten Dichter im alten Speyer. Ferner enthält der Kalender, dessen künstlerische Leitung Karl Graf bejorgte, viele Novellen, Erzählungen und Gedichte pfälzischer Dichter.
- Papier-Zeitung, Neue Deutsche. Nr. 9. Leipzig: Verlag Neue Deutsche Papier-Zeitung. Aus dem Inhalt: W. Adam: Was ist »Reklame« und welchem Zwecke dient sie? — Papierprüfungen. Von R. R. (Forts.). — J. R. Dr. Fuld: Einstweilige Verfügungen gegen die Presse. — Die Werbedrucksache.
- Perles, Moritz, Wien: Wiener literarische Signale. Heft 4: Weihnachtsnummer. 16 S. Aus dem Inhalt: Mitteilungen der Buchh. Perles. — Was der Bücherwurm am Geschäftshause der Buchh. Perles zu erzählen weiß. — Selbstanzeigen von Autoren. — Anzeigen.
- Piperbote, Der, für Kunst u. Literatur. Heft 4. München: R. Piper & Co. M. 4 Taf. u. vielen Abb. Aus dem Inhalt: H. v. Hofmannsthal: Denkmäler des Theaters. — Hauptwerke des Holzschnitts. — Der Dostojewski-Nachlass. — Meine erste Bekanntschaft mit Dostojewski. Aus den Lebenserinnerungen der Gattin. — A. E. Brinckmann: Michelangelo als Zeichner. — Deutscher Humor. — Aus der Werkstatt des Verlages.
- Plattdeutsches Verzeichnis für Nordwest-Deutschland von Pommern bis Westfalen. Im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft kultureller Buchhändler hrsg. von Reinhard Müller-Hamburg. Verlag: Buchhandlung Reinhard Müller, Hamburg. 24 S. und Anzeigen.
- Reichl, Otto, Verlag, Darmstadt: Reichls Bücherbuch 1925. 54 S. m. Bildnis.
- Röhrscheid, Ludwig, Bonn, Am Hof 28: Weihnachts-Katalog 1924. Lager-Verzeichnis wertvoller neuer und im Preise herabgesetzter Werke. 169 S.
- Salomon, Gerhard: E. T. A. Hoffmann-Bibliographie. Weimar: Erich Lichtenstein 1924. 80 S. Pbd. Mk. 4.—
- Schöningh, Heinrich, Münster i. W.: Weihnachts-Katalog. 24 S.
- Springer, Julius, Berlin: Katalog medizinischer Literatur. Vervollständigt bis 1. Okt. 1924. 176 S. Enthält auch die Verlagswerke der Firmen Julius Springer in Wien, J. F. Bergmann in München und August Hirschwald in Berlin.
- Verzeichnis empfehlenswerter technischer Bücher. 128 S. Enthält auch die Verlagswerke von C. W. Kreidel's Verlag in Berlin.
- Katalog der Zeitschriften. 68 S. Enthält auch die Zeitschriften der Firmen Julius Springer in Wien, J. F. Bergmann in München, C. W. Kreidel's Verlag in Berlin und Behrend & Co. in Berlin.
- Staadt, Heinrich, Wiesbaden: Verzeichnis guter Bücher und Bilder für unsere Jugend. Eingeleitet u. bearb. von W. Fronemann. 16 S.
- Stephenson, Carl, Wien: Verlagsalmanach: Das Lachen kommt vom Himmel. 32 S. m. Abb. Enthält Leseproben aus den Lustigen Büchern.
- Süddeutsche Gross-Buchhandlung G. Umbreit & Co., Stuttgart: Nachtrag zu »Die neuesten Bücher«. 1 Bl.
- Verlag der Münchner Drucke, München: Verlagsverzeichnis: Die Münchener Drucke. Zum Buchwesen des XV. u. XVI. Jahrh. 16 S. m. viel Abb.
- Verlag der Münster-Presse, Horgen-Zürich: Bücher-Prospekt 1925. 12 S. mit vielen Abb.
- Verlag für Volkskunst und Volksbildung Richard Seutel, Fahr: Weihnachtskatalog. 32 S. mit vielen Abb.
- Vita Deutsches Verlagshaus G. m. b. H., Charlottenburg: Verzeichnis von: Leuchtende Stunden. Eine Reihe schöner Bücher. 20 S. m. viel Abb.
- Warte, Die. 27. Jahrg., Nr. 23 vom 10. Dez. 1924. Berlin. Aus dem Inhalt: A. Schmidt-Wiesbaden: Gegen das schlechte Jugendbuch. — Einiges über Rotendruck.
- Die Wirtschaftskurve mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung. Heft IV, Jahrg. 1924. Unter Mitwirkung von Ernst Kahn. Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H., Abteilung Buchverlag, Frankfurt a. M. Mk. 2.—
- Wissen und Leben. Neue Schweizer Rundschau. XVII. Jahrg. 24. Heft. Zürich, Orell Füssli. Aus dem Inhalt: O. Frh. v. Taube: Liebesbriefe aus dem Berner Rococo. — W. F. Storck: Hans Thomas Formgestaltung. — S. Lang: Gedichtbücher. — E. Aepli: Schweizer Bücher. — K. Weller: Pour le romantisme.
- Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker. 36. Jahrg., Nr. 98 v. 5. Dez. 1924. Berlin. Aus dem Inhalt: Ein Beitrag zur Finanzreform. — »Langfristiger Druckerkredit«. — Anmeldepflichten in Auswertungsangelegenheiten bis Ende Dezember.
- Nr. 99 v. 9. Dezember. Aus dem Inhalt: Hans Heinemann †. — Preisgestaltung, Selbstkostenberechnung und Betriebsergebnisse.
- Zeitungsvorlag. 25. Jahrg., Nr. 49 v. 5. Dez. 1924. Berlin. Aus dem Inhalt: Dr. F. Runkel: Die Journalisten-Hochschule. — H. Kaspar: »Auslandsnummern« und Exportzeitschriften. — Anzeigenreklame im Ausland.
- Zentralblatt, literarisches, für Deutschland. 75. Jahrg., Nr. 20. Leipzig: Börsenverein der Deutschen Buchhändler. Inhalt: Dr. H. Lenze: Die Literatur des deutschen Katholizismus im letzten Jahre (Schluß). — Berichte über die wichtigsten wissenschaftlichen Bücher und Zeitschriftenauffäße des deutschen Sprachgebietes. — Besprechungen ausländischer Werke. — Nachrichten.
- Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.
- Das Buch der Jugend. Von Dr. G. Strud. Kasseler Post vom 4. Dezember 1924. Berichtet ausführlich über die Jugendzeitschriften-Ausstellung der Buchhandlung Ernst Hühn in Kassel.

- Journalistengesetz.** — H. Ripppler: Das Journalistengesetz. Deutsche Rundschau. 51. Jahrg., Heft 3. Berlin: Deutsche Rundschau G. m. b. H.
 — W. Steinberg: Redakteur und Verleger. Zum Entwurf des Journalisten-Gesetzes. Die Deutsche Nation. 6. Jahr, Heft 6. Berlin: Verlag für Politik u. Wirtschaft.
Das Leipziger Buchgewerbe. Leipziger Neueste Nachrichten v. 7. Dez. 1924.
Shakespeare. — A. Brandt: Neues über Shakespeare. Deutsche Rundschau. 51. Jahrg., Heft 3. Berlin: Deutsche Rundschau G. m. b. H.

Antiquariats-Kataloge.

- Antiquariat am Lützowplatz, Berlin W 62, Lützowpl. 1: Katalog 22: Bibliographien, Buchwesen, Illustr. Bücher, Gesamtausgaben, Chodowiecki. 491 Nrn. 30 S.
Buch- u. Kunstantiquariat d. Verlags Jos. Kösel & Fr. Pustet K. G., München I, Dienerstr. 6: Katalog 13: Kunst u. Kunstgeschichte, Schöne Literatur, Verschiedenes. 494 Nrn. 16 S.
Bücherstube am Siegestor, München, Ludwigstr. 17 a: Katalog 69: Buchkunst und Dichtung. Eine Auslese für Weihnachten. Deutsche Literatur, Gesamtausgaben, Vorzugsdrucke, Illustr. Bücher und schöne Drucke in kostbaren Einbänden. 756 Nrn. 68 S.
Cohen, Friedrich, Bonn: Katalog 144: Deutsche Literatur 1850 bis zur Gegenwart. 413 Nrn. 16 S.
 — Rheinischer Buch-Anzeiger. Heft 1. 36 S. Mk. — 30. Aus dem Inhalt: C. Justi: Brief aus Sevilla. — K. Hobrecker: Der ABC-Schütz. — Angebot illustrierter Bücher des 18. u. 19. Jahrh. — Eine Ludwig Richter-Sammlung, fast durchweg in Erstdrucken.
Cohn, Dr. phil. Franz, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 174/175: Katalog 10: Literatur, Kunstgeschichte, Kulturgeschichte, Bibliophilie. 656 Nrn. 55 S. m. 4 Tafeln.
Friederichsen, L. & Co., Hamburg I, Bergstr. 23: Katalog 3: Seltene, schöne und gute Bücher seit 1900. Graphik. 706 Nrn. 58 S.
Jaffé, H. & O. Mittler, München, Finkenstr. 7: Angebot 3: Kunstgeschichte und verwandte Gebiete. 343 Nrn. 21 S.
Internationaal Antiquariaat (Menno Hertzberger), Amsterdam, Singel 364: List 47: Typography, Bibliography. 159 Nrn.
Karl & Faber, München, Marienpl. 25: Katalog 14: Der bibliophile Weihnachtsmann. 247 Nrn. 16 S. m. 4 Tafeln.
Koeber'sche Buchh., Breslau I, Schmiedebrücke 17/18: Katalog 303: Deutsche Literatur, Ausserdeutsche Sprache u. Literatur, Kunst, Geschichte, Geographie u. a. 1238 Nrn. 52 S.
Landau, Clara, Bibliophile Bücherstube, Berlin W 15, Kurfürstendamm 187: Katalog 3: Deutsche Literatur und Autographen. 258 Nrn. 34 S.
Libreria Lippmann, Lugano: Katalog 3: Verschiedenes. 550 Nrn. 39 S.
Meyer, Edmund, Berlin W, Potsdamerstr. 28: Katalog 64: Deutsche Literatur des 18. u. 19. Jahrh. 215 Nrn. 38 S.
 — Die Arche. 2. Sondernummer. Angebot von guten Büchern. 125 Nrn. 8 S.
Mütterlein's Buchh., Otto, München, Schillerstr. 48: Katalog 39: Verzeichnis guter und seltener Bücher. 803 Nrn. 24 S.
Schulz, C. F., & Co., Plauen: Sonderangebot vom 1. Nov.: Kunsliteratur. 113 Nrn. 16 S.
Straub, Agnes, Berlin W 35, Lützowstr. 33—36: Katalog 18: Luftschiffahrt. 1. Abtlg.: Bücher. 1204 Nrn. 32 S.
v. Zahn & Jaensch, Dresden-A., Waisenhausstr. 10: Dresdner Bücherfreund Nr. 8: Für den Weihnachtstisch. Eine Auswahl guter und billiger Bücher in tadellosen Exemplaren. 739 Nrn. 68 S. 12°.

Kleine Mitteilungen.**Zur Bücherlotterie der Deutschen Bücherei.**

2.

Der Lotterie der Deutschen Bücherei gebe ich mit Freude ein paar Worte mit auf den Weg. Schon immer habe ich mich gewundert, daß diese große Kulturstätte, die infolge der mißlichen Lage von Reich, Staat Sachsen und Stadt Leipzig schon seit Jahren Not leidet, nicht längst auf den Gedanken gekommen ist, einen Teil der dringend er-

forderlichen Mittel auf dem heute doch üblichen Wege der Lotterie zu beschaffen. Ich habe das Vertrauen zu den Volksgenossen, daß sie 200 000 Lose schnell und willig aufnehmen werden, denn es handelt sich ja nicht allein um die Öffnung des Beutels, an den heute allerhand Ansprüche gestellt werden, sondern es ist auch dabei zu gewinnen: ein Buch nach eigener Wahl oder, wenn es das Glück will, eine ganze wertvolle Bibliothek.

Aber auch aus einem anderen Grunde freue ich mich über die Lotterie. Der Verlag steuert jahraus, jahrein zur Deutschen Bücherei bei, indem er seine ganze Produktion kostenlos liefert, weiteste Volkskreise unterstützen als »Stifter« oder »Freunde« das große und stolze Unternehmen; nur das Sortiment hat bisher den hohen Wert der Deutschen Bücherei, die doch Eigentum des deutschen Buchhandels ist, nur in geringem Maße erkannt. Jetzt ist die Gelegenheit gegeben, kostenlos und nur durch ein bißchen Mühehaltung diese Versäumnis dadurch nachzuholen, daß die Lose der Lotterie an den Mann gebracht werden. Mit jedem Worte der Empfehlung, das den Verkauf eines Loses an einen unserer Kunden vorbereitet, mit jedem Worte, das auf die Bedeutung dieser einzigartigen Bibliothek für die ganze deutsche Kultur hinweist, ist ein Saatkorn gelegt, das aufgehen muß, nicht nur zum Vorteil der Bücherei selbst, sondern auch zum Segen des deutschen Buches schlechthin.

Darum habe ich die Zuversicht, daß, veranlaßt durch ein aus der Not der Zeit geborenes Unternehmen, wie diese Lotterie es darstellt, das deutsche Sortiment in ein engeres Verhältnis hilfsbereiter Freundschaft zur Deutschen Bücherei kommen wird.

Paul Ritschmann,

Erster Schriftführer des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler,
Vorsteher der Deutschen Buchhändlergilde.

*

*

3.

Schon brummt uns armen Sortimentern der Kopf und kaum findet sich noch ein Platz in den verschiedenen Fächern unserer Gedächtnis-tattoothek für die Überfülle der Neuerscheinungen, da kommt auch noch die Bücher-Lotterie hinzu! Sollen wir uns auch darüber noch einsetzen?!

Meine lieben Herren Kollegen — stoßen zuern Sie so viel Sie wollen — aber versagen Sie in diesem Falle nicht! Erstens ist die Sache sehr einfach; vor Weihnachten haben Sie nur noch Folgendes zu tun:

1. Bestellkarte auf mindestens 50 Lose zu schreiben mit Zusatz 3—4 Plakate. — Sie zahlen alsdann später — im Februar.
2. Die Plakate nach Eintreffen auszuhängen.

3. Jeden Kunden zu fragen, ob er nicht ein Los außer seinem festen Geschenk verschenken will. Alles andere kann nach Weihnachten geschehen. Versagen aber dürfen Sie nicht. Es handelt sich darum, ein Unternehmen zu führen, das gleich dem hochragenden Dach eines Tempels weit hinaus die Bedeutung des Buches verkündet, des Buches und damit des Geistes, dessen Jünger wir sind. Keine Zeit hat ein so vielseitiges Geistesleben wie die unsere. Kein einheitlicher Stil bringt das Geistige auf einen gemeinsamen Nenner!

So lassen Sie uns denn zusammentragen, was des Geistes sprudelnder Born in das Licht unserer Kultur hineinwirft, späteren Geschlechtern die Möglichkeit gebend, unserem — so hoffe ich — jugendlichen Zeitalter deutscher Entwicklung an Hand des von uns Gesammelten gerecht zu werden.

Schmorl,

I. Vorsitzender des Buchhändlerverbands Hannover-Braunschweig.

2521*

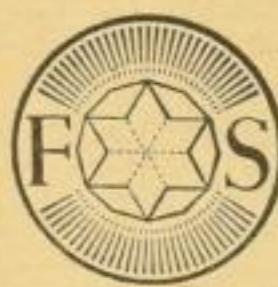
Bekanntmachung. — Durch Verfügung der in Betracht kommenden Regierungen ist die Bücher-Lotterie zum Besten der Deutschen Bücherei außer in Preußen und Sachsen nunmehr auch genehmigt in Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Braunschweig und Lippe.

Leipzig, den 15. Dezember 1924.

Der Direktor der Deutschen Bücherei
Dr. Heinrich Uhlandahl.

Die 1925 freiwerbenden Autoren. — Der Tod hat im Jahr 1894 unter den Gelehrten, Schriftstellern und Dichtern reiche Ernte gehalten, und es ist darum die Zahl der Autoren und Werke, für die am 31. Dezember 1924 die Schutzfrist abläuft, eine ganz bedeutende. In erster Linie sind zwei Koryphäen der Wiener medizinischen Fakultät zu nennen: der am 6. Februar 1894 in Abbazia verstorbene Theodor Billroth. »Sein Lieblingswunsch, sich mit dem Blick auf Meer und Berge zum Sterben niederzulegen, war in Erfüllung gegangen«, so schreibt Dr. Georg Fischer, der Herausgeber der Briefe Billroths. Dieses schätzenswerte Sammelwerk zeigt nicht bloß den berühmten Chirurgen, sondern auch den begeisterten Musiker und Burgtheaterenthusiasten. So heißt es in einem Briefe vom 15. Oktober 1888 an Professor Seegen: »Ach, hätten Sie das Parzenlied von der Wolter vorgestern gehört! Das Entstehen und das Vergehen der Welt lag darin.« Billroth hat auch ein populär-medizinisches Werk geschrieben: »Krankenpflege im Hause und im Hospital«, dessen 9. Auflage 1919 von Gerjunk herausgegeben wurde. — Weiter der ebenso unvergessliche Anatom Josef Hyrtl, der hochbetagt am 17. Juni 1894 in Perchtoldsdorf, wo selbst er ein Waisenhaus schuf, gestorben ist. Von seinem weltberühmten Lehrbuch der Anatomie ist 1889 die 20. Auflage erschienen. Für seine persönliche Richtung ist ein kleines Büchlein, die Inaugurationsrede »Die materialistische Weltanschauung unserer Zeit«, charakteristisch. — Ferner ein Wiener Dichter, der dem Kreise um Grillparzer nahestand, Ludwig August Frankl, der Anreger zur Errichtung des Schiller-Denkmales. Im Jahre 1880 erschien eine dreibändige Sammlung seiner poetischen Werke, und daneben gab er ein paar Kleine Bändchen, enthaltend anekdotische Beiträge zur Biographie Grillparzers, Hebbels, Lenau und Raimunds, heraus. — Elisabeth Glück, deren unter dem Pseudonym Betty Paoli veröffentlichte lyrische und epische Gedichte vor dreißig Jahren von Marie Ebner-Eschenbach in der »Neuen Freien Presse« gerühmt wurden; sie schrieb auch ein literarisch-schichtliches Werk über »Grillparzer und seine Werke«. — Der Name Dr. med. Heinrich Hoffmann sagt einem nicht viel; fügt man aber hinzu: »der Dichter und Zeichner des Struwwelpeters«, so schmunzelt und lächelt klein und groß; die einen haben gegenwärtig den Genuss, die andern in der Erinnerung. Die erste Auflage erschien 1847, als des Verfassers, des dirigierenden Arztes der Frankfurter Irrenanstalt, Sohn drei Jahre alt war, für diesen schrieb und zeichnete er den Struwwelpeter; bis jetzt erreichte das klassische Buch der Kinderstube, das zahlreiche Nachahmungen hervorrief, nicht weniger als 526 Auslagen. — Einen starken Publikumsfolg hatte auch der Dichter Friedrich Wilhelm Weber mit seinem den Kampf des jährlischen Heidentums gegen das Christentum schildernden Epos »Dreizehnlinde«; bereits 1896 erschien die 70. Auflage. — Endlich seien genannt Franz Bonn, bayerischer Jurist und Humorist, der Gedichte und Theaterstücke schrieb und auch unter dem Namen »von Miris« ein geschätzter Mitarbeiter der »Flegenden Blätter« war. — Heinrich Brugsch, der berühmte Forscher auf dem Gebiete der ägyptischen Altertumskunde, der Naturforscher Hermann Helmholz und Otto Devrient, zuletzt Leiter des Hoftheaters in Berlin, von dem einige Dramen und Festspiele herrühren.

Friedrich Schiller. Wien.



Eingetragenes Warenzeichen. — Die Verlagsbuchhandlung Fleischhauer & Spohn in Stuttgart teilt mit, daß ihr unterm S. d. M. nebenstehendes Warenzeichen beim Reichspatentamt in Berlin unter Nr. 325146 Klasse 28. Aktionzeichen F 22788 eingetragen worden ist. Dieses Warenzeichen findet bei ihren Druck-Büchern und sonstigen Verlags-Geschenkungen Anwendung.

Leipziger Graphische Werke A.-G. vorm. Vogel & Vogel G. m. b. H. in Leipzig-Neudnit. — Im Abschluß an den Generalversammlungsbeschuß über die Umstellung auf Goldbasis im Bbl. Nr. 291 tragen wir noch nach, daß den alten Stammaktionären auf je 2 alte Aktien à 1000 Papiermark eine Goldmark-Aktie über 100 Mk. gewährt wird, sobald für die alten Aktionäre (Besitzer aller vor Oktober 1923

ausgegebenen Aktien) rechnerisch die Zusammenlegung 20 : 1 beträgt, während das Gesamtkapital von 20 Millionen Mark auf 400 000 Gm. herabgesetzt wird. Nach Mitteilung der Verwaltung ist das Werk gut beschäftigt.

Ein seliges Jubiläum. — In diesem Jahre erlebte die Dammische Klavierschule (Steingräber-Verlag in Leipzig) ihre 500. Auflage, die in wenigen Tagen nahezu ausverkauft wurde. Zur Feier dieses Jubiläums ist sie in zeitgemäßer Neugestaltung, nach modernen pädagogischen Grundsätzen bearbeitet von Th. Mailard, erschienen. Diese Neuauflage rechtfertigt auch noch heute die Verbreitung, die diese Musikfibel bisher in weit über 2 Millionen Exemplaren in 12 verschiedenen Sprachen gefunden hat. Unter dem Pseudonym Gustav Damm verbirgt sich bekanntlich der verstorbene Musikalien-Verleger Th. Steingräber, der Gründer des angeesehenen Musikverlags seines Namens.

Illustrierte Märchenausgaben. — Eine uns nahestehende deutsche Autorin, die in erprobter Weise für die Verbreitung des deutschen Buches wirbt, wünscht in einem angesehenen finnischen illustrierten Blatt einen größeren Aufsatz mit Bildproben über die neuere deutsche Märchenillustration zu veröffentlichen. Der Auslandsausschuß des Börsenvereins (Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel) bittet die interessierten Verleger um Einsendung von bibliographischen Unterlagen, Prospekten, Photographien einschlägiger Illustrationen (keine Altschees, da es sich um Wiedergabe in Tiefdruck handelt) und um kurze Angaben über die betreffenden Künstler (Biographisches, Produktion) zur Weiterleitung an die Verfasserin. Der Auslandsausschuß glaubt, eine sorgfältige Beachtung dieser Bitte den Verlagsfirmen aus Herz legen zu sollen, da bislang die Illustratoren Dulac und Mackham in Finnland das Feld beherrschen. Das Publikum weiß so gut wie nichts von den hervorragenden Leistungen unserer modernen deutschen Künstler und kennt nicht einmal die Namen von Reid, Sievogt, Kubin, Strathmann, Preterius, Hoerschelmann, um nur einige aus der Fülle herauszugreifen. Es ist daher für den beteiligten Verlag von erheblichem Belang, den Plan der deutsch-finnischen Autorin zu unterstützen. Der Verlag hat auch — allgemein gesprochen — alle Anlassung, auf dem Wege über die ausländischen Zeitschriften und Zeitungen das lebendige Interesse für das deutsche Buch zu wecken, und sollte keine Gelegenheit dazu ungenutzt vorübergehen lassen.

Dr. von Wövis of Menar.

Ausstellung alter Kinderbücher in Berlin. — Mit dieser Ausstellung von Kinderbüchern aus dem Besitz der Bibliothek Hobrecker und der Staatlichen Kunstsammlung in Berlin, die der Mauritius-Verlag in der Staatlichen Kunstsammlung (8.—31. Dezember 1924) veranstaltet, beschreitet er einen neuen Weg, die Schähe schwer zugänglicher privater Sammlungen und der Archive staatlicher Bibliotheken in den Dienst der Buchpropaganda zu stellen. Die Ausstellung, die in chronologischer Anordnung die Entwicklung des Kinderbuches von den Holzschnittsbücheln bis zu den Lithographien am Ende des vorigen Jahrhunderts zeigt, bietet eine große Menge seltenen Materials, das für den Buchhändler und besonders für den Kunsthändler von großem Interesse ist. Neben den gut erhaltenen Originalausgaben von Kinder- und Bilderbüchern aus diesem Zeitraum hat man in dem Ausstellungsräum eine ganze Anzahl Originalzeichnungen von Hoermann, Ludwig Richter, Struwwelpeter-Hoffmann und anderen ausgestellt, die es ermöglichen, gedruckte Nachbildungen mit den Originalen zu vergleichen. Die Ausstellung enthält einen Teil des Materials für das soeben im Mauritius-Verlag erschienene Werk von Hobrecker, Alte vergessene Kinderbücher, ohne aber den Reklamegedanken in den Vordergrund zu stellen.

Die Wiedergeburt der Sphynx. (Vergl. Bbl. Nr. 279, S. 17537.)

Am 2. Dezember ist die Sphynx, der Verein junger Buchhändler in Hamburg-Altona (gegründet am 24. VIII. 1862) neu gegründet worden. An der von Herrn Ernst Maasch einberufenen und geleiteten Versammlung im Sitzungssaal B der Detaillistenkammer nahmen 35 Kollegen teil. Die Hauptpunkte der Tagesordnung — Neubildung des Vereins auf Grundlage der bestehenden Satzungen und Wahl des Vorstandes — wurden nach einleitenden Worten des Herrn Maasch schnell erledigt. Der vorläufige Vorstand besteht aus den Herren:

Hans A. H. Flesch (i. H. Richard Hermes Verlag), Vorsitzender, Hamburg 23, Peterskampweg 54.

Arnold Schmöller (i. H. C. Boysen, Buchhandlung), Schreibmeister, Altona a. E., Langenfelderstr. 43.

Wilhelm Nuß (i. H. Boysen & Maasch, Buchhdlg.), Schriftführer, Altona a. E., Kleine Mühlendstr. 38 II.

Nach Erledigung der Tagesordnung stand eine Besprechung von Weihnachtsneuerscheinungen statt. In einem klar ausgebauten und scharf charakterisierenden Vortrag hob zunächst Herr Riegel einige wichtige Buchneuigkeiten hervor. Daran schloß sich ein allgemeiner Gedankenaustausch, der sehr anregend und aufschlußreich war. Zum Schluß vereinigte ein guter Schoppen die Sphynx im Kämter der Detaillistenkammer.

Der Vorstand bittet nun alle Hamburg-Altonaer Kollegen (gelehrte Buchhändler!) um unverbindliche Aufgabe ihrer Anschrift an den Schriftführer (s. oben!), damit die Zustellung einer Beitrittsausforderung und die Ankündigung der nächsten Sphynxveranstaltungen erfolgen kann. Die Sphynx will wieder einen Zusammenschluß der Kollegen bilden, denen das gemeinsame Streben innenwohnt, sich durch freien Gedankenaustausch gegenseitig anzuregen, durch Besichtigungen, Vorträge u. a. sich weiterzubilden und sich einmal ein paar Stunden als Menschen unter Menschen zu befinden.

Gleichzeitig ersuchen wir alle Vereine jüngerer Buchhändler Deutschlands um Bekanntgabe der genauen Adresse ihres 1. Vorsitzenden oder Schriftführers zwecks Fühlungnahme und Zusendung unserer Vereinsmitteilungen.

Endlich möchten wir auch an dieser Stelle noch einmal Herrn Maash, der die Sphynx zu neuem Leben erwacht hat, und ihrem letzten Leiter, Herrn Kiehne, der die Vereinsgeschäfte während der letzten Jahre provisorisch weitergeführt hat, unseren warmen Dank aussprechen.

Der Vorstand der Sphynx: J. A.: Isleib.

»Hauff« Verein jüngerer Buchhändler in Stuttgart. — Am 8. November 1924 beging der »Hauff« Verein jüngerer Buchhändler in Stuttgart (bis dahin Stuttg. B. G. B. e. V., gegründet 1867) seine Gründungsfeier. Zahlreich waren die Mitglieder und Freunde herbeigeeilt, um ihn aus der Taufe zu heben. Das reichhaltige Programm erreichte seinen Höhepunkt, als Herr Redakteur Büschling in einer schwungvollen Rede den Lebenslauf des Dichters Hauff schilderte und sein Wirken und Streben als Vorbild für die Hauffianer darstellte. Vorzügliche Musik- und Gesangsvorträge, Haufflieder der Sängerrunde Schimmellklub, sowie der gut gelungene Vortrag des Hauffmärchens »Der kleine Muck« umrahmten diese würdige Feier, die einen Markstein in der Geschichte des jungen Vereins darstellt. Bei dieser Gelegenheit wurde den beiden Ehrenmitgliedern des Vereins, Herrn Erpf (J. Weise's Hofbuchh.) und Herrn Ennen (J. H. J. Engelhorn's Nf.) die Urkunden über die Ehrenmitgliedschaft von dem Ersten Vorsitzenden überreicht. Von den Veranstaltungen der früheren Wochen erwähnen wir noch den vorzüglichen Vortrag des Herrn A. Schwäger (Brandt) über Ludwig Uhland, des Herrn Wittel über »Das Buch als Werbemittel«, sowie einen überaus anregenden Vortrag des bekannten Dichters Martin Lang über »Moderne Lyrik«. Allen Stuttgarter Buchgehilfen, besonders den jüngeren, empfehlen wir dringend den Besuch der Vereinsabende (jeden Mittwoch abend um 19 Uhr im Restaurant Eberhardshau, Zimmer rechts). W. T.

Darlehns-Aufwertung. — Es bestehen noch Zweifel und weitgehende Unklarheiten hinsichtlich der Aufwertung von Darlehen in den durchaus nicht seltenen Fällen, wo im letzten Jahrzehnt und auch schon vor dem Krieg gewerblichen und industriellen Unternehmungen Gelder zur Verfügung gestellt wurden, die oft von verwandtschaftlicher Seite herrührten und dann nur aus Gefälligkeit gegeben wurden, ohne daß damit eine stille Beteiligung am Unternehmen verbunden gewesen ist. Greift hier eine Aufwertung Platz bzw. in welcher Höhe muß bei Rückeroberung aufgewertet werden? Zu dieser Frage gibt ein Reichsgerichts-Urteil vom 8. April 1924 (Altenzeichen VII 551/23) wichtige Aufklärung. Es lag folgender Tatbestand der Entscheidung zugrunde: Ein Juwelier gab im Jahr 1917 einem guten Kunden, der sich in Geldverlegenheit befand, gegen Verpfändung von Schmuckstücken ein größeres Darlehn. Während das Oberlandesgericht durch Urteilsspruch vom 10. Juli 1923 den Anspruch des Kunden auf Herausgabe der verpfändeten Schmuckstücke gegen Rückzahlung des Darlehns in Papiermark anerkannt hatte, gelangte das Reichsgericht zur gegenteiligen Aussöhnung und sprach dem Juwelier eine Aufwertung zu, indem es ausführte: »Begründet ist der Revisionsangriff, welcher die Nichtberücksichtigung der Geldentwertung rügt. Nach der neueren Rechtsprechung des Reichsgerichts hätte die Entwertung der Papiermark den Berufsprüfer veranlassen müssen, den Nennbetrag des Darlehns von 100 000 M. der Geldentwertung entsprechend zu erhöhen. Diese Erhöhung hat, da das Darlehn im gegebenen Falle nicht als Vermögensanlage im Sinne des § 12 Abs. 1 der Dritten Steuernotverordnung vom 14. Februar 1924 angesehen werden kann, die Verordnung also nicht anwendbar ist, nach allgemeinen Grundsätzen, wie sie in den oben angeführten Entscheidungen dargelegt sind, zu erfolgen.«

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 91. Jahrgang.

Bei der Beurteilung der für ein Darlehn in Betracht kommenden Aufwertung ist also der springende Punkt die Frage, ob ein Darlehn als »Vermögensanlage« anzusehen ist oder nicht. Daß diese Entscheidung nicht generell getroffen werden kann, sondern jeweilig die besonders gelagerten Umstände des individuellen Falles zu berücksichtigen sind, bedarf keiner Erwähnung. Es wäre infolgedessen nichts verschränkt, als wenn man das oben angeführte Reichsgerichtsurteil verallgemeinern und schematisch auf jede Darlehnshingabe übertragen wollte. Das Entscheidende wird nach maßgeblicher Ansicht von Reichsgerichtsrat Dr. Warnecke stets sein, in wessen Interesse die Hingabe des Darlehns erfolgt ist. Überwiegt das Interesse des Gläubigers, dem es auf eine sichere, in verkehrssüblicher Höhe verzinsliche, langfristige Kapitalanlage ankommt, so wird das Darlehn in der Regel als »Vermögensanlage« anzusehen sein und dann den Aufwertungsbeschränkungen der Dritten Steuernotverordnung genau so wie ein hypothekarisches Darlehn unterliegen. Erfolgt aber die Hingabe des Darlehns in der Hauptfahrt im Interesse des Schuldners, der sich in momentaner Geldverlegenheit befindet oder das Geld zu bestimmten Zwecken dringend benötigt, so erscheint die Darlehnsgewährung als besonderer Freundschaftsdienst seitens des Gläubigers, und man wird das Darlehn nicht als Vermögensanlage ansehen können und den Schuldner zur unbeschränkten Aufwertung für verpflichtet halten. Eine Beschränkung der Aufwertung auf 15% würde in einem solchen Falle Treu und Glauben in hohem Maße widersprechen. Da nach § 12 Absatz 2 der Dritten Steuernotverordnung vom 14. Februar 1924 Aufwertungsfreiheit herrscht, würde vielmehr in einem derartigen Falle eine Aufwertung gemäß Reichsgerichtsentscheidung vom 28. November 1923 in Frage kommen, wonach die Aufwertung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage beider Vertragskontrahenten stattzufinden hat, d. h. es kann je nach Lage des Einzelfalls bis 100%, aber auch nur 5% aufgewertet werden. Für Streitigkeiten, die sich aus Aufwertungsfragen von aufwertungsfreiem Vermögen ergeben, sind die ordentlichen Gerichte zuständig.

M.

Der Postdienst in Leipzig am 21. und 24. Dezember. — Am Sonntag, dem 21. Dezember, werden bei den Postämtern in Leipzig die Schalterstellen für die Annahme von Paketen jeder Art von 8—9.30 und von 11—12 Uhr, für die Ausgabe von Paketen von 8—12 Uhr mittags geöffnet sein.

Am Mittwoch, dem 24. Dezember, werden die Postschalter in Leipzig wie im Vorjahr im allgemeinen um 4 Uhr nachmittags geschlossen. Der Briefzustelldienst wird um die gleiche Zeit zu Ende geführt sein. Die Briefkastenleerungen werden so geregelt, daß die letzte Leerung gegen 7 Uhr abends beendet ist. Im Telegramm- und Fernsprechdienst treten keine Beschränkungen ein. Es liegt im Interesse der Allgemeinheit, Postsendungen an diesem Tage möglichst frühzeitig einzuliefern.

Eine amerikanische Universalbiographie. — Der Verleger der »New York Times«, Adolph Ochs, wird die Summe von 500 000 Dollar den Vereinigten Staaten als Geschenk überlassen. Das Geld soll der Vorbereitung eines großen amerikanischen biographischen Wörterbuches dienen. Das Werk soll unter den Auspizien des Rates amerikanischer Gelehrtengesellschaften hergestellt werden.

Die Münchener Universität ist im Winterhalbjahr 1924/25 von 6934 Studierenden besucht (um 1068 weniger als im vorigen Winter). Theologie studieren 178, Jurisprudenz 1919, Nationalökonomie 611, Forstwissenschaft 221, Medizin 1104, Zahnheilkunde 89, Tierheilkunde 130, Philosophie erste Sektion 1380, zweite Sektion 637, Pharmazie 181. Nach der Nationalität sind 3228 Bayern und 2680 nichtbayerische Reichsangehörige.

Zeitungsvorbot im besetzten Gebiet. — Die Rheinlandkommission hat durch Beschuß vom 6. d. M. Nr. 17060/H. C. I. T. R. die im Verlag Dr. Walther Jänecke & Co. in Hannover, Österstraße 89, erscheinende Zeitung »Hannoverscher Kurier« für einen Zeitraum von 3 Monaten vom 10. Dezember 1924 ab in den besetzten Gebieten verboten.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 7. Dezember an den Folgen eines Schlaganfalls Herr Gustav Soltan in Flensburg im Alter von 57 Jahren.

Der Verstorbene war nicht nur ein tüchtiger Buchhändler, auch das Amt eines Stadtverordneten bekleidete er viele Jahre hindurch, und in Radsporthallen war er eine bekannte Persönlichkeit als Vorsitzender des Gaues Schleswig-Holstein des Deutschen Radfahrerbundes, welches Amt er fast dreißig Jahre innehatte;

2522

Gestorben ferner:

am 15. Dezember nach kurzem, schwerem Leiden im 59. Lebensjahr Herr Oscar Birch, Inhaber von R. Kittler's Verlag in Großbothen.

Er übernahm den bereits 1840 in Hamburg gegründeten Jugend- schriftenverlag im Jahre 1893, den er erst nach Leipzig und später in das benachbarte Großbothen verlegte.

Mitteilungen der Werbestelle.

Vorankündigung von Werbemitteln des Verlags.

Europäischer Verlag, Wien: Anfang Januar erscheint ein zwei- seitiger Prospekt sämtlicher Verlagswerke, Format 15×23½ cm, der dem Sortiment zum Einstempeln der Firma in vorher gewünschter Zahl frei abgegeben wird.

Carl Flemming & C. T. Wiskott A.-G., Berlin: in Herstellung befindet sich ein Plakat über die „Lebensbild“ aus deutscher Vergangenheit“ mit farbigem Druck auf Karton Format ca. 45×30 cm.

Hochmeister & Thal, Leipzig: im Druck befindet sich ein neuer achtseitiger Ostav-Prospekt für die „Hochmeister-Bücher“.

Philipp Reclam jun., Leipzig: im Dezember erscheint ein 32-seitiger Prospekt „Helios-Klassiker“ im Format 12×18½ cm in steinem farbigem Umschlag mit den Bildnissen der Dichter und kurzen biographischen Notizen über ihr Leben und Schaffen. Der Prospekt wird Kästchen-Bestellungen auf Wunsch kostenlos beigelegt.

Angebote für den Verlag:

Oskar Euliz, Stolp (Pommern): veranstaltet vom 5.—10. Jan. 1925 eine Ausstellung von Büchern und Vermitteln für die ländliche Fortbildungsschule und die gesamte Berufsschule, anlässlich des in den angegebenen Tagen in Stolp stattfindenden Kurses für Fortbildungsschullehrer. Die Firma bittet um Kommissionslieferung von Büchern und Lehrmitteln für die Berufsschule und um Einsendung von Prospekten und Plakaten.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Die „Außenseiter“.

Von Georg Schmidt-Hannover.
(Bgl. Vbl. Nr. 283.)

Unter der Spitzmarke „Außenseiter“ hat ein hiesiger junger Kollege von neuem auf einen Ubelstand hingewiesen, den ich vor einer Reihe von Jahren in mehreren Vbl.-Artikeln über den „Auchbuchhandel“ ausführlich behandelt habe. Da aber durch die Kriegsergebnisse die Gefahr für den Buchhandel ganz erheblich gewachsen ist, so ist es wohl an der Zeit, dieses Thema mal wieder gehörig zu beleuchten, und ich möchte den angeführten Aufsatz im Sprechsaal schon um deswillen ergänzen, weil er einmal die Hauptursachen dieses Missstandes nicht erwähnt, dann aber vor allen Dingen deswegen, weil der von ihm empfohlene Weg absolut umgangbar ist und zu falschen Maßnahmen des Sortiments führen könnte. Dieses würde das Ubel nur größer machen, niemals aber eindämmen.

Ich will vorwegnehmen, daß ich eine völlige Beseitigung des Auchbuchhandels oder, wie Herr D. sagt, „der Außenseiter“ nicht für möglich halte, weil er nicht völlig entbehrt werden kann. Daß dies der Fall ist, ist nicht eigentlich Schuld des Verlags, sondern mehr des Sortiments, teils liegt es aber auch an den Verhältnissen überhaupt. In kleinen Orten, wo keine Buchhandlung ist, muß schon die Besorgung von Büchern durch andere Geschäfte am Platze erfolgen, besonders wenn Schulen dort vorhanden sind. Ebenso sind an den Peripherien großer Städte solche Vermittler nicht zu entbehren, wo eine reguläre Buchhandlung ihr Auskommen nicht finden würde. Es sind da meist Papierhandlungen, Buchbindereien und Buchdruckereien vorhanden, die neben den Schreibmaterialien auch Schulbücher führen und dann auch schließlich mit der Zeit ein oder das andere Buch besorgt oder im Fenster ausgelegt haben. So lange der Bedarf diesen Auchbuchhändlern nur einen geringen Nutzen brachte, weil die Bücher durch eine Sortimentsbuchhandlung in der Nähe mit verkürztem Rabatt bezogen wurden, auch stets bar bezahlt werden mußten, war die Sache nicht

weiter gefährlich. Dafür sorgte schon die mangelhafte Bücherkenntnis der betreffenden Händler, während der geringe Nutzen kaum im Verhältnis zu der dafür geleisteten Arbeit stand.

Mit der Zeit aber änderte sich das Bild. Einmal gaben viele Sortimenter das Schulbuchgeschäft auf, weil es ihnen im Verhältnis zum bescheidenen Verdienst zu viel Arbeit brachte und weil ihnen bei unvorsichtiger Bestellung auch zuweilen durch liegenbleibende Schulbücher empfindlicher Schaden entstand. Eine Verständigung der Firmen am Platze über den vorrausichtlichen Bedarf unterblieb meist aus Konkurrenzgründen. Die Auchbuchhändler, die infolge ihrer Einnahmen für andere Artikel (Papier, Schreibutensilien) nicht nur auf den Verdienst bei Büchern angewiesen waren, wandten sich nun an die Verleger direkt, denen sie als sofortige Zahler nicht unwillkommen waren, zumal da sie sich mit geringerem Rabatt begnügten. Solange aber auch der Verleger tatsächlich mit verkürztem Rabatt lieferte, war die Sache immer noch nicht gefährlich, weil — wie schon erwähnt — die Bücherkenntnis fehlte. Nun aber trat ein anderer wichtiger Faktor ein, der die Zahl der Auchbuchhändler und ihre Leistungsfähigkeit enorm vermehrte. Das waren die Grossobbuchhändler und die sich daraus entwickelnden „Buchbinderkommissionäre“, die erst den Kolportagebuchhandel beliebten, dann aber aus kleinen Orten die Auchbuchhändler zu sich heranzogen, die sie mit Bücherverzeichnissen usw. versahen, deren Bestellzettel, die ohne Verlagsangabe ihnen zugehen, ausfüllten und erledigten, kurzum, ihre Kommission besorgten, wodurch die Auchbuchhändler billiger ihren Bedarf decken konnten als vom Sortimenter oder Verleger. Schließlich wurden die Auchbuchhändler, da sie nun eine Leipziger Vertretung hatten, ins Adressbuch aufgenommen und erhielten dadurch auch von denjenigen Verlegern, die die Geschäfte nicht näher kannten, ebenfalls mit Vollrabatt geliefert. Dann erschienen die ausführlichen Kataloge der Barsortimenter auf dem Plan, die sich die Auchbuchhändler zu verschaffen wußten, wodurch sie in den Stand gesetzt wurden, nun mehr auch in der gangbarsten Literatur dem Publikum Auskunft zu geben.

Bisher hatten sich die vornehmen Firmen des Leipziger Kommissionsbuchhandels, schon aus Rücksicht auf ihre Kommittenten, von Vertretungen der Auchbuchhändler ferngehalten. Mit dem Anschwellen des Bedarfs der betreffenden Firmen wuchs nun aber auch die Bedrohlichkeit der Kommissionäre, sich die größeren Auchbuchhändler anzugliedern. Die Barsortimenter singen damit an, und heute dürfte es nur noch wenige Kommissionäre geben, die solche Firmen nicht auch zu ihren Kommittenten zählen. Während des Krieges und während der letzten Jahre mit der Abwanderung des Vollbuchhandels von Leipzig ist die Zahl der dort vertretenen Auchbuchhändler sicher nicht geringer geworden!

Ein weiterer, sehr wichtiger Umstand war die Entstehung der Warenhäuser und die durch sie hervorgerufene Produktion spezieller Warenhausartikel, die den Hauptwert auf äußere, prunkende Ausstattung legten, meist aber sehr minderwertigen Inhalt hatten, sogenannte „Riesenauflagen“, die im geschulten und mehr kulturell wirkenden Buchhandel keinen Platz fanden. Ferner die Überproduktion in Büchern überhaupt, besonders in der Romanliteratur, die wettete, billige Bücher auf den Markt zu werfen und zu dem Zwecke „Riesenauflagen“ erzeugen mußte, für deren Absatz der reguläre Buchhandel schließlich nicht ausreichte. Infolgedessen suchten die betreffenden Verleger, sowie die Erzeuger der vorher erwähnten Warenhausliteratur und die Grosssortimenter, die beim Verlag liegengeschlossenen Restauflagen als modernes Antiquariat verhökeren, sich andere Absatzquellen zu verschaffen. Diese Firmen beliebten nun durch ihre Vertreter in großen und kleinen Orten die Papierhändler, Zigarrenhändler, Kaufleute, Spielwarenhändler usw., räumten ihnen hohe Rabatte und mehr oder weniger kurzfristige Kredite ein, um nur die Massen von Literatur unterzubringen, die auf den Markt geworfen waren. So sollen bereits vor dem Kriege über 35 000 Auchbuchhändler in Deutschland vorhanden gewesen sein.

Da kam nun der Krieg mit dem riesigen Anschwellen des Bücherbedarfs für unsere Soldaten im Felde! Während andere Ware, Lebensmittel und dergleichen seltener wurden und schwer zu beschaffen waren, nahm die Erzeugung an Büchern in ungeahntem Maße zu, und alle Leute, die ihre Waren, die sie bisher vertrieben hatten, nicht mehr in ausreichendem Maße beschaffen konnten, waren sich nun auf den Vertrieb von Büchern. Was in den Jahren seit Kriegsbeginn bis 1923 an Auchbuchhändlern, Versandgeschäften und Gelegenheits-Buchbesorgern auf dem Plan erschienen ist, das geht auf keine Rücksicht. Wenn nun auch der eine oder andere wieder aufgehört hat, so ist doch außer Zweifel, daß eine große Anzahl dieser Neugründungen noch heute besteht und auf das reguläre Geschäft drückt, dessen Absatz weit hinter dem Friedensumsatz zurückbleibt, dafür aber mit Steuern und sonstigen Spesen reichlich gesegnet ist.

Wenn nicht der reguläre, kulturfördernde Buchhandel, zum Schaden auch des Verlags, seine Existenzfähigkeit mit der Zeit einbüßen soll, dann muß da etwas geschehen. Und wenn auch solche Radikalkuren, wie sie Herr D. verlangt, aus den anfangs geschilderten Gründen nicht durchführbar sind, so muß doch unbedingt für Eindämmung des Buchbuchhandels energisch gewirkt werden.

Das kann meines Erachtens nur dadurch geschehen, daß der Verlag noch mehr Sorgfalt darauf verwendet, daß dem Buchbuchhandel ohne Ausnahme nur mit verkürztem Rabatt geliefert wird; daß das Adressbuch strenger bei der Aufnahme von Firmen steht, damit keine Buchhändler hineinkommen, fälschlich bereits aufgenommene Firmen bei neuen Auflagen ausgeschieden werden, oder — was noch besser wäre — ein Zeichen im Adressbuch erhalten, damit man sie sofort als Buchhändler mit umfanglicherem Umsatz erkennen könnte, während Zwergbetriebe unbedingt ausgeschaltet werden müssten.

Das Sortiment muß einmal bei der Sichtung der Firmen fürs Adressbuch tatkräftige Mithilfe leisten. Es soll auch nicht durch Abweisung weniger verdienstbringender, buchhändlerischer Anträge, z. B. Vertrieb von Schulbüchern, dem Buchbuchhandel Vorschub leisten, der die ihm doch noch weniger Nutzen abwerfen die Arbeit mit übernimmt, aber naturnah auch bestrebt ist, dem regulären Sortiment dafür andere lohnendere Anträge abzuwagen, kurz sich überhaupt mit Büchervertrieb zu befassen.

Ob es möglich sein wird, den Nestbuchhandel, den Kalenderverlag und den Teil des Romanverlags, der seine Überproduktion beim Buchbuchhandel abzusehen sucht, zu veranlassen, den Handel mit dem Buchbuchhandel einzuschränken oder aufzugeben, wage ich allerdings nicht zu hoffen. Einmal kann sich das reguläre Sortiment bei der ungeheuren Menge der Überproduktion auf dem Büchermarkt und speziell auf schönwissenschaftlichem Gebiet nicht für alles verwenden. Schließlich bleiben aber auch noch die Unmassen von Schundliteratur übrig, die das anständige und gewissenhafte Sortiment zum Vertrieb ablehnt. Diese wird also bei dem Buchbuchhandel immer Unterkunft finden. Würde dieser nur solche Literatur vertreiben, dann würde er auch dem Vollbuchhandel nicht weiter gefährlich werden. Wissenschaftliche Literatur wird ja vom Buchbuchhandel überhaupt nicht geführt, höchstens gelegentlich mal mit besorgt.

Der Bilderbücherverlag und Spielverlag findet seine Hauptabnehmer zum Teil auch in Spielwarengeschäften, und nur wenige Verleger dieser Branche dürften daher geneigt sein, den Vertrieb auf reguläre Buchhändler zu beschränken.

Die Hauptsache ist, daß Verlag und Sortiment immer mehr zu der Überzeugung kommen, daß sie auf Gedeih und Verderb aufeinander angewiesen sind, daß die Organisation des deutschen Buchhandels, um die uns andere Länder beneiden, nur dann von Bestand sein kann, wenn jeder Teil dem anderen in die Hände arbeitet, sich durch scheinbare momentane Vorteile nicht veranlaßt sieht, dem andern Teil Schaden zuzufügen, und den Buchhändler nach Möglichkeit auszuschalten sucht. Das Anwachsen der Versandgeschäfte und anderer Büchervertriebsstellen während des Krieges ist viel größer, als durch den an und für sich gewachsenen Leserkreis bedingt ist. Vielmehr ist durch den allgemeinen Rückgang der Kaufkraft des ganzen Volkes der Umsatz bei den einzelnen Sortimenten so erheblich zurückgegangen, daß der Buchbuchhandel in seiner jetzigen Ausdehnung zu einer großen Gefahr für den deutschen Buchhandel angeschwollen ist. Auch der früher in Deutschland nur vereinzelt in Erscheinung tretende Straßenhandel hat besonders in Großstädten, wie Berlin, einen Umsatz angenommen, daß selbst das Straßenbild gewissermaßen eine andere Form angenommen hat.

Allen diesen läppig wuchernden, auch das Sittenleben des Volkes in gewisser Weise stark mit untergründen Auswüchsen des Büchervertriebes muß der gesamte Kulturbuchhandel aus Selbstbehaltungstrieb geschlossen gegenüberstehen. Je mehr Verständnis für gute Bücher ins Volk bringt und je sorgfältiger und sachgemäßer es vom gelernten, gebildeten Buchhändler beraten wird, desto mehr wird es sich auch veranlaßt sehen, nur solche Handlungen aufzusuchen, wo ihm wirklich Nutzen erteilt werden kann und wo ihm nicht Schund in die Hand gebracht wird. Auch die buchhändlerischen Vereine können nicht sorgfältig genug prüfen, wem sie Eingang in ihre Reihen verschaffen. Die Gewerbefreiheit hat neben ihren Vorzügen auch viele Mängel. Das Gute, das durch gewinnstiftende Leute beim Vertrieb unsittlicher und das Verbrechen verherrlichender, sensationeller Bücher ins Volk geworfen wird, ist viel gefährlicher und verderbler, als wirkliches Gute, das nur vom konzessionierten Apotheker abgegeben werden darf. Deshalb sollte auch bei der Aufnahme von neuen Firmen die fiktive Qualität des betreffenden Inhabers nicht außer Acht gelassen werden, die Ausschließung bereits angegliederter Firmen soll nötigenfalls fachmäig zulässig sein. Nur wenn wir die eigenen Reihen nach jeder Richtung hin rein halten, dann können wir auch außen hin die Rechte geltend machen, die der kulturelle Buchhandel für sich in Anspruch nehmen muß. Die Pflichten und Rechte, die dem Buchhandel durch seine Sondergesetzgebung vom Staate zum Zwecke der von ihm zu erfüllenden Kulturmmission zugestellt sind, sind für das geistige Niveau eines Volkes von allerhöchster Wichtigkeit. Wissenschaft und Forschung können nur gedeihen, wenn ihnen ein leistungsfähiger, aber auch sich verantwortlich fühlender Buchhandel zur Seite steht.

Die Presse als Feind.

Um immer mehr Material zu sammeln, das die wirksame Bekämpfung außerbuchhändlerischer Verbände ermöglicht, bitten wir alle Herren Kollegen, besonders auf die Presse zu achten. Immer wieder werden in den verschiedensten Zeitungen Hinweise auf diese Verbände gebracht, die angetan sind, weitere Bücherkäufer dem regulären Buchhandel zu entziehen. Bitte wollen Sie uns genaue Angaben ein senden, wenn in einer Zeitung oder Zeitschrift solche Hinweise gefunden werden. Wenn die Presse nicht rechtzeitig gewarnt ist, wird es zu spät sein, und die Presse wird — vielleicht ohne ihren Willen — der Feind des Buchhandels. Wir werden gern das Material verarbeiten und dadurch zur Aufklärung der Presse mit beitragen. Für den Buchhandel kämpft allein der Bücherbund!

Dachau, 10. Dezember 1924.

Einhorn-Verlag.

Ausländische Sortimenter und deutsches Postscheckkonto.

Die Forderung ausländischer Sortimenter, der deutsche Verleger möge im Auslande sich Postscheckkonto, Bankkonto oder dergl. zulegen, bedarf endlich einmal der Zurückweisung. Der Absatz eines Verlages nach bestimmten Ländern ist oft so gering, daß ein solches Konto mit seinen Spesen alle Einnahmen aufzehren würde. Es ist vielmehr die umgekehrte Forderung anzusprechen, daß der Sortimenter des Auslandes, der einen Rechnungsverkehr mit dem deutschen Verleger wünscht, sich in Deutschland ein deutsches Postscheckkonto einrichtet und von diesem aus die Rechnungen der Verleger durch Überweisungen in deutscher Reichsmark erledigt. Viele einsichtige deutsche Sortimenter im Auslande benutzen schon jetzt diesen einfachen Zahlungsweg.

Hannover.

Helwing'sche Verlagsbuchhändl.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neugkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Neugkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk „Preis nicht mitgeteilt“ angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Art. Institut Orell Füssli, Abtg. Verlag in Zürich.

Eichmann, Ernst: Niedis Irrfahrten. Eine Erz. aus d. Stadt f. d. reifere Jugend. Buchschm. [Abb.] von J. Diviš. 1925. (301 S.) 8°. Hlw. b Fr. 7.—

Art. Institut Orell Füssli, Abtg. Verlag in Zürich ferner:
Fliegende Kochbücherei. 3.

Arnold, Marie: Zucker-, Mandel-, Tee- und Kaffee-Gebäck. 1925.
(32 S.) kl. 8° b Fr. 1.—

Paur-Utrich, Marquerite: Das Mädchen vom Cremliten und vom Ritter Theobald. Bilder [Taf.] von Ernst Georg Müegg. [1924.] (43 S.) 8°. pp. b Fr. 3. 50

Wih-Stäheli, Josef: Der blaue Spaz. Aus d. Leben e. Knaben. Erzählt f. d. Jugend u. deren Freunde. [Eingedr.] Zeichn. von Hans Wih. [1924.] (IV, 178 S.) H. 8°. Hlw. b Fr. 5. 50

2522*

- Badische Druckerei u. Verlag J. Bolte G. m. b. H. in Karlsruhe.**
 (Walter, Michael, Reg. R.:) Familien- und Heimatbüchlein für
 . . . (1924.) (52 S.) gr. 8° p.n.n. 1.—
- Baustein-Verlag G. m. b. H. in Leipzig (Dresdner Str. 4).**
- Philosophie.** Eine Reihe volkstüm. Einzeldarstellungen. Hrsg. Karl Borländer. Bd 1—5. (1924.) 8° Kart. je 1. 60;
 Hlw. je 2. 50
1. **Borländer, Karl:** Einführung in die Philosophie. (1.—3. Tbd.) 1924. (115 S.) 8°
 2. **Borländer, Karl:** Die griechischen Denker vor Sokrates. (1.—3. Tbd.) 1924. (110 S.) 8°
 3. **Gillissen, Otto Adolf:** Voltaire als Denker. (1.—3. Tbd.) 1924. (96 S.) 8°
 4. **Schöndörffer, Otto:** Kants Leben und Lehre. (1.—3. Tbd.) 1924. (178 S.) 8°
 5. **Weichert, Hans:** Nietzsche, der Philosoph des Heroismus. (1.—3. Tbd.) 1924. (108 S.) 8°
- Bayer. Kommunalchristen-Verlag G. m. b. H. in München.**
- Einführung in die Staats- und Gemeinde-Verwaltung (Verwaltungstechnik).** Als Leitf. f. Beamte, Beamtenanwärter f. Unterrichtskurse u. f. d. Selbststudium hrsg. von d. bayer. Gemeindebeamtenkammer München. [In Komm.] 1924. (XV, 826 S.) gr. 8° Lw. 10.—
- Rub. Bechtold & Comp. in Wiesbaden.**
- Verzeichnis der höheren Beamten der deutschen Reichspost (Rang- und Dienstaltersliste).** Bearb. von H. Kuess, Oberpostdir. Jg. 20. Nach d. Stande vom 1. Nov. 1924. (1924.) (XV, 165 S.) gr. 8° 5.—
- C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck) in München.**
- Flex, Walter:** Das Weihnachtsmärchen des fünfzigsten Regiments. Gedächtnisausgabe mit [eingell.] Handzeichn. von Benno Eggert. (4. Aufl. 7.—9. Tbd.) 1925. (36 S.) 8° pp. 2. 50
- Schieber, Anna:** Das Hemd des Glücklichen. Ein Spiel. [1924.] (57 S.) II. 8° pp. 2. 40
- Ab. Beders Buchhandlung (Ed. Misch) in Aussig.**
- Jahrbuch und Kalender für Türmich und seine Nachbarschaft.** Hrsg. von d. Gruppe Türmich d. Arbeitsgemeinschaft f. Heimatkundl. im Bez. Aussig. Jg. 4. 1925. [1924.] In Komm. (140 S. mit Abb., 1 farb. Pl.) gr. 8° [Umschlagt.] Kl. S.—
- Carolus-Druckerei vorm. Anton Heil, G. m. b. H., in Frankfurt (Main).**
- Dillmann, Joseph:** Auf Apostelpfaden durch Frankfurt a. M. und Umgebung. Religiöse Heimatkunde f. Schule u. Haus. 1924. (320 S. mit Abb.) 8° n.n. 6. 50
- J. C. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.**
- Gulda, Ludwig:** Die Zwillingsschwester. Lustsp. in 4 Aufl. (7. u. 8. Tbd.) 1924. (188 S.) 8° 2. 60
- Herzog, Rudolf:** Hanseaten. Roman. 232.—236. Tbd. 1924. (477 S.) 8° 4.—; Lw. 6.—
- Died & Co. in Stuttgart.**
- Menzler, Dora:** Die Schönheit deines Körpers. Das Ziel unserer gesundheitl.-künstler. Körperschulg. Mit Beitrag. von Dr. F. (ris) Schimmer u. Stud. R. Hans Weichert. Beigegeben sind 76 neue [eingedr.] Bilder aus d. Dora Menzler-Schule ausgen. von Selma Genthe . . . u. a. 1. Aufl. (1924.) (118 S.) 4° Kart. 4. 50; Hlw. 6.—
- Käster, Olga:** Spielen Sie noch nicht Mah-Jongg? Die amt. festen Regeln d. Mah-Jongg-Liga f. Spiel in chines. Manier. (Einzig berecht. Ausg. in deutscher Sprache. Die Übers. aus d. Engl. bes. Ernst Curjel.) 1. Aufl. (1924.) (67 S. mit Abb.) II. 8° 1. 60; Hlw. 2. 50
- Stuttgarter Sportbücher.**
- Büttner, Alexander:** Mein Motorrad und Ich. Ein Sports- u. Wanderbuch. Mit vielen Bildern im Text, Künstlerzeichn. von E. A. Meyer u. 16 Lichtbildtaf. Mehrfarb. Umschlagzeichn. von Prof. L. Hohlwein. 3. Aufl. (1924.) (121 S.) 8° 2. 50; Hlw. 3. 50
- Wilhelm Digel in Stuttgart.**
- Die Nacht.** Eine eigenart. Sammlg. Mit Abb. Nr 1. [1924.] gr. 8° 1. Die geheime Lehre od. d. tieisten Geheimnisse d. Freimaurer. (16 S.) —. 20
- Dürr'sche Buchhandlung in Leipzig.**
- Ordentliche Veröffentlichung der »Pädagogischen Literatur-Gesellschaft Neue Bahnen«.
- Lehmann, Edvard, D. Dr. Prof., Lund:** Die Religionen. Kurzge. Religionsgeschichte. 1924. (V, 128 S.) 8° 2.—; Hlw. 3.—
- Arthur Felix in Leipzig.**
- Sammlung technischer Forschungsergebnisse.** 12.
- Jüptner, Hans von, Hofr. u. Prof.:** Die Reduktion der Eisenerze in elektrischen Öfen. Mit 67 Abb. 1924. (VIII, 284 S.) gr. 8° Hlw. 10. 50
- Gustav Fischer in Jena.**
- Oppenheimer, Franz, Dr. med. et phil., Prof.:** Die soziale Frage und der Sozialismus. Eine krit. Auseinandersetzung mit d. marxist. Theorie. 12. u. 13. Tbd. 1925. (XVII, 192 S.) 8° 3.—
- Quellen und Studien zur Jugendfunde.** 2.
- Busemann, A., Dr. Sem. Stud.-R.:** Die Sprache der Jugend als Ausdruck der Entwicklungsrhythmis. Sprachstatist. Untersuchn. 1925. (X, 98 S.) gr. 8° 3.—
- Sammlung sozialwissenschaftlicher Meister.** 7.
- Mathus, Thomas Robert:** Eine Abhandlung über das Bevölkerungsgesetz oder e. Untersuchung s. Bedeutg f. d. menschl. Wohlfahrt in Vergangenheit u. Zukunft, nebst e. Prüfung unserer Aussichten auf e. künftige Beseitigung oder Linderung d. Übel, die es verursacht (An Essay on the principle of population or a view of its past and present effects on human happiness). Aus d. engl. Orig. u. zwar nach d. Ausg. letzter Hand (6. Aufl. 1826), ins Deutsche übertr. von Valentine Dorn. Eingel. von Prof. Dr. Heinrich Waentig. Bd 2. 1925. kl. 8° [Umschlagt.] Mathus: Bevölkerungsgesetz. 2. 2., unveränd. Aufl. (VI, 470 S.) 6.—; Lw. 7. 50
- Alexander Fischer, Verlag, in Tübingen.**
- Arnold, Paul Johannes:** Talib. Ein Kreis morgenländ. Geschichten. Mit 13 Lith. [Taf.] von Walter Albert Renzing. 1925. (69 S.) 4° Hlw. 8.—
- F. Flothmann, G. m. b. H., in Kettwig.**
- Kettwiger Heimatblätter.** (1925.) 8°
- Kettwig in Geschichte und Sage. Beiträge zur Pflege u. Bereicherung d. Heimatkunde.** (Vorw.: Wilhelm Flothmann.) 1925. (IV, 92 S., 4 Taf.) 8° 2.—
- Friesenverlagsanstalt in Cassel.**
 [Verfehrt nur direkt.]
- Geschenk-Kalender.** Die Orig. Photogr. stammen von Hans Rudi. Die Verse sind d. Büchern . . . von [Friedrich] Fischer-Friesenhause entn. [3. Aufl.] [1924.] (12 Bl. mit aufgekl. Abb.) gr. 8° 2. 50
- Stephan Heibel Verlag in Altenburg.**
- Röder, Emil:** Ein Christspiel für den Gebrauch in Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften nach e. Dichtg von P. Friedrich Naumann mit Deklamation, Gesang u. Orgel (oder Klavier) ausgew., bearb. u. vertont. Textbuch. [1924.] (16 S.) 8° —. 30
- Albert Goldschmidt in Berlin.**
- Baumbach, Rudolf:** Erzug-Gold. Erzählg aus d. 17. Jh. [Taschenausg.] 91.—96. Tbd. 1925. (271 S.) 16° Lw. b. 3.—; Hldr. b. 5.—
- Walter de Gruyter & Co. in Berlin.**
- Sozialwissenschaftliche Forschungen.** 2. 2.
- Wilken, Folkert, Dr.:** Volkswirtschaftliche Theorie der landwirtschaftlichen Preissteigerungen in Deutschland von 1895—1913. Eine Studie über d. Beziehungen zwischen Agrarwirtschaft u. Industriewirtschaft. 1925. (259 S.) gr. 8° 5.—
- Wissenschaftliche Veröffentlichungen des deutsch-türkischen Denkmalschutz-Kommandos.** 5.
- Wulzinger, Karl, u. Carl Watzinger:** Damaskus, die islamische Stadt. Mit 62 Taf. u. 57 Abb. im Text. [In Komm.] 1924. (VIII, 203 S.) 2° Kart. n.n. 50.—
- Hammer-Verlag Th. Fritsch in Leipzig.**
- Dressler, Adolf:** Mussolini. 1924. (63 S.) gr. 8° 1.—
- Ford, Henry:** El Judio internacional [The international Jew]. Un problema del mundo. (Trad. en español por Bruno Wenzel.) [2 tomos.] T. 1. 2. [in 1 Bd]. 1924. (376 S.) 8° 5.—

Hammer-Verlag Th. Fritsch in Leipzig ferner:

Hammer-Schriften. 7.
Beta, Ottomar: Der Schlüssel zu Goethe's »Faust«. (Old Iniquity.) Neu hrsg. von Willibald Schulze. 3. Aufl. 1924. (15 S.) gr. 8° — 40

Mun, Richard: Die Juden in Berlin. 1. Aufl. (1.—5. Tbd.) 1924. (143 S.) 8° 1. 80; Hlw. 2. 50

Die zionistischen Protokolle. Das Programm d. internat. Geheim-Reichsreg. Aus d. Engl. übers. nach d. im Brit. Museum befindl. Orig. Mit e. Vorw. u. Nachw. von Theodor Fritsch. 4. Aufl. 16.—20. Tbd. 1924. (79 S.) 8° — 80

W. Härtel & Co. Nachl. in Leipzig.

C. Ph. Ohler's Theater der Jugend. 56. 57.

56. Denbner, Fritz: Anna und Annchen. Eine Schulentlassungsfeier mit Handlung. (Für Mädchenchulen.) [1924.] (28 S.) 8° 1. 50

57. Denbner, Fritz: Die Verschwender. Jugendsp. in 1 Aufz. zur Schulentlassungsfeier für Volks-Fortbildungs-Berufs- u. Handwerkerschulen. [1924.] (23 S.) 8° 1. 25

Wilhelm Hartung in Leipzig.

Engelbrecht, Kurt: Der Deutschlandsucher. Roman. [1924.] (287 S.) II. 8° Lw. 3. 50

Holm, Orla (Dorrit Strohal): Ellen Diesels Lebensschule. Roman. (Vorw.: Dr. Walter Strohal.) (1924.) (264 S.) II. 8° Lw. 3. 25

N. Th. Hauser & Co. in Frankfurt (Main).

Gruber, Carl, Conditorstr. u. Pâtissier: Die Back- und Süßspeisenküche. Neues ill. Hand- u. Nachschlagebuch für den tägl. Gebrauch in Herrschafts- u. bürgerl. Hotel- u. Restaurationsküchen sowie Pensionaten. Eine reiche Sammlg. von erprobten u. zuverlässigen Rezepten sowie wertvollen Winken u. Ratschlägen aus d. modernen Praxis. 3., verm. u. verb. Aufl. Nebst e. Anh.: Weck's Frischhaltung in d. Back- u. Süßspeisenküche. Bearb. von Elisabeth Jäger. [1924.] (143 S. mit Abb.) 8° Lw. 3. —

Carl Henmanns Verlag in Berlin.

Ziehl, Gustav, Amtsr.: Das deutsche Gerichtskostengesetz und die Gebührenordnung für Rechtsanwälte in ihrer neuesten Fassung, in systematischer Darstellung mit aussführl. Gebührentafeln. 1925. (VII, 56 S.) gr. 8° 2. —

A. Hofmann & Co., G. m. b. H. in Berlin.

Brinkmann, Max: Kuddelmuddel. Eine Sammlg. d. lustigsten Stilblätter u. Druckfehler aus d. Briefkasten d. Kladderadatsch. Glossiert u. hrsg. 1925. (VII, 104 S.) 8° Pv., Preis nicht mitgeteilt.

Holbein-Verlag Kommanditgesellschaft in München.

Boccaccio, Giovanni. — Das Giovanni Boccaccio Buch: von den berühmten Dramen (De claris mulieribus). Veröffentl. von Heinrich Steinmöbel. Mit d. (79 farbdr., farb.) Holzschn. d. Auss. von Ach. Rainer, Ulm 1473. (Hrsg.: Dr. Simon Hoepfner) (1924.) (85 S.) 4° An 1200 num. Ex. Pv. 15. — Umschlagl.: Boccaccio: buch von den hochgeruehten frönen.

Mittelalterliche Volksbücher. 2.

Schwab, Gustav: Geschichte von der wunderlichen gebuld der Gräfin Brütschig. Nach Boccaccios Novelle wiedererr. Mit d. farbdr. handbal. Holzschn. d. Auss. von Ach. Rainer, Ulm 1473. (Hrsg.: Dr. Simon Hoepfner) [1924.] (36 S.) 4° Pv. 5. —

Johann Georg Holzwarth in Bad Rothenfelde (West. Wald).

Anton, Ludwig: Der Kiel. Roman. (1.—4. Tbd.) (1924.) (257 S.) 8° Hlw. 4. 50; Lw. 5. —

Arma Bartowska in Köln (Klandrische Str. 17).

Bartowska, Arma: Hans und Michel. »Die höllen Kubone. Eine lust. Kindergeschichte. 5.—9. Aufl. (1924.) (23 S. mit Abb.) 4°

Kart, Augusta A: mit schwarz. Bildern 2. 90.—
Ausg. B: mit farb. Bildern 3. 85

Andustrieverlag Spaeth & Linde in Berlin.

Das Arbeitsrecht Deutschlands. 6.

Gewerbe- und Kaufmannsgerichtsgesetz (Gewerbe-gerichtsgesetz u. Gesetz, betr. die Kaufmannsgerichte) in neuester Fassung, mit Erläuterungen. Von Paul Möhlmann, Obermannsprat., u. Wilhelm Ahrens, Magistrat. 1925. (223 S.) II. 8° 3. 80; Hlw. 4. 80

Koepke, Wilhelm, Dr. Rechtsanw. u. Dr. Hans Paschke, Reg. N. a. D.: Der Abbau der Devisengesetzegebung (Verordnung zur Änderung der Devisengesetzegebung) zusammen mit Kapitalfluchtgesetz. 1924. (144 S.) 8° Pv. 3. 50

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 91. Jahrgang.

Karl-May-Verlag Lehsensfeld & Co. in Nadebeul bei Dresden.

Karl-May-Jahrbuch. Hrsg. von Prof. Dr. Ludwig Curtius u. Dr. E. A. Schmidt. Jahr 8. 1925. (1924.) (367 S., mehr. Taf.) 8° 3. —

Wohls. Kiesel in Barmen.

Aufführungen und Stoffdarbietungen. Eine Sammlung des Guten. H. 1—4. [1924.] 8° Je —. 50, je 10 Ex. 3. —

1. Vortisch, Hermann, Dr.: Jesus, unser Heiland. Ein Weihnachtsspiel f. Kinder. [1924.] (16 S.) 8°

2. Vortisch, Hermann, Dr.: Maria und ihr Kindlein. Ein Krippen- u. Weihnachtsspiel f. Mädchen. [1924.] (16 S.) 8°

3. Vortisch, Hermann, Dr.: Licht und Finsternis. Ein Weihnachts- u. Krippenspiel f. Erwachsene. [1924.] (16 S.) 8°

4. Heid, Gustav: Die Heilige Nacht. Ein Weihnachtsfestsp. (Umschlagl.: Weihnachtsspiel für große und kleine Leute), 5. Aufl. [1924.] (16 S.) 8°

v. Kommerstädt & Schobloch in Wachwitz b. Dresden.

Gedichte und Geschichten in erzgebirgischer Mundart. 39.

Siegert, Hans: Johannisklume. 1. Aufl. 1924. (48 S.) II. 8° —. 60

Alfred König in Bernburg.

Siebert, Richard u. Hermann: Anhalter Sagenbuch. Sagen u. Legenden aus d. Anhaltlande. Gesammelt, bearb. u. mitgeteilt. Mit [eingedr.] Bildern nach Zeichn. von Franz Wolf. 1924. (221 S.) II. 8° 2. 50; Lw. 3. 20

Albert König in Guben.

Koenig's Kursbuch. Fahrpläne d. Eisenbahnen von Mittel- und Norddeutschland, sowie d. Hauptlinien bezw. d. durchgehenden Verkehrs in Westdeutschland nebst Anschlägen nach Süddeutschland u. d. Ausland. Mit Eisenbahnkt. u. Spezialkt. Winter-Fahrpläne 1924/25. (1924.) (600, 48 S.) kl. 8° b 1. 80

Konsum-Genossenschaft Berlin u. Umgegend in Berlin-Lichtenberg
(Nittergutstr. 16—26).

Lange, Paul, Aufsichtsr. Vorsitz.: Die Konsum-Genossenschaft Berlin und Umgegend und ihre Vorläufer. Zu ihrem 25jähr. Bestehen hrsg. im Auftr. d. Vorstandes u. d. Aufsichtsr. 1924. (232 S. mit Abb.) 8° Lw., Preis nicht mitgeteilt.

Kreisausschuß des Kreises Meseritz in Meseritz.

Heimat-Kalender für den Kreis Meseritz. Hrsg. von d. Kreisausschuß in Meseritz. [Jg. 4.] 1925. (1924.) (II, 58 S. mit Abb., 1 Taf., 1 At. auf d. Umschl.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Lehmann & Schüppel in Leipzig.

Himer, Kurt: Prinz Drosselbart. Ein Märchenpiel f. d. Puppenbühne. 1925. (52 S.) 8° 1. 00

Himer, Kurt: Till Eulenspiegel. Ein lust. Spiel f. d. Puppenbühne. 1925. (27 S.) 8° 1. —

Dr. Paul Lorenz, Meissener- und Landkartenverlag, Kartographische Anstalt, in Freiburg i. B.

Touristenkarte für das Gebiet des Hochschwarzwaldes. Hrsg. vom Kur- u. Verkehrs-Verein Neustadt/Schwarzwald. 1:150 000. [1924.] 26,5×23,5 cm [Kopf- u. Fusst.] [Farbendr.] —. 40

Paul Mähler in Stuttgart.

Wirk, Josef, Werbewart: 12 Tafeln neuzeitliche plastische Gruppen und lebende Bilder. Dargest. vom Zülliger Turn-Verein 1885 f. Männer u. Frauen. 1925. (IV S., 12 Taf.) 11,5×17,5 cm 2. —

Marianischer Verlag in Innsbruck (Maximilianstr. 9).

Vorträge für Marianische Kongregationen. 7.

Straßer, Walter, S. J.: Kirche und Marienverehrung. (1924.) (100 S.) II. 8° 1. 20, Kr. 18 000. —

Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover.

Ernst, Georg, weil. Mittelsch. Lehrer: Naturkunde für Mittelschulen und verwandte Anstalten. II 2. 1924. gr. 8°

2. Chemie. 2. Aufl. Mit 2 farb. Taf. u. 81 Bild. (VI, 194 S.) Hlw. 2. 80

Meyer, Johannes, Sem. Dir.: Schulwörterbuch. Nachschlageb. f. richt. Sprechen u. Schreiben. 1925. (60 S.) 8° —. 80

Meyer, Johannes, Sem. Dir.: Neues Sprachbuch für die Volksschulen in Stadt und Land. Lebendsvolle Übungen zur Wortbildung u. Wortbedeutung, Wortbiegung, Wortstiligung u. Satzfügung. Rechtschreibung u. Zeichensetzung. Unter bes. Berücks. d. niederdts. Sprachgebiete bearb. Ausg. B. In 2 Heften u. e. Wörterb. H. 2. 1925. 8°

2. Für d. oberen Jahrgänge d. Volksschule. (128 S.) Bestell-Nr. 36. 1. 30

2523

- Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover ferner:**
- Rechenbücher von [Carl] Bachhaus u. [Berthold] Wiese unter Mitw. d. Rechenbuchkommissionen d. Bezirkslehrervereine Hildesheim . . . bearb. von Wiese u. Niemeyer. H. 4. Ergebnisse. Nur f. Lehrer. 1924. 8°
4. Ergebnisse. (IV, 46 S.) Bestellnr. D. — 80
- Rohlf, Eduard:** Heimatsäben. Geschichten aus Stadt u. Land Hannover. [3. T. farbig] bebildert von Grethe Jürgens. Hrsg. vom Lehrerverein Hannover E. V. H. 1. 1925. gr. 8°
- (1) (32 S.) — 50
- Molkerei-Zeitung Druckerei u. milchwirtschaftl. Verlag in Hildesheim.**
- Lauterwald, Franz, Dr.:** Betrachtungen über Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle, mit e. Anh. über d. Schwankungen d. prozent. Fettgehaltes d. Milch u. d. Grundzüge d. Kontrollvereinswesens. 1924. (32 S.) 8° — 50
- Molkerei-Kalender.** Ein Taschen-, Notiz- u. Nachschlageb. f. Molkereifachleute. Bearb. u. hrsg. von d. Schriftleitung d. Molkerei-Zeitung. Jg. 32. 1925. [1924.] (134 S., Schreibpap., 84 S.) II. 8° Lw. 2. 50
- Mr. Mojer's Buch- u. Kunsth. in Graz.**
- Hosser, Eduard:** Das Dietrich-Spiel. Ein dramat. Gedicht. 1924. (VIII, 127 S.) gr. 8° 5.70; geb. 6.70
- Neuer deutscher Verlag, Willi Münzenberg in Berlin.**
- Dollar, Jim:** Mess Mend oder die Yankees in Leningrad. H. 3. 1924. 8°
3. Die Leiche im Schiffraum. (32 S.) — 20
- Rudolf Neupert jr. in Plauen (VoigtL.).**
- Niedel, Max:** Nöhrnatscher. Erzählungen u. Gedichte in vogtländ. Mundart. [1924.] (64 S.) II. 8° b. — 90
- Audert, Willy:** Hösterwasser. Gedichte in vogtländ. Mundart. (Buchschm.: Bruno Paul.) [1924.] (63 S.) gr. 8° b. 1. 50
- Moritz Verles in Wien.**
- Geschäftsvermerk-Kalender.** Prakt. Einführungsbuch f. alle geschäftl. Vorcommis. Jg. 44. 1925. [1924.] (XI, 200 S.) 4° Kart. 2. —
- Juristen-Kalender.** Hrsg. von d. Oesterr. Zentralblatt f. d. jurist. Praxis unter d. Red. von Dr. Hermann Jolles, Rechtsanw. Jg. 56 (N. F. Jg. 43.) 1925. [1924.] (IV, 212, 128 S.) kl. 8° Hlw. 2. 80 [Umschlag:] Oesterreichischer Juristen-Kalender.
- Praktisches Notizbuch und Haushaltungs-Kalender.** Jg. 44. 1925. [1924.] (XXI, 228 S.) 4° Kart. 2. — [Umschlag:] Praktischer Haushaltungs-Kalender mit Notizbuch.
- Richard Pflaum-Verlag A. G. in München.**
- Wasserstrassen-Jahrbuch.** Hrsg.: Reg. R. Dr. Zeitler u. Gen. Dir. Dr. h. c. Ott in Verb. mit d. Zentralverein f. dt. Binnenschiffahrt, Berlin-Charlottenburg. [Jg. 4.] 1924. (1924.) (V, 328 S. mit Abb., 2 Taf.) gr. 8° Hlw., Preis nicht mitgeteilt.
- R. Piper & Co., G. m. b. H., in München.**
- Michelangelo [Buonarroti]:** Zeichnungen. Hrsg. von Albert Efrich] Brinckmann. Mit 106 Taf. 1925. (VII, 68 S., 106 Taf.) 4° [Umschlag:] Michelangelo.
- Gebrüder Reichel in Augsburg.**
- Illustrierter Bayern-Kalender.** Jg. 48. 1925. Mit 1 [farb.] Wandkalender u. 1 farb. Kunstteil. [Taf.] [1924.] (80 S. mit Abb.) 4° — 70
- »Roland« Prager Verlagsgesellschaft m. b. H. in Prag.
- Ludwig, Franz Karl:** Rechenbuch für Bürgerschulen. (Ausg. in 4 Tln.) II 1. 1924. (102 S.) 8° Kč. 8. 80; Hlw. 11. 30
- Ludwig, Franz Karl:** Rechenbuch für Volksschulen. Ausg. B in 5 Tln. II 2—5. 1924. 8°
2. (2. Schulj.) (2. umgearb. Aufl.) (56 S. mit Fig. u. Text auf d. Umschl.) n.n. Kč. 6.—
3. (3. Schulj.) (2. umgearb. Aufl.) (70 S. mit Fig. u. Text auf d. Umschl.) n.n. Kč. 7.—
4. (4. Schulj.) (2. umgearb. Aufl.) (86 S. mit Fig. u. Text auf d. Umschl.) n.n. Kč. 8. 76
5. (5. Schulj.) (2. umgearb. Aufl.) (78 S. mit Fig. u. Text auf d. Umschl.) n.n. Kč. 8.—
- Rosberg'sche Verlagsbuchhandlung Arthur Rosberg in Leipzig.**
- Juristische Handbibliothek.** 293.
- Sächsisches Stempelsteuergesetz in der jetzt gültigen Fassung (Bekanntmachung des Finanzministeriums vom 28. Juni 1923 . . .) nebst Ausführungsverordnung. Textausg. gäfst. u. mit e. Einf. in d. Stempelsteuerrecht sowie e. alphabet. Sachreg. vers. von Franz Vorrey, Min. Dir. 1925. (187 S.) II. 8°**
- Säemann-Verlag in Berlin.**
- Hermann, Th[eo]dor, Pf[arrer]:** Gegenreformation einst und heute. H. 4. 1924. 8°
4. Der Winfriedbund u. wir. (Vorir.) (28 S.) Preis nicht mitgeteilt.
- Rudolf Schirrmacher in Herzberg (Elster).** [Verkehr nur direkt.]
- Heimatkalender für den Kreis Schweinitz.** Jg. 6. 1925. (1924.) (89 S. mit Abb., 1 Titelb., 1 Wandkalender.) 4° Preis nicht mitgeteilt.
- Dr. jur. Julius Schröder, Verlag, in München.**
- Schröder-Kalender für Bücherfreunde.** (Jg. 1.) 1925. (Mit Gedichten von) Peter Scherer, (eingedr.) Rad. von Fritz Heubner. [1924.] Auf Zerkall-Bütten, Lw. 40.—
- J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier) in München.**
- Schweitzers (früher Stahls) Terminkalender für die bayerischen Juristen.** Hrsg. von J. Schiedermair, Oberlandesger. R. Jg. 61. 1925. (1924.) (XVI, 192, 265, 32, 12, 16 S.) kl. 8° Lw. 5.—
- Julius Springer in Berlin.**
- Correns, Carl:** Gesammelte Abhandlungen zur Vererbungswissenschaft aus periodischen Schriften 1899—1924. (Zum 60. Geburtstag von Geh. R. Prof. Dr. C. E. Correns, hrsg. von d. Deutschen Gesellschaft f. Vererbungswissenschaft.) Mit 128 Textfig., 4 [3 farb.] Taf. u. e. [Titel!] Bildn. nach e. Radierg von Hans Meid. 1924. (IX, 1299 S.) gr. 8° 96.—; Hldr 105.—
- Die Grundlehren der mathematischen Wissenschaften in Einzeldarstellungen m. bes. Berücks. d. Anwendunggebiete.** 17.
- Whittaker, Edmund T., Prof.:** Analytische Dynamik der Punkte und starren Körper. Mit e. Einf. in d. Dreikörperproblem u. mit zahlr. Übungsaufg. Nach d. 2. Aufl. übers. von Dr. F. u. K. Wittelstein Scheid. 1924. (XII, 462 S.) gr. 8° 21.—; Lw. 22. 50
- L. Staackmann, Verlag in Leipzig.**
- Nora, A. [D. b. i. Anton Nader]:** Madonnen. Ein Einflus. (36.—40. Neu durchg. Aufl.) 1925. (130 S.) 8° 3.—; Lw. 5.—
- Theodor Steinkopff in Dresden.**
- Thoms, Hermann, u. Luise Thoms:** Weltwanderung zweier Deutscher. Mit 187 Abb., 15 Taf. u. 1 Kt. 1924. (VIII, 306 S.) gr. 8° Lw. 12.—
- Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. in München.**
- Süddeutsche Monatshefte.** Jg. 22. 1924. H. 3.
- Der Glaube an das Proletariat.** (1924.) (64 S.) gr. 8° [Umschlag:] 1. 10
- B. G. Teubner in Leipzig.**
- Abhandlungen und Berichte der Museen für Tierkunde und Völkerkunde zu Dresden (bisher: Abh. u. Ber. des Zoologischen u. Anthropologisch-Ethnographischen Museums zu Dresden), Bd. 16 (1923/24), Nr 2.**
- Zoologische Ergebnisse d. Walter Stötzerschen Expeditionen nach Szetschwan, Osttibet und Tschili auf Grund d. Sammlungen u. Beobachtungen Dr. Hugo Weigolds.** TI 3. In Komm. 1924. 4°
3. Aves: 5. Hemipodii u. Galli von Arnold Jacobi. 6. Passeres u. Picariae I von Dr. Erwin Stresemann. 7. Picariae II von Dr. Bernhard Rensch. 8. Turdinae, I. TI von O. Kleinschmidt. 9. Turdinae, II. TI von Bernhard Rensch. 10. Accendoridae von Bernhard Rensch. 11. Motacillidae von Bernhard Rensch. 12. Striges bis Ralli von Erwin Stresemann. — Mammalia: Weitere Bemerkungen Dr. Weigolds zu den gesammelten Säugetieren. (76 S.) 20.— Subskr. Pr. 15.—
- Hoistetter f. Walther] - [Ottol Berthold] - [Rudolf] Nicolai:** Wagen und Wirkeln. Ein dt. Lese- u. Lebensh. Neue Ausg. Heimatausg. f. Hannover, bearb. von Oberstud. Dr. Wohltemann. II 4. 1925. gr. 8°
4. Mit 33 Abb. u. 3 Taf. Hlw. 2. 65
- — — Dasselbe. Neue Ausg. Ostmarkausg. (Danzig, Ost- u. Westpreußen, Grenzmarken Polen u. Westpreußen), bearb. von Dr. Bedemann, Stud. Dir. Dr. Walter Willard, Stud. N. Erich Werneride, Oberstud. Dir. II 2. 1925. gr. 8°
2. Mit 35 Abb. (X, 210 S.) Hlw. 2. 65
- — — Dass. Neue Ausg. Heimatausg. f. Schlesien, bearb. von Oberstud. Dir. Dr. [Robert] Fort. II 4. 1925. gr. 8°
4. Mit 32 Abb. u. 2 Taf. (X, 250 S.) Hlw. 2. 65
- — — Dass. Neue Ausg. f. höh. Mädchensbildungsanstalten, bearb. von Lie. Dr. Kurt Kesseler, Oberstud. Dir. Dr. Elsa Matz, Pzn. Dir. Hans Schlemmer, Oberstud. Dir. Heimatausg. f. Anhalt u. d. Provinz Sachsen. II 5. 1925. gr. 8°
5. Mit 42 Abb. (XL, 240 S.) Hlw. 2. 65

B. G. Teubner in Leipzig ferner:

- Hofstaetter** [Walther] - [Otto] Berthold - [Rudolf] Nicolai: Wägen und Wirkten. Ein dt. Lese- u. Lebensb. Neue Ausg. f. höh. Mädchenbildungsanstalten, bearb. von Lic. Dr. Kurt Kesseler, Oberstud. Dir., Dr. Elsa May, Stud. Dir., Hans Schlemmer, Oberstud. Dir. Heimatausg. f. Hannover. Bd 5. 1925. gr. 8°
5. Mit 42 Abb. (XI, 240 S.) Hlw. 2.65
— — — Dasselbe. Neue Ausg. f. höh. Mädchenbildungsanstalten, bearb. von Lic. Dr. Kurt Kesseler, Oberstud. Dir., Dr. Elsa May, Stud. Dir., Hans Schlemmer, Oberstud. Dir. Heimatausg. f. Schlesien. Bd 4. 5. 1925. gr. 8°
4. Mit 32 Abb. u. 3 Taf. (X, 256 S.) Hlw. 2.65
5. Mit 42 Abb. (X, 240 S.) Hlw. 2.65
- Niemann** [Carl] - [Karl] Edermann: Englisches Unterrichtswerk. Einheitsausg. A f. Preußen. Grammat. Anh. 1925. 8° Anh. Englisch als zweite Fremdsprache. (24 S.) — 30
— — — Dasselbe. Einheitsausg. B f. Preußen. Grammat. Anh. 1925. 8° Anh.: Englisch als erste Fremdsprache. (24 S.) — 25

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

- Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. Reichsbahndirektion Stuttgart. Taschenfahrplan vom 5. Okt. 1924. Nachtr. (1924.) kl. 8°
Nachtr. Fahrplan-Anderung im Bezirk d. Reichsbahndirektion nach d. Stande vom 1. Dez. 1924. (16 S.) b — 20

Universität in Jena.

- Jenaer juristische Doktorarbeiten in Auszügen. Hrsg. von d. rechts- u. wirtschaftswissenschaftl. Fakultät. (H. 2.) 1922—24. (1924.) (VIII, 220 S.) 8° Hlw. 5.25

- BDJ-Berlag** G. m. b. H. in Berlin (S. 19, Beuthstr. 7). Fortschritte wirtschaftlicher Betriebsführung.

- Monroy**, Joh[ann] Albr[echt] von, Dr., Forstref.: Wirtschaftliche Betriebsführung in der Forstwirtschaft. Ein Beitrag zur forstl. Betriebstechnik. 1925. (VII, 44 S. mit Abb., 1 Taf.) 8° 4.50; geb. 6. —

Verlag des Evangelischen Bundes in Berlin.

- Neben und Vorträge, gehalten bei der 28. Generalversammlung des Evangelischen Bundes in München (31. August u. 1. September 1924). 1924. (66 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

- Verlag Josef Kösel u. Friedrich Pustet, Kommanditgesellschaft in Rempfen.**

- Kraze**, Friede H.: Maria am Meer. Roman. 2. Aufl. 5.—7. Tbd. 1924. (216 S.) 8° 2. 80; Hlw. 4. —

Carl Villaret in Erfurt.

- Mitteilungen des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt. H. 42. 1924. In Komm. (1924.) (132 S. mit Abb.) 8° n.n. 6. —

B. Bobach & Co. G. m. b. H. in Leipzig.

- Vobachs Masken- und Kostüm-Album. [1924.] (48 S. mit Abb., 4 farb. Taf. mit Text u. Abb. auf d. Rücken.) 2° Preis nicht mitgeteilt.

Volldeutsche Verlagsanstalt A.-G. in Görlitz.

[Komm.: R. F. Kochler, Leipzig.]

- Bücher der »Sonne«. Reihe 2: Lehrbücher.

- Flemming**, Knud: Unterlagen zu einer deutschen Volksbürgerkunde. Eine Einf. 1.—3. Tbd. 1924. (XV, 287 S.) 8° Hlw. u. Lw., Preis nicht mitgeteilt.

Julius C. G. Wegner in Stuttgart.

- Keller**, Otto: 's Weglaternle. 1.—5. Tbd. 1924. (60 S.) 16° pp. 1. 25

Westdeutsches Verlagshaus in Bochum (Kanalstr. 18).

- Oschmann**, Wilhelm: Düet un dat un süss noch wat. Plattdeutsche Dörntes. 2. Aufl. 1924. (VI, 103 S.) 8° 1. 90

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Akademische Verlagsgesellschaft Athenaeion m. b. H. in Wildpark-Potsdam.**

- Handbuch der Literaturwissenschaft. Lig 34—37. [1924.] 4° Subskr. Pr. je 2. 20, Schw. Fr. 3. —

34. 37. Fehr, Bernhard: Englische Literatur des 19./20. Jahrhunderts. H. 14. 15. (S. 419—482 mit Abb.)

35. 38. Walzel, Oskar: Gehalt u. Gestalt. H. 9. 10. (S. 257—320 mit Abb.)

Gebrüder Borntraeger in Berlin.

- Biologie der Tiere Deutschlands, unter Mitw. zahlr. Fachleute bearb. u. hrsg. von Dr. Paul Schulze, Prof., Rostock. Lig 12, II 40: Coleoptera II von H. v. Lengerken. Mit 44 Abb. (S. 37—104) 1924. 8° 2. —

Gustav Jäger in Jena.

- Zoologische Jahrbücher. Abt. I. Systematik, Geographie u. Biologie d. Tiere. Bd 49, H. 3. Mit 16 Abb. u. 2 [farb.] Taf. (S. 197—334.) 1924. gr. 8° 10. —

Lucas Gräfe & Söhne in Hamburg.

- Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen. Bd 32, H. 5/6 [Schluss]. (S. 517—746, VI S. mit Abb., 10 Taf.) 1924. 4° 19. —

Alfred Kern in Stuttgart.

- Seitz, Adalbert, Dr.: Die Grossschmetterlinge der Erde. Hauptl 2: Fauna Exotica. Abt. 1: Fauna americana. Lig 163. 164 — Ges. Lig 360. 361. ([Bd] 7, S. 117—148, 2 farb. Taf.) [1924.] 4° Je n.n. 3. —

C. W. Kreidels Verlag in Berlin.

- Organ für die Fortschritte des Eisenbahnwesens. (Jg. 79.) 1924. H. 15. (S. 331—352 mit Abb., 2 Taf.) (1924.) 4° n.n. 1. —

J. C. B. Mohr (Paul Siebed) in Tübingen.

- Lehrbuch der Religionsgeschichte. 4., vollst. neubearb. Aufl. In 2 Bden. Lig 3. (Bd 1, Bog. 9—16.) (S. 129—256.) 1924. gr. 8° Subskr. Pr. 3. —

- Bernle, Paul: Der schweizerische Protestantismus im XVIII. Jahrhundert. Ausg. f. Deutschland. Lfg 15. (Bd 2, Bog. 27—31.) (S. 417—496.) 1924. 4° Subskr. Pr. 2. —

- Dasselbe. [Ausg. f. d. Schweiz.] Lfg 16. (Bd 3, Bog. 1—5.) (S. 1—80.) 1924. 8° Subskr. Pr. 2. —, Schw. Fr. 2.50

Neue Berliner Börsen-Berichte in Berlin
(C 2, An der Spandauer Brücke 10).

- Meyer, Georg C., Dr.: Seit Kriegsbeginn (1. Aug. 1914) erfolgte Kapitals-Veränderungen der Aktiengesellschaften, deren Aktien an der Berliner Börse notiert werden. 3. Aufl. Nachtr. 18. [Nebst] Goldmark-Bilanzen. Nr 13. (1924.) 2° Viertelj. 10. — Nachtr. 18. (Abgeschl. am 15. Nov. 1924.) [Nebst] Goldmarkbilanzen. Nr. 13. (19. 25 S.)

Moritz Perles in Wien.

- Wiederaufbau von Oesterreich. 23. Monatsbericht an den Völkerbundrat von Dr. A. Zimmermann, Generalkomm. (15. Okt.—15. Nov. 1924.) (27 S.) In Komm. 1924. 8° 2. 80

Julius Springer in Berlin.

- Veröffentlichungen des Reichsgesundheitsamtes. Beihefte.

- Arbeiten aus dem Reichsgesundheitsamt. Bd 55, H. 1. (154 S. mit Fig., 2 [farb.] Taf., 1 Tab.) 1924. 4° n.n. 7. 60

- Zeitschrift für die gesamte experimentelle Medizin. Zugleich Forts. d. Zeitschrift für experimentelle Pathologie und Therapie. Bd 43, H. 56 [Schluss]. Mit 60 Textabb. (S. 545—793, V S.) 1924. gr. 8° n.n. 21. 60

B. G. Teubner in Leipzig.

- Archiv für Religionswissenschaft, vereint mit d. Beiträgen zur Religionswissenschaft der Religionswissenschaftl. Gesellschaft in Stockholm. Bd 22, H. 3/4 [Schluss]. Mit 4 Abb. (IV S., S. 201—392.) gr. 8° 12. —; Subskr. Pr. 8. —

Georg Thieme in Leipzig.

- Oppenheimer, Carl, Prof., Dr. phil. et med.: Die Fermente und ihre Wirkungen. Nebst e. Sonderkapitel: Physikalische Chemie und Kinetik von Dr. Richard Kuhn. 5., völlig neu bearb. Aufl. Lig 4. Mit 3 Textabb. (S. 481—640.) 1924. 4° 8. 40

J. C. W. Vogel in Leipzig.

- Deutsche Zeitschrift für Nervenheilkunde. Bd 83. 6 Hefte. H. 1/3. Mit 4 Abb. im Text u. 8 Abb. auf Taf. 1—4. (192 S.) 1924. gr. 8° Der Bd n.n. 24. —

**Berzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* — künftig erscheinend. I — Illustrierter Teil.

AVG-Verlag Georg Floss in Leipzig-Nördern.	19046	Industrie- und Verkehrsverlag G. m. b. H. in Dresden-A. 19060 Dresden, das Buch der Stadt. Eine Jahresschrift, herausgegeben vom Rat zu Dresden. Hlwbd. 5.—.
Fluhme: Jahrbuch des Kaufmanns 1925. Geb. 2.80.		
Bruno Cassirer Verlag in Berlin.	19055	Klinhardt & Biermann in Leipzig. 19062 Cicerone, Der. 24. Heft. 1.50.
Andersen: Das Feuerzeug. Der tapfere Zinnsoldat. Der große Klaus u. der kleine Klaus. Drei Märchen. Mit 71 handkolor. Federlithogr. v. A. Großmann. Hpergbd. 50.—.		
Deutsche Bibliothek Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin.	19059	M. Kuppitsch Wwe. in Wien. 19053 Granichtaedten-Czerva: Peter Mittenhofer, Erfinder der Schreib- maschine. K 15 000.—.
Bibliothek, Deutsche. 171. Bd. Uhland: Gedichte. Hrg. v. G. Manz. Lwbd. 2.—; Geschenkbdd. in Leinen 3.—; in Halbleder 4.50.		
Grenzverlag in Konstanz.	19056	Wih. Friedrich Leunig in Hannover. 19062 *Haarmann der 30sfache Mörder vor den Geschworenen. Verhand- lungsbericht. 1.—.
Bodanis: Benehmen u. Lebenszuschnitt in gebildeten Kreisen. Hlwbd. 4.—.		
Walter de Gruyter & Co. in Berlin.	19056	Ernst Oldenburg Verlag in Leipzig. 19063 Mühsem: Der ewige Jude. Eine Dichtung. Lwbd. 3.—.
Forschungen, Sozialwissenschaftliche. Abt. V. 2. Heft. Freund: Die Genfer Protokolle. Ihre Geschichte u. Bedeu- deutung f. das Staatsleben Deutsch-Österreichs. 3.—.		
Guttentag'sche Sammlung deutscher Reichsgesetze. 33. Bd. Born: Reichspressgesetz vom 7. Mai 1874. 3. Aufl. Geb. 4.—.		
Hippel, R. v.: Das Bewusstsein der Rechtswidrigkeit. 1.60. Liepmann-Hamburg: Die neuen »Grundsätze über den Vollzug v. Freiheitsstrafen in Deutschland«. 1.25.		
Mitteilungen der Deutschen Landesgruppe der Internationalen kriminalistischen Vereinigung. 19. Versammlung zu Ham- burg vom 11.—13. Juni 1924. Hrsg. v. R. Honig. 8.—.		
Friedrich Hofmeister in Leipzig.	19058	Hermann Rauch in Wiesbaden. 19063 Sasse: Fröhliche Heilige. Meister franziskanischer Lebenkunst. Lwbd. 2.75.
Nitter: Gitarre-Studien f. angehende Solo-Gitarristen u. Sänger zur Gitarre. 1.50.		
Eurt Jahn, Verlag in Berlin-Südende.	19054	Theatiner-Verlag in München. 19025 St. Johannes vom Kreuz: Mystische Schriften. 3. Bd. Lebendige Liebeslammie. Geb. 4.30.
Anekdoten, Historische u. andere. 4.80.		

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Konkursöffnung.

Über das Vermögen der Firma Pflüger Verlag, G. m. b. H., in München, Wörnner Straße 1-IV, wurde am 6. Dezember 1924, nachm. 12½ Uhr, der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Julius Siegel in München, Weinstr. 11. Offener Arrest nach R.O. § 118 mit Anzeigefrist bis 27. Dezember 1924 ist erlassen. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen im Zimmer 643/III, Elisenstraße 2a, bis 27. Dezember 1924. Termin zur Wahl eines anderen Verwalters, eines Gläubigeraus- schusses und wegen der in R.O. §§ 132, 134, 137 bezeichneten Gelegenheiten sowie allgemeiner Prüfungstermin: Montag, 5. Januar 1925, vorm. 10 Uhr, Zimmer 655/III, Elisenstraße 2a.

Amtsgericht München.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 293 vom 12. Dezember 1924.)

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

Wir geben hiermit bekannt, dass wir mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung getreten sind, und haben wir der Firma F. Volkmar in Leipzig unsere Vertretung übergeben.

Hochachtungsvoll

KRYSTALL-VERLAG
Gesellschaft m. b. H.,
Wien IX, Währingerstrasse 2—
Tel. 16-2-21.

P. P.
Ich besorge die Kommission
der Firma:
Rudolf Thiel,
Unna i. Westf.,
die sich dem Buchhandel an-
geschlossen hat.
Leipzig, 11. Dez. 1924.
Max Busch
(Inh.: Julius Kößling).

QUERSCHNITT-VERLAG.

Das Postscheckkonto der Querschnitt-Verlag A.-G., Frankfurt a. M., ist aufgehoben worden. Alle Zahlungen sind zu richten an den Propyläen-Verlag, Berlin SW 68, Postscheckkonto 5038.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche
Teilhaber-Gesuche und Anträge**

Teilhaberanträge.

Tätige Beteiligung

an seriösem Berliner Antiquariats- oder Verlagsunternehmen gesucht.

Ta. K. 8905 Rudolf Mosse,
Berlin, Tauentzienstr.

Fertige Bücher.



Leo S. Olschki's Verlag, Florenz.

Von meinem zweiseitigen Inserat im Börsenblatt Nr. 283

Dante-Literatur der Neuzeit

erschien ein Sonderdruck zur Verteilung an das Publikum ohne Angabe der Nettopreise für den Buchhandel.

Derselbe steht Firmen, die sich für den Absatz meiner wichtigen gut rabattierten Publikationen besonders verwenden wollen, in jeder gewünschten Anzahl gratis und franko zur Verfügung.

Ich bitte, zu verlangen.

Florenz, Dezember 1924.

Leo S. Olschki.

**Weihnachtsangebot
für den eigenen Gebrauch**

mit 50%

liefern wir bis 15. Januar:

Dunker-Bell, Englisch. Gut gebunden. (1 Bd.) 12 M. ord.

Dunker-Bell, Französisch. Gut gebunden. 2 Bde. 18 M. ord.

Beide Werke vorzüglich anerkannt, von Tausenden Schülern als die besten ihrer Art weiterempfohlen.

Stettin u. Leipzig.

Herrde & Lebeling
Verlag.

Ein Weiterfolg!

G. Papini
Lebensgeschichte Christi [Z]

übersetzt von M. Schwarz

6.—11. Tausend

Spannend wie ein Roman
Vieleitig wie ein Epos
Tragisch wie ein Drama

520 Seiten Text

Geb. M. 8.— Halbdr. M. 12.—

Allgemeine Verlagsanstalt München



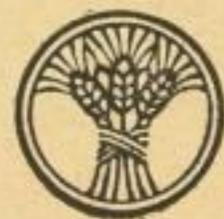
Jetzt be-
ginnt Auslie-
ferung der

AUSSENSEITER
DER GESELLSCHAFT

VERLAG DIE SCHMIEDE BERLIN

Z

Ein Buch für
besinnliche Men-
schen — ein
schweres Buch.



Ein Helfer seines Gottes.

Roman von Ottomar
Enking / 5. Auflage /
277 S. / Halbln. M. 4.-,
Halbleder M. 6.-

Z

Carl Schünemann
Bremen

Dieser „Momm“
ist vielleicht das
Beste, was Enking
bisher geschrieben.



Momm Lebensknecht.

Roman von Ottomar
Enking / 5. Auflage /
259 S. / Holzfr. Papier
Halbleinen M. 4.-

Z

Carl Schünemann
Bremen

Bis zum letzten Abend verfächlich sind die
neuen Geschenkbände:

Die Verkündigung. Von Margarete Windhorst.
1924. 8° (96). Geb. in Leinenrücken ord. M. 2.50

Der Sendling. Von Marga Thomé. 1924. 8°
(131). Geb. in Leinenrücken ord. M. 2.50

Jakob Kneip. Auswahl und Einführung von
Dr. Heinr. Saedler. 1924. 8° (84). Gebunden in
Leinenrücken ord. M. 3.—

Richard Seewald. Von Dr. Heinrich Saedler.
Mit 36 Abb. 1924. 8° (68). Geb. in Leinenrücken M. 3.—
Vorzugsausgabe auf ganz Kunstdruck in Halbpergament,
Selbstbildnis auf Japan, vom Holzstock abgezogen und
vom Künstler signiert. 100 numer. Exempl. je M. 10.—

Hans Thoma als Meister des Wortes.
Auswahl und Einführung von Dr. Heinrich Saedler.
M. 13 Abb. 1924. 8° (114). Geb. in Leinenrücken M. 3.—

Reinhard Johannes Sorge. Auswahl und
Einführung von Dr. Martin Rodenbach. Mit einem
Bild des Dichters. 1924. 8° (98). Geb. in Leinen-
rücken M. 3.—

Unsere Lieferungsbedingungen sind die Stuttgarter.
Wir liefern einzeln mit 35%, bei 10 Stück mit 40%.

[Z] Bestellzettel anbei!

Mr.-Gladbach, 18. Dezbr. 1924. **Führer-Verlag.**

(Z) Neu erschienen:

Jahrbuch des Kaufmanns 1925

von
C. Fluhme,

Schriftleiter der „Deutschen Buchhaltungs-Zeitung“

Ein Nachschlagewerk, das in kurzen Abhandlungen,
teilweise auch in lexikalischer Form, alle infolge der
wirtschaftlichen Lage Deutschlands im Vordergrunde
des kaufmännischen Interesses stehenden Fragen
nach dem neuesten Stande behandelt.

Das Buch enthält u. a.
Goldmarkbuchführung
Goldumstellungsgebühren
Selbstkostenrechnung
Geschäftsauflösung
Zwangsvergleich
Liquidation — Konkurs
Mahnwesen
Gerichtsgebühren
Industriebelastungsgesetz
mit Durchführungs-
bestimmungen
Ausserdem eine Fülle von Mustern und Tabellen.

Zahlungsverkehr mit dem
Finanzamt
Verbuchung der Steuern
Steuerauskunft — Steuer-
nachsicht
Rechtsmittel
Steuerstandung
Steuern des Unternehmens
Geschäft u. Arbeitsvertrag
Pfundumrechnungstabelle
ABC der Devisenordnung

Preis geb. M. 2.80, bar mit 35% Rabatt.

ABC-Verlag Georg Flock
Leipzig-Möckern

 Alfred Lajos Verlag (Vintzje und Till) Leipzig - R. 



Deinem
Konsum mit
mu-güte & fröhlichkeit

ist jetzt Lütf von
Alfred Lajos Verlag Leipzig - R.
(Vintzje und Till)

Denn alle sind gewinnbringend
und leicht verständlich!

Rabatt bis 45%

Der Volks-Gotthelf

in 11 Bänden. Mustergültige Ausstattung

Jeder Band einzeln käuflich. Pappband M 3.80, Halbleinen M 5.—, Halbleder M 8.— · Eugen Rentsch, Verlag

Zum Jahreswechsel sind von Verlag und Sortiment neue Konten anzulegen!

Dozu bringe ich meine seit Jahrzehnten im Gesamtbuchhandel bestens eingeführten

9 verschiedenen Formulare

in empfehlende Erinnerung.

Vorzüge:

**Bestes Kartonartiges Schreibpapier / Sauberer,
zweckmäßiger Vordruck / Billigste Preisstellung.**

Muster stehen kostenlos zu Diensten.

Besonders bewährt haben sich meine

Fortsetzungslisten für Zeitschriften

Sehr handlich und äußerst dauerhaft.

Einzelne Blätter, doppelseitig, Größe 17 × 24 cm, Preis 100 Stück 2 Mark

Jährlich	No.	Hefte.	Verlag	Preis jährlich		Am Platze																					
				Preis	pr. Heft																						
No.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
Tag																											
Anzahl																											
No.	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	
Tag																											
Anzahl																											
Jahr-	Vierteljahr			Name:																							
gang	I.	II.	III.	IV.																							

Bestellzettel anbei!

Leipzig, den 3. Dezember 1924.

Robert Hoffmann

Daheim

Das illustrierte deutsche
Familienblatt

Die Lesezeit ist in vollem Gange! Wir richten daher an den gesamten Sortiments- und Zeitschriftenhandel die Bitte, bei Beginn des neuen Vierteljahres reichlich Werbe-material zur Gewinnung neuer Abonnenten zu bestellen.

Wir liefern kostenlos:

- | | |
|--|-------------------------|
| 1. die reich ausgestattete erste Nummer des neuen Vierteljahres als Probenummer fertig zum Versand unter Streifband mit Ansichtsfaktur | Verlangzettel
anbei. |
| 2. eine Abonnentenliste (zweifarbig) mit Anschreiben | |
| 3. einen vierseitigen, buntillustrierten Prospekt zur Versendung oder Verteilung an ausgewählte Adressen. | |

Das **Daheim** steht auf der Höhe literarischen und künstlerischen Schaffens. Der ununterbrochene Zustrom neuer Freunde beweist, wie sehr gerade dies vornehm ausgestattete und reich illustrierte deutsche Familienblatt dem Denken und Fühlen des Deutschen Volkes entspricht. Der Absatz des Daheim im Abonnement und Einzelverkauf ist leicht und lohnend, ein auffallendes Titelbild schmückt jede Nummer und erleichtert den Verkauf.

Bezugsbedingungen:

Abonnementsausgabe monatlich Mark 1.60 ord., Mark 1.12 netto	zu züglich orts- üblicher Zuschläge
20 und mehr Exemplare Mark 1.60 ord., Mark 1.04 netto	
Einzelausgabe: Preis jeder Nr. Mark 0.40 ord., Mark 0.28 netto	zu züglich orts- üblicher Zuschläge
20–49 Exemplare Mark 0.40 ord., Mark 0.26 netto	
50 und mehr Exemplare Mark 0.40 ord., Mark 0.24 netto	

Handlungen, die für das Daheim besondere Werbemaßnahmen durchführen wollen, bitten wir, sich mit uns wegen Einräumung von Sondervorteilen in Verbindung zu setzen.

(Z)
Leipzig, im Dezember 1924
Hospitalstraße 27

Hochachtungsvoll
Daheim-Expedition
(Velhagen & Klasing)

**Wer ist
Lockington?**

W. J. Lockington ist ein irischer Jesuit und der Verfasser des aufsehenerregenden Buches:

**Durch Körperbildung
zur Geisteskraft**

Ein System der Körpererfülligung zur Hebung u. Stählung der geistigen Tatkraft. Deutsche Ausgabe von Ph. Küble, S. J. Lockingtons System erstrebt, mit den einfachsten Mitteln und dem geringsten Aufwand an Zeit und Geräten den Körper zu stählen, die Organe zu entwickeln und die Nerven widerstandsfähig zu machen. 160 Seiten. Kartonierte 36.000 Kr. / 2.40 Gm. / 12.60 Lire / 3.60 Schw. Fr. / 18.- tschech. Kr. Verlangen Sie Prospekte!

Letzte Neuheiten!

<p>Helene Raff - Tiroler Legenden Mit Bildern von Hugo Grimm 2. Bd. der Sammlung Tiroler Volksagen</p> <p>Künstlerisch ausgestatteter Halbleinenband. II.-8°, mit vielfarbigem Schuhumschlag. 236 Seiten. Preis 60.000 Kr. / 4.- Gm. / 30.- tschech. Kr. / 21.- Lire / 6.- Schw. Fr.</p>	<p>M. Herbert Vom Leben in uns und in andern Ethische Aufsätze. 10. Bd. d. Sonnenland-Bücherei Geleitet von Maria Domanig</p> <p>Künstlerisch ausgestatteter Halbleinenband mit Schuhumschlag. 126 Seiten. Preis 42.000 Kr. / 2.60 Gm. / 21.- tschech. Kr. / 14.70 Lire / 4.20 Schw. Fr.</p>
---	---

**Bertold Friedrich Müller
Der Kerkermeister von Geroldseck**
Historische Erzählung aus Tirols Vergangenheit
Geschmackvoll. Halbleinenband mit farb. Schuhumschlag. II.-8°. 448 Seiten. Preis 68.000 Kr. / 4.30 Gm. / 34.- tschech. Kr. / 23.80 Lire / 6.80 Schw. Fr.

**Die hier angezeigten Werke liefern wir bis
1. März 1925
40% u. 11/10 u. Kommission**

Verlagsanstalt Tyrolia / Innsbruck - Wien - München

Weihnachten 1924



Ludwig Volkmann

Grundfragen der Kunstbetrachtung

Die seit einer Reihe von Jahren völlig vergriffenen Schriften

Die Erziehung zum Sehen / Naturprodukt und Kunstwerk / Grenzen der Künste

in einer erweiterten Ausgabe. 212 Abbildungen auf holzfreiem Papier in Ganzleinen gebunden

Preis nur 10.— M.

Rabatt bei 3 Exemplaren 40%. Partie 13/12. Ein 10 kg-Paket mit 7 Exemplaren portofrei.

Verlag Karl W. Hiersemann
Leipzig

Königstr. 29

Für den Weihnachtstisch!**Hildegard Neuffer-Stavenhagen**

„Kinderseelen.“ Aus dem Tagebuch einer Mutter.

— do.	In Halbleinen geb.	M. 1.80
— do.	In Ganzleinen geb.	M. 3.75

„Märchenfäden.“ Halbleinen geb. M. 3.—

„Tierleben.“ Wie meine Kinder mit Tieren Freundschaft hielten. Reich illustriert M. 3.60

Greverus, R.

„Kinderfragen“ und „Kindersorgen.“

Geb. M. 1.—

Rabattsäfe: 1 Exempl. 33½ Prozent

5 " 35 "

10 " 40 "

Verlangzettel in der Beilage.

Max R. Hoffmann, Verlag,
Berlin W 57, Steinmehlstraße 27.**Die Meister**Die Zeitschrift des über ganz Deutschland — zum Teil auch über das Ausland — verbreiteten Deutschen Meister-Bundes E. V., München
Gegründet 24. April 1919

Herausgeber: Theodor Haeger

Nr. 12

Dezember

1924

Fünfter Jahrgang

Inhalt:

Joseph v. Eichendorff, Weihnachten

J. P. Hebel, Die Mutter am Christabend

Bogumil Goltz, Eine Weihnachtsreise ins altpreußische Land

Friedrich von Schiller, Der Antritt des neuen Jahrhunderts — Punschlied

Preis 30 Pf.

Deutsche Meister-Verlag
MünchenDie Zeitschrift des Deutschen Meister-Bundes in München ist in der gegenwärtigen Zeit des ratlosen Weitertastens auf unbekannten modernen Wegen und des maßstablosen Suchens in alten Literaturschäcken eine hochfreudliche Ausnahme, die dem Liebhaber echter Dichtkunst manchen guten Fingerzeig geben wird. Sie trägt zur Läuterung des Geschmackes mehr als zehn ästhetische Zeitschriften bei!
(Deutsche Hochschul-Warte)

Ernst Kreidolf
ist der große, unerreichte
Bilderbuch-Künstler
unserer Tage!

Z

Seine letzterschienenen, bestreproduzierten Bücher sind

Ein Wintermärchen

16 große farbige Bilder mit Text von Ernst Kreidolf

In hübschem Einband M. 8.25

Alpenblumenmärchen

Text und Bilder von Ernst Kreidolf

In hübschem Einband M. 7.50

Partie 11/10 gemischt

Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich, München und Leipzig

„So lese ich in den Büchern Stammiers wie in denen Goethes — sie sind von derselben deutschen Familienart“

Georg Stammier Worte an eine Schar

3. erweiterte Auflage (9.—13. Tausend), 3.—, geb. 4.50

Urquell-Verlag Erich Röth, Mühlhausen i. Th.

!! SENSATIONELL !!

Peter Mitterhofer, Erfinder der Schreibmaschine.
Ein Lebensbild (in Wort und Bild)
von Rudolf Granichtstaedten - Czerva
Das Buch hat namentlich in Amerika und England viel
Aufsehen gemacht.
Preis brosch. K 15.000.— ord., K 10.500.— bar u. 11/10.
VERLAG M. KUPPITSCH WWE., WIEN I, Schottenring 8.

Weltwanderung

zweier Deutscher

187 Abbildn.
16 Tafeln

VON

H. u. L. Thoms

wird überall geschätzt als gediegenes

Weihnachtsbuch

Dresden

Z Theodor Steinkopff

**Das Gondorheft ist und bleibt
immer noch eines der besten
Körperausbildungssysteme.**

Z das Sie mit
gutem Gewissen,
auch Schwächlichen,
empfehlen können.

51.—60. Tausend neu erschienen.

Preis ord. —.80, bar —.52.

Verlangzettel anbei!

Gustav Möckel, Verlag, Berlin-Steglitz.

Aktuelle Buchhaltungs-Schriften für Aktiengesellschaften, Industrielle, Kaufleute usw.

(Z) Neu

ist soeben bei mir erschienen:

Goldbilanz

Wesen der Goldbilanz — Interne Durchführungen bei den verschiedenen Unternehmungsformen — Beispiele usw.

von

Kommerzialrat

Prof. Eugen Schigut.

Preis M 1.10, bar 0.66

Von demselben Verfasser
empfehle ich:

Valutarische Buchhaltung

Verbuchung fremder Valuten,
Goldbuchführung, Goldbilanz.

Dritte, umgearbeitete Auflage.

Preis M 2.—, bar 1.20

Erneuerungs-Rücklagen

Ihre wirtschaftliche Notwendigkeit und ihre gesetzliche Regelung.

Preis M 1.—, bar 0.60

Was soll jeder Chef von Buchhaltung verstehen?

Preis in Pappband M 0.80,
bar 0.48

Ferner:

Die Kartograph-Buchhaltung

I. Teil:

Die Kartograph-Bankbuchhaltung
von Professor Alois Metzl.

Preis M 1.30, bar 0.78

II. Teil:

Kartograph-Buchhaltung für
Großhandel und Industrie.

Preis M 1.60, bar 0.96

Zahlreiche Firmen beziehen diese
Bücher in Partien.

Moritz Perles,
Wien I, Seilergasse 4.

Vo



Die Oktav- Bände

der „Blauen Bücher“ stehen in den letzten Jahren bei manchen Firmen sozusagen etwas im Schatten der Quartbände: Gewiss ist, dass im Durchschnitt nicht ganz den außerordentlichen Gangbarkeitsgrad haben und haben können, den die Quartbände besitzen. Gewiss ist aber auch, dass es doch einige der Oktavbände an unverwüstlicher Gangbarkeit sogar mit den allergangbarsten Quartbänden aufnehmen und dass die meisten einen Gangbarkeitsgrad bewahren, der sie immerhin einer kaufmännischen Betrachtungsweise sehr wesentlich empfehlen sollte. Was aber gar die kulturelle Bedeutung angeht, so dürfte im Durchschnitt doch diejenige der Oktavbände noch größer sein, als diejenige der Quartbände. Der Verlag hat versucht, die Oktavbände umstehend in obektiver Weise nach Gangbarkeitsklassen einzuteilen. Diese Einteilung wird gute praktische Dienste bei Lagerbestellungen tun können. Aber selbstverständlich spricht sich in ihr kein Werturteil aus. Beispielsweise hält der Verlag das in dieser Gangbarkeits-Einteilung an letzter Stelle stehende Buch qualitativ für eines der allerbesten der Sammlung.

Einheitlich:

40-42
%

Karl Robert Langewiesche
Königstein im Taunus

Blaue Bücher - Oktav:

**Erste**

Gangbarkeitsklasse:

Carlyle	285.000
Seele	275.000
Ehebuch	275.000
Ruskin	145.000
Wegener	254.000
Religionstags . . . Menigkeit	
Deutsche	Menigkeit

Zweite

Gangbarkeitsklasse:

* Menschgeschichte	124.000
Kinderlieder	108.000
Erleben Gottes	113.000
Weltgläub	52.000
Unbesiegte	49.000
* Morale	130.000

Dritte

Gangbarkeitsklasse:

Hygiene	70.000
Kraftquelle	20.000
Volkslieder	65.000
Claudius	50.000

Vierte

Gangbarkeitsklasse:

Deutschgedanke	192.000
Gottesherrschaft	32.000
Bilanz d. Krieges	17.000

Gerade die Oktavbände sollten im Stapel auf jedem Ladentische stehen: sie verkaufen sich von dieser Stelle selbst und sie leiden nicht so leicht durch „Anblättern“, wie es die Quartabände, an dieser Stelle ausgelegt, leider manchmal tun.

Titel mit Stern:
Sonderbände: 3.30 Gm.

alle andern:

Normalbände:
2.20 Gm.

▼

Karl Robert Langewiesche

Das Mixerbuch

1640 Rezepte zur Herstellung aller Punsche, Bowlen und Mischgetränke.
192 Seiten stark, steht einzig in seiner Art da und ist für Sie ein glänzendes Geschäft. Jedes Sortiment setzt in dieser Jahreszeit Partien ab. Bestellen Sie noch heute

Z

Walter Krieg Verlag, Leipzig.

Josef Schabel

— Buch- und Kunstverlag —
Regensburg,
Gutenbergstraße 17
Berlin SW 68 Wien I
Kochstr. 31 Jasomirgottstr. 6

Z

Neuausgabe

von

Chr. von Schmid-Schriften!

Der gute Fridolin und der böse Dietrich. Neuerzählt v. Eduard Dregl. Mit Bildern von Sophie Grosch. 215 S. 2.—, geb. 3.—

Die Österreich. Neuerzählt von Eduard Dregl. Mit 28 Bildern von Sophie Grosch. 107 S. 1.—, geb. 1.50

Genoveva. Neuerzählt v. Eduard Dregl. Mit Bildern von S. Grosch. 208 Seiten. 2.—, geb. 3.—

Nosa von Tannenburg. Neuerzählt von Eduard Dregl. Mit Bildern von S. Grosch. 256 S. 2.—, geb. 3.—

Heinrich von Eichsfeld. Neuerzählt von Eduard Dregl. Mit Bildern von S. Grosch. 118 S. 1.50, geb. 2.50

100 kleine Erzählungen. Neuerzählt von Eduard Dregl. Buchschmuck von S. Grosch. 192 S. 1.50, geb. 2.50

In einer äußerst gefälligen Ausstattung haben Chr. Schmid's wertvolle Geschichten in dieser Ausgabe neues Leben gewonnen. Die Neubearbeitung muß als durchaus glücklich bezeichnet werden. Die Bilder sind geradezu köstlich.

Die Jugendbücher des Augsburger Domherrn sind so sehr Geheimtum des deutschen Volkes geworden, daß jedes Wort zu ihrer Empfehlung eigentlich überflüssig wäre. Wer hat je eine schönere Geschichte gelesen als Schmid, Wie Heinrich von Eichsfeld zur Erkenntnis Gottes kam. Trotzdem treten aber heute viele Schmäher Schmid's auf. Diesen ist nun jede Berechtigung zur Klage genommen durch die vorliegende **neue Bearbeitung von E. Dregl.** Alle Anforderungen, die in bezug auf die Darstellung an eine moderne Jugendchrift gestellt werden müssen, sind da trefflich erfüllt. Dazu kommen neue, mit sichtlicher Liebe ausführte Bilder und eine würdige, vornehme Ausschaltung.

Bar mit 35% Rabatt,
bei 10 Stück 40%

Preiserhöhung!

Infolge des Steigens der Buchbinderpreise sehe ich mich gezwungen, ab 1. Januar 1925

**das „Diagnostisch-therapeutische Vademecum“
22. Auflage 1924**

wie folgt zu berechnen:

Geb. Rm. 7.50 (bisher 7.20) ord.,
geb. und mit Schreibpapier durch-
schlossen Rm. 9.60 (bisher 9.—) ord.

Der Preis für das broschierte Exemplar wird mit Rm. 6.— beibehalten.

**JOHANN AMBROSIUS BARTH
IN LEIPZIG**

In unterzeichnetem Verlage erschien jüher:

**Das köstliche Buch
„Historische
Anekdoten
und andere“**

Ein ergötzliches Buch des Humors, des Wißens und der Satire von der ältesten bis auf die neuere Zeit in zwei Abteilungen.

I. Teil.

Gesammelte, historische Anekdoten von Karl dem Großen bis auf die neuere Zeit von Kaiser, Königen, Papst, Fürstlichen und anderen hohen Personen, Staatsmännern, spez. Friedr. d. Großen, Bismarck usw.

II. Teil.

Anekdoten gemischten Inhalts von Gelehrten und Künstlern, Dieben, Gaunern, von Ehe und Liebe, bei Tafel, aus dem Gerichtsaal, von der Kleise, von Spielern und Betrügern usw.

Ein Buch zur Erheiterung und Erbauung für Alt und Jung, eine Zierde für jede Hausbibliothek, eine Lektüre für jede Familie. Ein Buch, das jeder kauft.

Verkaufspreis M 4.80.

Für den Buchhandel mit 30% Rabatt = M 3.35 netto.

Eine Geschenkkulturatur I. Ranges.

Beschränkte Auflage. Bestellungen daher umgehend erbeten.

**Gert Sahn, Verlag,
Berlin-Südende, Halslestr. 8.
Tel. Steglitz Nr. 2917.**

(2)

NEUERSCHEINUNG

Das Feuerzeug - Der tapfere Zinnsoldat - Der große Klaus und der kleine Klaus

Drei Märchen von H. Christian Andersen

Mit 31 handkolorierten Federlithographien

von

RUDOLF GROSSMANN

Einmalige Auflage von 300 numerierten und signierten Exemplaren
auf echtem Büttent

In Halbpergament mit einer handkolorierten
Deckellithographie von Rud. Großmann
Mark 50.—



Rudolf Großmanns Illustrationen zu diesen drei Märchen, die zu den schönsten des erzählfreudigen Dänen gehören, sind sehr märchenhaft und zugleich sehr witzig. Sie übersetzen Andersens Empfindsamkeiten ins moderne Unsentimentale, sie spielen amüsig mit dem Grausamen und schaffen eine Lebensstimmung, in der Andersens vertraute Gestalten sich mit neuer Bedeutung bewegen.

Die Lithographien sind mit der Feder gezeichnet. Sie sind dann, nach einer Vorlage des Künstlers, mit der Hand koloriert. Die Lithographien hat M. W. Lassally auf der Handpresse eingedruckt.

Den Buchdruck hat Jakob Hegner in Hellerau besorgt.

BRUNO CASSIRER VERLAG / BERLIN

Auch nach Weihnachten verkaufen sich spielend die schönen Geschenkbände:

Grimms Märchen mit Scherenbildern. Von Käthe Reine. Bilder und Text auf Karton gedruckt. In Halbleinen gebunden. Querformat, 29×38 cm. Ord. M 5.50

Blüten und Früchte. Ein Kindergärtlein. Von Bone-Diemle. Mit 80 Abbildungen in Farben nach Handmalerei. Kl.-4°. (77.) Geb. ord. M 6.—

Die Vier Bücher des Menschheitsschicksals. (Job, Heliand, Dantes Göttliche Komödie u. Goethes Faust.) In geschmackvoller Geschenkkassette. Ord. M 6.50

Dichtungen der Oste. Von Friedrich Castelle. Mit sechs Holzschnitten von Augustinus Heumann. 2. Aufl. 8°. (286.) Einfach in lebhaftes Grün gebunden ord. M 2.40
Geschenkausgabe in Leinentüllen ord. M 3.60

Gedichte von Clemens Brentano. Ausgewählt, eingeleitet und erläutert von Geh. Reg.-Rat Schellberg. Einfach geb. ord. M 3.—
Geschenkausgabe ord. M 4.—

Wir liefern einzeln mit 35%, bei 10 Stück mit 40%.

— Bestellzettel anbei —

[Z]

M. Gladbach, den 13. Dezember 1924.

Volksvereins-Verlag G.m.b.H.

Soeben erschienen:



Die Genfer Protokolle

Ihre Geschichte und Bedeutung für das Staatsleben Deutsch-Österreichs

Von Rudolf Freund

Groß-Oktav. 108 Seiten. Gm. 3.—

(Sozialwissenschaftliche Forschungen Abt. V, Heft 2)

Die Arbeit bildet eine wertvolle Studie über die Geschichte und die Wirkungen des vom Völkerat beschlossenen Wiederaufbauprogramms für Österreich. Sie ist für deutsche Verhältnisse von großem Interesse. Abnehmer sind Politiker, Nationalökonomien, Bank- und Finanzkreise.

Reichspreßgesetz

vom 7. Mai 1874

nebst den einschlägigen Bestimmungen der Reichsverfassung, des Reichsstrafgesetzbuches, der Gewerbeordnung usw.

Mit Kommentar und Sachregister von

A. Born

Erster Bürgermeister i. R.

Dritte Auflage

Taschenformat. 176 Seiten. Gebunden Gm. 4.—

(Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze, Bd. 53)

In der neuen Auflage sind die seit 1918 ergangenen Gesetzesänderungen (Verfassung, Gesetz zum Schutz der Republik) und die neuen Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Oberverwaltungsgerichts gebührend berücksichtigt, so daß das Bändchen wieder in allen Punkten dem heutigen Stand der Gesetzgebung und Rechtsprechung entspricht. Interessenten sind neben den Presse- und Verlagskreisen vor allem die Polizeibehörden und Gerichte.

Mitteilungen d. Deutschen Landesgruppe der Internationalen kriminalistischen Vereinigung

19. Versammlung zu Hamburg vom 11. bis 13. Juni 1924

Im Auftrage des Vorstandes herausgegeben von

Privatdozent Dr. Richard Honig, Göttingen

Oktav. 244 Seiten. Gm. 8.—

Der Bericht bildet die 22. Folge der seit 1914 nicht erschienenen Mitteilungen der deutschen Landesgruppe der Internationalen kriminalistischen Vereinigung und wird mit Erfolg allen früheren Beziehern dieser Publikation (auch des Auslandes) angeboten werden können.

Das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit

Ein Vortrag von

Geh. Justizrat Prof. Dr. R. v. Hippel, Göttingen

Oktav. 16 Seiten. Gm. 1.60

Die neuen „Grundsätze über den Vollzug von Freiheitsstrafen in Deutschland“

Von M. Liepmann-Hamburg

Oktav. 27 Seiten. Gm. 1.25

Die beiden Hefte sind Sonderabdrücke aus dem Bericht der Internationalen kriminalistischen Vereinigung und werden über den Kreis der IKV hinaus bei allen an der Fortentwicklung des deutschen Strafrechts Interessierten Beachtung finden.

[Z]

WALTER DE GRUYTER & CO.
BERLIN W 10 und LEIPZIG

Soeben erschienen:
**Walter Bodanis
 Benehmen
 und Lebenszuschnitt
 in gebildeten Kreisen**

*

284 Seiten. 8°. Halbleinen.

Preis M. 4.—

Rabatt: 35%, ab 10 Expl. 40%

porto frei.

Grenzverlag / Konstanz

BENVENUTO CELLINI

LEBENSGESCHICHTE VON IHM SELBST ERZÄHLT

DEUTSCH VON ALFRED SEMERAU / MIT 48 TAFELN

Diese neue Übersetzung in der Reihe der „Werke der Weltliteratur“ rechtfertigt ihr Erscheinen dadurch, daß Goethe seine Verdeutschung nur nach einer sehr mangelhaften, auf eine ungenaue Kopie der Originalhandschrift zurückgehenden Ausgabe vornehmen konnte, während Semerau die große kritische Ausgabe von Orazio Bacci (Florenz 1901) zur Verfügung hatte, die einzige, die auf der ursprünglichen Handschrift Cellinis fußt. In unveränderter Kraft und Eigenart bietet sich nun dem deutschen Leser diese Selbstbiographie dar, die unter den literarischen Denkmälern des Rinascimento in erster Reihe steht: das Spiegelbild eines ungewöhnlichen Lebens, das die typischen Wesenszüge seiner Zeit, Tatendrang, Gewalttätigkeit und Genussfreudigkeit, in gesteigerter Form aufweist. Und dieser Cellini, in dessen Natur scheinbar unversöhnliche Gegensätze aufeinanderstoßen: der überzeugte Katholik mit dem vielfachen Mörder aus Jähzorn oder Radgier, ein oft geradezu grotesk wirkendes Selbstgefühl mit reinstem künstlerischen Streben, ist bei alledem ein ganzer Kerl, dessen Devise lautet: „Hilf dir selbst, so hilft dir Gott!“ — Die zahlreichen Bildtafeln zeigen neben interessanten zeitgenössischen Bildnissen usw. alles, was von Cellinis künstlerischen Arbeiten auf uns gekommen ist.

(2)

VORZUGSANGEBOT AUF DEM BESTELLZETTEL!

IN PAPPE M. 14.— / IN HALBLEDER M. 17.—

DER PROPYLÄEN - VERLAG BERLIN

Ernst Rowohlt Verlag · Berlin W 35

[Z] Wir bitten ständig auf Lager zu halten:

Carl Ludwig Schleich

Ewiges Alltäglichkeiten

8.—13. Aufl. Geh. M 1.50. Geb. M 2.50. Halbleder M 4.—.

Aus Asklepios' Werkstatt

4.—6. Aufl. Geh. M 1.50. Geb. M 2.50. Halbleder M 4.—.

Bewußtsein und Unsterblichkeit

8.—12. Aufl. Geh. M 1.50. Geb. M 2.50. Halbleder M 4.—.

Dichtungen

1.—5. Aufl. Geh. M 5.—. Halbleinen M 7.50. Ganzln. M 9.—.

Gedankenmacht und Hysterie

13.—18. Aufl. Geh. M 0.80. Geb. M 1.60.

Das Problem des Todes

13.—18. Aufl. Geh. M 0.80. Geb. M 1.60.

Besonnte Vergangenheit

Lebenserinnerungen 1859—1919

Mit 10 Kupferstichdrucken. 33.—43. Aufl.

Geh. M 4.—. Halblin. M 7.50. Ganzln. M 9.—.

Kleine Ausgabe ohne Bilder. 19.—40. Aufl.

Halbleinenband M 3.80.

Aus dem Nachlaß

1.—10. Aufl. Geh. M 1.80. Halbleinen M 3.—.

Die Weisheit der Freude

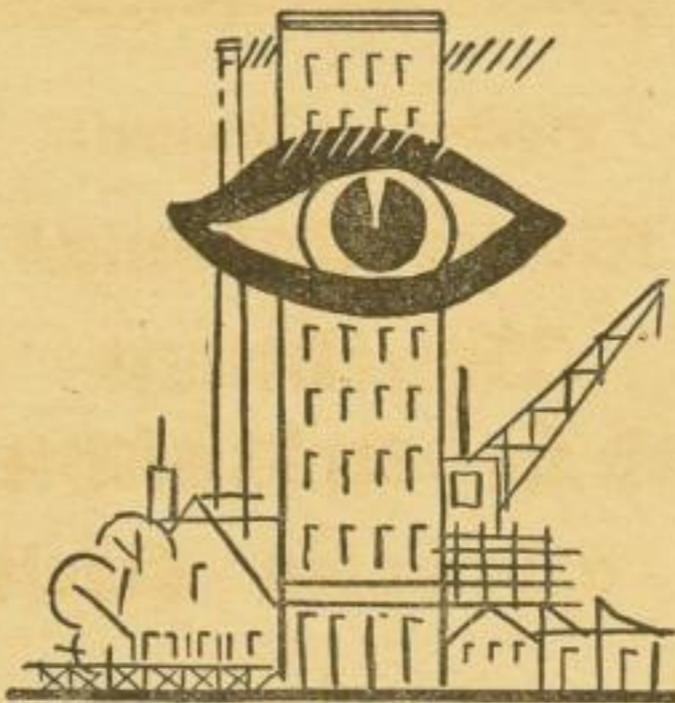
24.—30. Aufl. Geh. M 1.50. Halblin. M 2.50. Halbleder M 4.—.

Verlangzettel anbei.

Bezugsbedingungen: 35 Prozent und Partie 11/10

Auch für Halblederbände 35% und 11/10 (Einb. no.)

Auslieferung in Leipzig: Carl Gr. Fleischer



[Z] GESUNDHEITSKALENDER [Z]

126. Urteil

„Die Süddeutsche Literaturschau“:
Wir möchten in jedem Kinderzimmer
einen solchen Kalender aufgehängt wissen
zur Belehrung für die Jugend und —
für die Erwachsenen.

VERLAG GESUNDHEITSWACHT, MÜNCHEN NW 2

SONDERANGEBOT FÜR WEIHNACHTEN:

[Z] Ein kleines Kunstwerk für 5 Mark [Z]

MARC CHAGAL

21 Reproduktionen neuer Werke des Künstlers

Ermäßiger Preis (statt 6 Mark) gebunden 5 Mark mit 50%, Partie 9/8.
Diese originelle Monographie kann jede Handlung spielend absetzen!

BERLIN W 30

C. A. SCHWETSCHKE & SOHN

Ein neues Werk von Theodor Ritter!

Gitarre-Studien

für angehende Solo-Gitarristen und Sänger zur Gitarre

Ausgewählte leichte Studienwerke alter Meister
für 1 und 2 Gitarren

Lieder mit Gitarrebegleitung
herausgegeben von

Preis M. 1.50 netto.

Th. Ritter

Preis M. 1.50 netto

Das Werk enthält die leichtesten Studienwerke der besten Gitarremeister, wie **Diabelli, Käffner, Carulli, Carcassi, Giuliani, Mertz, Coste, Sor, de Call usw.**, für 1 und 2 Gitarren und eine Anzahl Lieder mit Gitarrebegleitung und ist als Fortbildungsmaterial ganz besonders geeignet.

Vorzugsangebot gültig bis 20. Februar 1925:

Zur Probe 2 Exemplare mit 50%

Zur Probe 11/10 Exemplare mit 50%

Verlangzettel liegt dieser Nummer bei.

Leipzig, im Dezember 1924
Postdienstadt 181

[Z]

Friedrich Hofmeister
Musikalienverlag

[Z]

In neuer Auflage erschienen:

Sing-Sang fürs kleine Volk

Sammlung von 25 der bekanntesten Kinderlieder, bearbeitet von Leo Blech

23 adit- und zweifarbig illustrierte Illustrationen von Elfriede Müßmann

:: :: Elegant und dauerhaft gebunden. Feinstes weisses Papier :: ::

M. 3.— * Einzeln 40% * 25 Exemplare 45% * 50 Exemplare 50%

Verlag Hermann Augustin + Musikgroßsortiment und Verlag
Berlin C 19, Gertraudenstrasse 10—12

Deutsche B Bibliothek

Soeben erschien:
Band 171

UHLAND GEDICHTE

Mit einer Handschriftprobe des Dichters
Herausgegeben von Dr. Gustav Manz

Gedruckt auf holzfreiem Papier, in
Ganzleinen gebunden, Rückentitel in edl.
Gold, mit Schutzumschlag / Ladenpreis 6m

2.— (Z)

Geschenkband **3.—** Geschenkband in Halbleder
in Leinen **4.50**

DEUTSCHE BIBLIOTHEK
Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 66, Wilhelmstr. 45

111-8 3-28

**DREI
LIEDERSTERNE**

OTTORINO RESPIGHI
Nebel
(Nebbie)

Eine der erfolgreichsten Liedkompositionen für die
Saison 1924—1925 des bekannten italienischen Autors
hoch Mark 1.25 mittel

PERCY B. KAHN
Ave Maria
Carousos Glanznummer!

Für Gesang und Klavier, mit Violine ad lib.
hoch Mark 1.50 tief

PIETRO CIMARA
Es fällt der Schnee (Z)
(Fiocca la neve). Wiegenlied. Mark 1.50

ED. BOTE & C. BOCK
BERLIN W 8
LEIPZIGERSTRASSE 37

611228-23 11281

STOLZE

RECLAM LEIPZIG

Quo vadis? im Film!

Uraufführung in Deutschland am 1. Weihnachtsfeiertag. Der berühmte Roman ist erschienen in der

U-B

(Nr. 4481-83a, 4484-86a)
geheftet Mf. 2.40, modern
gebunden Mf. 3.60 ord.

(Z)

Zugfrästiges, auf den Film hinweisendes Fensterplakat wird bei Bestellung mitgeliefert

Ein Schritt näher zur Lösung der Judenfrage!

[Z]

In Kürze erscheint:

Die Juden von Kronburg

Ein Buch von deutschem Volks- und Menschenwert

Roman von **Ernst Püschel**

Br. 3.—, Halbleinen geb. 4.50, Ganzleinen geb. 5.—

40% und 11/10

2 zur Probe mit 50%.

Das Buch schildert die Tragödie des deutsch-bewährten Judentums, der nach Anerkennung seines Deutschiums ringt.

Der Leiter des thüringer kirchlichen Volksdienstes, Kirchenrat D. S...., schrieb d. Verfasser: — — — ich pflichte Ihnen durchaus bei; über Partei und Eigenbrödelei hinweg müssen wir uns die Hände reichen zu gemeinsamer aufbauender Arbeit.

Auslieferung nur in Leipzig durch F. A. Brockhaus, Querstraße 16.

E. W. Püschels Verlag in Neudietendorf (Thür.) und Leipzig, Querstr. 16.

Dresden das Buch der Stadt

Eine Jahresschrift, herausgegeben vom

Rat zu DresdenSoeben erschienen!

Mehr als 60 Autoren, mehr als 150 Bilder schildern eindrucksvoll die Bedeutung und Schönheit der Kunststadt Dresden. „Der bestehendste Zug Dresdens ist die Schönheit... Mag man streiten, ob Dresden die schönste Stadt Deutschlands ist. Unzweifelhaft darf sie beanspruchen, unter den schönsten Städten Deutschlands in erster Reihe genannt zu werden.“ So schließt Oberbürgermeister Blüher seine das Buch einleitenden Worte. Dresden ist aber auch eine Stadt der Arbeit, des Schaffens, insbesondere auf allen Gebieten der Kunst. Alles, was diese Perle deutscher Städte hervorgebracht hat an alter und neuer Kultur, ist vereinigt worden in unserem

Standardwerk

Preis Gm. 5.— ord., 33 1/3% Rabatt

Quartformat, 320 Seiten Umfang, auf feinstem holzfrei matt weiß Kunstdruckpapier, in mattem schwarzbraunen Illustrationsdruck, gebunden in feinstem Halbleinenband mit vierfarbigem Prägetitel und Pappschale. — Zu beziehen durch den

**Industrie- und Verkehrs-Verlag G.m.b.H., Dresden-A.
Marienstraße 16**

für alle Buch- und Musikalienhandlungen mit
Jugendkundschafft! Jeder alte Wandervogel,
jeder in Jugendbünden Organisierte wird dieses
Liederheft kaufen!

Soeben erschienen!

LANDSKNECHTSLEIDER eines alten Wandervogels.

Mit Klampsensäzen von IHM selbst.
Titelzeichnung von Karl Reinecke-Altenau.

Ein bekannter alter Wandervogel bequemt sich endlich, seine
Lieder den alten Fahrtgenossen und der Jugend zugänglich zu
machen. Zehn wuchtige Lieder, die vom Vertoner des Löns-
schen Tilly-Liedes vertont worden sind.

Preis 1.80 M. Einzeln 33½%, 10 Stück mit 40%,
ab 30 mit 45%, ab 50 mit 50%.

Verlag der Bücherstube Weigel,
BAD HARZBURG.

Ihrem

Hersteller

fehlt

Hans Loubier

DIE NEUE DEUTSCHE BUCHKUNST

Ladenpreis M. 12.—

Auf alle bis 24. Dezember 1924 eingehenden
Bestellungen gewähre ich

50%

Vorzugsrabatt



Felix Krais Verlag Stuttgart

Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur

Zeitschrift für

®

Kleidung,
Körperbildung und
Erziehung



Handarbeits-
und Volkskunst,
Heft 6

Das letzte Heft dieses Jahres ist mit besonderer Liebe und Sorgfalt zusammengestellt.
Es gehört in die Hand jeder kulturbewussten Frau.

Aus dem Inhalt: Luise Zeppenfeld: In dulci jubilo. Baule: Lampen und Leuchter. Darr: Gymnastik. Busch: Die Stickerin und der Blumengarten. Klein: Der Maulbeerbaum. Auf dem Beilagebogen: Die Technik des Rundfilierens. Weihnachtliches.
Preis des Heftes: 1.20 M.

VERLAG OTTO BEYER · LEIPZIG

Unmittelbar nach Schluß des Verfahrens in etwa 8 Tagen erscheint:

Saarmann der 30fache Mörder vor den Geschworenen

Ausführlicher, vollständiger Bericht der Verhandlung vor dem Schwurgericht Hannover

Gr.-8°. Etwa 96 Seiten mit Abb. auf Kunstdruck
Auffallender, wirkungsvoller Umschlag

Verkaufspreis M 1.—, bar — 60

Bei Vorausbestellung bis 15. Dez. 50% Rab.
Fünfsilopaset etwa 45 Exemplare portofrei

Bestellungen werden nach der Eingangssfolge erledigt. Wegen der zu erwartenden großen Nachfrage empfiehlt sich daher deren sofortige Aufgabe.

Packung frei. Versand nur direkt gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Wilh. Friedrich Leunig, Hannover

Am Kleinenfelde 16

Postfch.-Konto: Hannover 27375 — Fernspr. West 6414

SOEBEN ERSCHEINT:

Heft 24

DER CICERONE

HALBMONATSSCHRIFT FÜR KUNSTLER
KUNSTFREUNDE UND SAMMLER

Herausgeber Professor Dr. Georg Biermann

INHALT:

Die Kathedrale von Toledo von August L. Mayer. Eine Pietà von Piero di Cosimo in der Pinakothek zu Perugia von Walter Bombe. August Heinrich Pellegrini von Willy Raeber. Alfred Kubin von P. F. Schmidt. Der Bildhauer Karl Knappe von Konrad Weiß. Die Zeit und der Markt. — Insgesamt 16 Bildtafeln mit rd. 29 Abbildungen nach Werken alter und neuer Kunst.

VIERTELJÄHRLICH GOLDMARK: 8.—

Die führende europäische Kunstschrift, daher das beste Propaganda-Organ für den Kunst-Verlag

EINZELHEFTE GOLDMARK: 1.50

(Z)

KLINKHARDT & BIERMANN / LEIPZIG

■ Ein prachtvolles Weihnachtsgeschenk ■

ist das Kunstwerk

Mintrop / Das Wunderkind der Romantik

Herausgegeben von Professor Dr. R. Klapheck

Dreiundsechzig Bilder

des gottbegnadeten Künstlers Theodor Mintrop, der bis zu seinem 30. Lebensjahr hinter dem Pfug ging, auf hochfeinem chamois Kunstdruckpapier gedruckt, geben dem in Quartgröße u. 1/2 Leinenband ausgeführten Werk einen besonderen Reiz und ganz neue Aufschlüsse über den genialen Künstler und Menschen.

Der Preis für das 176 Seiten umfassende Kunstwerk beträgt nur 12.— Mark
Rabatt für 1 Probestück 50%, weitere Exemplare 33 1/3 %.

Aus einem Urteil:

.... 63 Bilder aus dieser Sammlung sind vorzüglich wiedergegeben: Märchen- und Sagenbilder, Allegorien, Szenen aus dem Leben, besonders aus der Landwirtschaft, aus der Geschichte und der biblischen Überlieferung. Immer wieder überrascht die überprudelnde Erfindungsgabe, die großartige Kompositionskunst, die das bewegteste Leben in den Rahmen eines einheitlich geschlossenen Bildes meistert, man freut sich über die herzliche Freude, die heitere Anmut und die drollige Niederei, die uns vor Augen tritt.

.... In seinen Skizzenbüchern sind Kompositionen von so tiefem Ernst und so gewaltiger Kraft, daß die Künstler ihn darin mit Michelangelo vergleichen.

Heimatverlag / G. m. b. H. / Dortmund / Königshof 23

Soeben erscheint:

Fröhliche Heilige

Meister franziskanischer Lebenskunst

Von P. Nazarius Sasse O. F. M.

Leinenband M. 2.75

Wer uns in der sehigen vielfach freudearmen Zeit eine Galerie fröhlicher Menschen zeigt, der ist uns hochwillkommen. Und wer durch Zeichnung von „Fröhlichen Heiligen“ uns den unwiderrücklichen Beweis erbringt, daß gerade die Heiligkeit einen besonderen Grad von Gottseligkeit, von Gottfröhlichkeit zur Begleiterin hat, dem möchten wir für solchen Erweis unsern innigsten Dank wissen. P. Nazarius tut das im vorliegenden Buch, und zwar nicht ohne eine für unsere Tage besonders verständliche Note: die franziskanische. Bei einem Heiligen dieses Ordens geht ja die Freude aus der vollen Bejahung des Verzichtes auf irdische Güter, diese ärgsten Störenfriede des Frohsinnes, hervor, aus der Liebe zum Weihnachtsgeheimnis und zum göttlichen Menschentreund. Wer an solchen Freudenquellen schöpft, muß ja ein fröhlicher Heiliger werden, wie sie uns der Verfasser in ihrem täglichen Denken, Fühlen und Tun vor die Seele führt. Greift zu diesem Freudenbüchlein, ihr Betrübten, ihr Gebreuteten, ihr am Leben Verzweifelnden — gerade jetzt vor der fröhlichen, seligen Weihnachtzeit. Ihr werdet es nicht bereuen, mit diesen Heiligen Bekanntschaft gemacht zu haben. (Rheinische Volkszeitung.)

(Z)

Früher sind erschienen:

Der heilige Franz Solan. Patron der Franziskaner-Missionen. Von P. Joh. Bapt. Rainer O. F. M. Herausgegeben von P. Thomas Kogler O. F. M. Gebunden M. 4.— Leinenband M. 5.—.

Der heilige Ignatius von Loyola. Gründer der Gesellschaft Jesu. Von P. Antonio Astrain S. J. Aus dem Spanischen übersetzt von Prof. Dr. Emil Weber. Leinenband M. 3.—.

Die heilige Theresia von Jesus. Ihr Leben, Wirken und Charakter, mit einer Blütenlese aus ihren Werken. Von Joh. Bapt. Knor. Leinenband M. 2.50.

Deutsche Frauen. Lebensbilder edler deutscher Frauen. Von Alphons M. Rathgeber. 2 Bände 1. Band: XVI.—XIX. Jahrhundert, 2. Band: XIX. u. XX. Jahrhundert. Gebunden je M. 3.—.

Eine Lehrmeisterin in der Caritas. Schwester Rosalie aus dem Orden des hl. Vinzenz von Paul (Johanna Rendu, 1787—1856). Von G. v. Frenz-Gemmingen. Leinenband M. 2.50.

An der Hand der Vorsehung. Lebensbild einer Konvertitin. Von Sibylle Rüssel. Gebunden M. 2.50.

Ein duftiges Weilchen aus dem Klostergarten. Leben und Tugenden der Sr. Maria Assunta Pallotta, Franziskaner-Missionarin Mariens (1878—1905). Von P. Leo Schlegel O. Cist. Leinenband M. 2.50.

Lilien und Rosen. Leben und Sterben der sieben Erstlingsmärtyrinnen der Franziskaner-Missionsschwestern in China († 9. Juli 1905). Von P. Leo Schlegel O. Cist. Gebunden M. 2.50.

Um Seelen. Leben u. Tugenden des Franziskaners P. Valentin Paquay († 1905). Von El. Wörmann. Gebunden M. 2.50, Geschenkband M. 3.—.

(Z)

Verlag Hermann Nauch / Wiesbaden



**Ernst Oldenburg
Verlag / Leipzig**

Soeben erscheint:

Paul Mühsam Der Ewige Jude

Eine Dichtung**In Ganzleinen gebunden M. 3.—**

★

Die Dichtung behandelt in feinsinniger, tiefgründiger Weise das große Menschheitsproblem der Judenfrage vom religiösen, ethischen und völkischen Standpunkt aus. Mit hoher Gestaltungskraft, in dichterischer Sprache wird die Frage nach der Idee des Volkes Israel und nach dem Sinn seines Schicksals aufgeworfen, um in der Höhenlage reinen und edlen Menschentums gelöst zu werden. Ein Buch, das, abgesehen von seinem hohen poetischen Reiz, einen Ewigkeitswert darstellt, aber zugleich das brennende Interesse der Welt erwecken wird.

Dieses schön ausgestattete Werk kommt gerade noch zum Weihnachtsgeschäft zurecht. Auf sofort eingehende Bestellungen gewähre ich 40% Rabatt. Versetzen Sie sich also rasch und ausgiebig.

(Z)

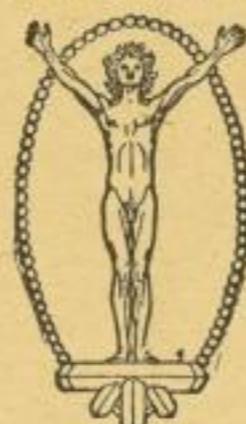
Verlangzettel liegt bei

Werner Zimmermann

der erfolgreiche Schriftsteller.

In unserem Verlag erscheinen:

LICHTWÄRTS



Ein Buch erlösender Erziehung

22.—28. Tausend

Broschiert M. 1.80
Halbleinenband mit Kunstbeilage M. 2.50
Einband, Buchschmuck u. Kunstbeilage von Fibus

WELTVAGANT



Erlebnisse und Gedanken

15.—20. Tausend — Volksausgabe
Broschiert M. 1.—, Geb. mit 21 Bildern M. 1.50

L I E B E

Von ihrem dreifachen Sinn

11.—17. Tausend

Broschiert — .80 Halbleinenband M. 1.—
Alle Bücher sind wirkungsvoll ausgestattet
Auslieferung direkt u. über Leipzig (G. Brauns)

Ato-Verlag, Berlin C 54

Das alt-ägyptische Buch Thot 50%

Z enthüllt seine Geheimlehre in der „Mysterien-Einweihung im alten Ägypten“, die W. von Uxküll schildert.
Mit 22 Bildern. Pappband 2.50 M. Schöner Halbleinenband 4.50 M. Roland-Verlag, München-Peking.
Auch gemischt mit Kolumbusbrief 4.50 M. und Trichter Anthologie 2.50 M., Halbleinen 3.50 M.

Z

Neu erschienen:

Das Bilanzgerippe (Strahlensystem) mit dem anschaulichen Unterrichts- werk.

Ausnahmerabatt
für das erste Exemplar 50%.
Preis des Werkes 8.— GM.
Winneburg & Strube, Erfurt,
Seydlitzstr. 5.

Gebet Buchhändler sende das
erste Exemplar jedes, auch des
kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunst-
druck, Zeitschrift usw.), sofort an
die Deutsche Bücherei des Völker-
vereins zur Aufnahme in die
Bibliographie.

Angeboteue Bücher.

F. Raabe's Nf., Königsberg i/Pr.:
Jahrbuch d. kais. techn. Archäol.
Instituts. 1./30. Bd. 1886—1915.
Nebst Beibl.: Archäol. Anz.
1889—1913 u. Erg.-Bd. 3—10 u.
(Gen.) Reg. z. Bd. 1—20 in 2
Bdn., u. Bibliogr. f. 1913 u. 14.
M. viel. Taf. 4°. Berl. 1886—
1915. In 37 fein. Hfz.-Bdn. D.
Bde. 29 u. 30 in Heften. W. neu
Prächtiges Exempl.
Kunstwart u. Kulturwart, hrsg. v.
Avenarius. 13. Jg. Okt. 1899—
29. Jg. bis Juni 1916, u. Dtschr.
Wille. 29. Jg. Okt./Dez. 1915.
1916 Jan./Juni. 12 Hefte. In 40
häbsch. Lwd. m. Goldtitel.
Vom Dez. 1914 an in Heften.
16 kplte. Jahrg. Wie neu.
Wochenschrift, Berl. klinische. 26.
—34, 39, 41/44. Jg. 1889—97.
1902, 1904—07. Hwd. u. Hfz.
Wochenschrift, Dtsche. medizin.
15.—30. Jg. 1889—1904. Hfz.
Direkte Gebote erbeten.

Fürs Weihnachtsgeschäft

3 Brehms Tierleben. 4
Aufl. 13 Bände. Ganz-
leinen. Wohlerhalten.
(208 M)

a GM. 100.—

Leipzig, Täubchenweg 21.
K. F. Koehlers Antiquarium.

Weihnachtsschlager.

Selbstes Gelegenheits- Angebot.

Albrecht Dürers

sämtliche Kupferstiche.

107 Tafeln
in Grösse der Originale in
Lichtdruck wiedergegeben,
nebst einem erläuternden
Vorwort von

Dr. Franz Fr. Leitschuh.
(Anders & Bußleb.)

Eleganter Halbleiderband
mit Kopfgoldschnitt und
Lederecken. Zwischen jeder
Tafel ein Pergamin-Schutz-
blatt. In Kassette

Barpreis 16.50 M.

Versand erfolgt nur geg.
Nachnahme franko und
spesenfrei.

Nur solange Vorrat
reicht.

Friedrich Katz,
Berlin W 35,
Potsdamer Strasse 50.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Fr. Wagner'sche Univ.-Buchh. in
Freiburg i. B.:

*Kunst in Holland. Bd. 9 u. 10.

*— in Tirol. Bd. 13/17 u. 20 u.
Sonderband 3.

*Öesterreich. Kunstabücher. Bd.
34, 36, 42 u. 43.

*Süddtsche. Kunstabücher. Bd. 26.

*Hildebrandt, Analyse d. Silikat-
gesteine.

R. Jaschke in London W.C. 2, 26
High Str.:

Briefe aus Wien. (Oesterr. Bibl.)

Erman u. Grapow, ägypt. Hdwtb.

Hafis, Diwan, hrsg. Rosenzweig.

1858—64.

Moszeik, Malereien d. Busch-
männer.

Slavia. Vol. I. (Prag.)

Stern, Mediz. in d. Türkei. 2 Bde.

Insel-Verlag in Leipzig:

*Goethe, Novelle. Mit Zeichnngn.
von Bernh. Hasler. 100 numer.
Explre. auf Büttenpapier. 1920.
*Gräf, Max Morris zum Gedächtnis.
Als Manuscript in 100
Exemplaren gedruckt. 1919.

*Morier, d. Abenteuer d. Hadschibaba v. Isphahan. Roman. 1913.

Minerva Wissensch. Buchhdg. in
Wien IX/2, Alserstr. 24:

1 Klin. Wochenschrift (Springer)
1922 u. 1923 kplt. Ferner 1922
Nr. 4—15. 17. 19—21. 23—25.
27. 29. 31. 33/35. 38/40. 47. 1923
Nr. 2. 5—12. 16—23. 25. 28. 32.
33. 40. 42.

1 Zeitschrift f. Hygiene u. Infekt.-
Krankheiten. Bd. 87—89.

1 Angle, Okklusionsanomalien d.
Zähne. 2. Aufl.

1 Hippokrates, Werke. Littré sche
Ausg. Bd VIII Ηερι ἀγυών.
(über Knochenbrüche).

Ergebnisse d. inneren Medizin u.
Kinderheilkunde. Bd. 1—24.

H. Moll in Zürich VI:

Stodola, Dampfturbinen.

Klein, mathemat. Abhandlgn.

Klein, Einl. in d. höh. Geometrie.

A. Brodesser in Baden-Baden:

Fuchs, Ed., d. Frau in d. Karikat.
— u. Alfr. Kind, die Weiber-
herrschaft.

Dickens, — Thackeray. Alte ill.
engl. Gesamtausgabe.

Oskar Müller in Köln:

Sonderabdruck d. würtb. Volks-
zählung v. 1910.

Suchier-Birch-Hirschfeld, französ.
Literatur.

Westdeutsche Zeitschrift. Jg. 1 ff.

Nur vollständig.

Literatur über Stadtrecht u. Stadt-
verwaltung.

Meyers Konv.-Lex. 6. A. Bd. II.

v. Tuhr, BGB. Bd. II, 2.

Grashof, aus m. Leben u. Wirken.

Dieterici, arab.-dtschs. Handwör-
terbuch z. Koran.

Kleinlogel, Einflüsse auf Beton.

Heine, Kugelfunktionen.

Bötticher, Malerwerke. Kplt.

Förster, Elektrochemie. Kplt.

Brehms Tierleben. Letzte Aufl.

Hermann Montanus in Siegen:

Pristmann, Reig. u. Massentänze.

Preisinger, d. Tanzkunst u. d.

Tänze.

Cerwinski, Brevier d. Tanzkunst.

Alfred Thörmer in Leipzig:

Italien. Satzlexikon.

Spanisches Satzlexikon.

Böhming, Tempelbauten. 1920.

Pohl, das Haar.

Bücher über Kosmetik.

Rudolf Geering in Basel:

*Berg u. S., Pflanzenatlas. 2. A.

*Ein Werk über Gesch. d. Islam.

*Frohschammer, Philos. d. Phantasie.

*Wagner, ill. dt. Flora.

*Guyon, Autobiographie. 3 Bde.

*— Gebet des Glaubens.

*Brunstein, franz. Konversationsbuch für Pharmazeuten.

*Gutzkow, Ritter vom Geiste.

*Kunowsky, Blutgefässe d. Ohres.

*— Korrosions-Anatomie dess.

*Heierli, Urgesch. d. Schweiz.

*Wackernagel, Gesch. Basels. A. e.

*Graefe-S., Augenheilkde. 3. A.

*Entscheid. d. Bundesger., ab 31.

*Leist, Urkundenlehre.

*Bachofen, Mutterrecht, — Gräbersymbolik.

*Neugebauer, Hermaphroditism.

*Herzog-Hauck, Realencykl. 24 B.

*Basler Jahrbuch 1883, 98, 1901,
1907, 16.

*Burckhardt, griech. Kulturgesch.

*Johannsen, Baumwollspinnerei.

*Bengel, Gnomon. Deutsch.

*Baader, s. Werke.

*Ritschl, Gesch. d. Pietismus.

*Pestalozzi W., v. Seyffarth.

*Biblia hebr., ed. Kittel.

*Gunkel, Genesis.

*Steiner, Geheimwissenschaft.

*Werner, Söhne des Tales.

*Hilty, polit. Jahrbuch 1901.

*Servaes, Segantini. Gr. Ausg.

*Rahn, schweiz. Kunstgeschichte.

Bopp & Haller in Biberach-Riss:

Buck, oberdsche. Flurnamen.

Consbruch-Klincksieck, dt. Lyrik.

Meyers Konv.-Lex. Gr. Ausg.

6. Aufl. Kplt.

Schmid, Chr., Erinner. a. m. Le-
ben. 1853—55.

— do. Volksausg. 1906.

Sailer, Joh. M., an Heggelin-Fnde.

Bruno Meyer & Co. in Königs-
berg i. Pr.:

Cohn, das bürgerl. Recht i. Reim.

Gebdn.

Franz Otto Genth in Leipzig:

Fuchs, Sittengesch. Kplt. u. einz.

— Gesch. d. erot. Kunst.

Weizsäcker-Bibel: Altes Testam.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig: Aufsätze z. Ed. Zellers Jubil. 1887. Bakius, Scholia hypomnemata. 5 Bde. Bergk, Opuscula philolog. 2 Bde. Bernays, ges. Abhandlgn. 2 Bde. Boeckh, kleine Schriften. 7 Bde. Böttiger, kleine Schriften. 3 Bde. Brunn, kleine Schriften. 3 Bde. Coray, Werke. (Griech.) 4 Bde. Curtius, ges. Abhandlgn. 2 Bde. Droysen, Alexander, — Diadochen, — Epigonen. — kleine Schriften. 2 Bde. Dümmler, kleine Schriftn. 3 Bde. Frei, Quaestiones Protagoreae. Fuchs, Ratgeber bei Geldanlage. Furtwängler, kl. Schriften. 2 Bde. Gerhard, ges. Abhdlgn. 2 Bde. Gierke, Joh. Althusius. Gomperz, Hellenika. 2 Bde. Grimm, dt. Rechtsaltert. 4. Aufl. Gutschmid, kl. Schriften. 5 Bde. Haupt, Opuscula. 3 Bde. Hermann, G., Opuscula. —, K. F., Gesch. d. Platon. Philos. Jacobsen, J., Beschr. meiner unglückl. Seefahrten. Kapp, Platons Erziehungslehre. Keferstein, Philos Lehre. Köchly, akad. Vorträge. 2 Bde. Köhler, H. K. E., ges. Schriften. 6 Bde. Lange, L., kl. Schriften. 2 Bde. Lübker, ges. Schriften. 2 Bde. Metschita, Miscellanea, ed. Müller. Meusel, Lexicon Caesareum. Meyer, E., kleine Schriften. Mommsen, A., Heortologie. —, Th., ges. Schriften. 7 Bde. — röm. Geschichte. Müller, K. O., kl. dtsc. Schriftn. 2 Bde. Muretus, Op. omnia. 4 Bde. 1789. Ritschl, Opuscula philol. 5 Bde. Röder, d. neue dt. Postrecht. Rohde, kl. Schriften. 2 Bde. Schöll, ges. Aufsätze. 1884. Semon, im austral. Busch. Sievers, Süd- u. Mittelamer. 3. A. Smith, Dict. of Greek and Roman biogr. and mythol. 3 vol. Steinmann, Haus Rothschild. Thaulow, Hegels Ansichten. Tl. 3. Traube, Vorlesgn. u. Abhandl. 2 Bde. Usener, kleine Schriften. 3 Bde. Vahlen, ges. phil. Schriften. Ueberweg, Grundr. Bd. 1. 10. A. Vischer, kleine Schriften. 2 Bde. Wackernagel, kl. Schriftn. 3 Bde. Welcker, kleine Schriften. 5 Bde. Wolf, F. A., kl. Schriften. 2 Bde. Wulff, Weib als Sexualverbr. Zimmermann, d. europ. Kolonien. 3 Bde. Madvig, Opuscula academica. Barbier, Dictionnaire des oeuvres anonymes. Bd. 3. Cornu, Galerie d. modes et co- stumes franç. Livr. 5 (= Taf. 101—125).	K. F. Koehlers Ant. in Leipzig ferner: Graesel, Hdb. d. Bibliothekslehre. Kürschners dt. Nat.-Lit. Bd. 1. 13. Lossnitzer, Veit Stoss. 1912. Veröff. d. dt. Bibliogr. Gesellsch. Hrsg. v. Houben. Bd. 3—6. 1906—12. Wangemann, geistl. Regen am Ostseestrande. 1861. Zahn, Reich Gottes auf Erden Tl. 1/2. 1830—34. — meine Jugendzeit. 1882. Paul Haupt in Bern: Sachs-Villatte, Frz.-Dtsch.-Franz. Stoss, Militärstrafgesetzbuch. Salkowski, Inst. d. röm. Priv.-R. Ztschr. f. Kinderforsch. Rohde, Psyche. Hoerth, Abendmahl d. L. da Vinci. 1907. Nietzsches Werke. T.-A. Strümpell, spez. Pathol. Burckhardt, J., Werke. Alles. Wölfflin, die klass. Kunst. Siam. Grammatik. (Hartleben.) Vischer, Faust. III. Redslob, parl. Regierung. Zschokke, Selbstschau. Hannemann's Bh., Berlin SW. 68: Verkehren nur direkt. *Tschirch, Harze u. Harzbehälter. *Alles üb. Harze u. Kopale in all. Sprachen, auch ältere Lit. *Lawerrenz, Afghanistan. *Möllhausen, Schatz d. Quiviva. — Findling. H. Mayer, Stuttgart, Calwerstr. 13: *Klencke, Diätetik d. Seele. *Deutsche Gedenkhalle. *Giacomelli, Idylle a. d. Vogelw. *Schönenberger, Naturheilwert. *Hörbiger, Glacialkosmogonie. *Pelikan v. Klauenwald, Dachshund. Max Siering in Cassel: *Graesel, Bibliothekslehre. Geb. Mohr, Rot weiss etc. Wilhelm Braumüller & Sohn in Wien I, Graben 21 (Sortiment): Grisebach, Tannhäuser. Kleine — Tannhäuser in Rom. Ausg. Goldenes Buch d. Musik. Neuwirth, Kunstgesch. 2 Bde. Johannes Schneider, Güstrow, M.: 1 Laband, Staatsrecht d. Dtsch. Reiches. Geb. Alle Bände. Buchhdlg. Hans Dommes, Köln: *Werke Friedr. d. Grossen. Gr. A. L.-A. Gzleder od. Hieder. *Meyers Klassiker. Vollst. Hldr. *Wilde, Oscar, Works. Vollst. Gzpgt. (Bruxelles.) *Doves Press: Goethe, Faust. 1, red and black. Viewegs Buchh. in Quedlinburg: Merck-Volbach, uns. Liederbuch. (Schott.) D. neue Universum. Bd. 45. D. gute Kamerad. Bd. 38.	Waldemar Jost in Arnstadt: *Prechtl, die Nacht der Jenny Lind. Geb. Koehler & Volekmar A.-G. & Co., Abt. Sortiment 0, in Leipzig: Baedeker, South. Germany. — Northern Germany. Berndt, Grundr. d. Kirchengesch. Chetebi 88: Ruprecht, Albumin. — 102: Andés, Kopallacke. Dependorf-Pf., zahnärztl. Inst. d. Univ. Lg. Ecker, Judenspiegel i. L. Gierke, Wesen d. menschl. Verb. Gronow, aus d. grossen Welt. Hartmann, Kategorienlehre. Bd. 1, 2, 3, e. u. kplt. Künberger, ges. Werke. Bd. 3. (Tal & Co.) Levy, nat. Willensbildung. Monogr. dt. Städte. Bd. 6. 7. Orlich, Kapazität u. Indukt. Pfingstblätter d. Hans. Gesch. Ver. Bl. 3, 4, 6, 8. Prokop, Gothenkrieg. 2. Aufl. Reichsgesetze Gutt.: Üb. d. Kriegs- leistung. Rein, encycl. Handb. d. Pädagog. Schulze-G., brit. Imperialismus. Stephan, Drahtseilbahnen. 1907. Troschel, Hdb. d. Holzkonservier. Wagner, Ad., Festgabe für. Werner, Söhne d. Tales. 1823. Whitney, Sanskrit grammar. Wicksell, Wert, Kapital u. Rente. Zitelmann, intern. Privatrecht. (1914.) I, II 1/3 od. kplt. Zuntz u. L., Lehrb. d. Physiolog. d. M. — Stud. z. ein. Phys. d. Mensch. Hans Lommer in Gotha: *Große Bibliothek (mögl. a. e. alt. Schloss) mit Büchern aus allen Gebieten. *Alte Architekturwke. (Nagel, — Palladio, — Scamozzi, — Serlio, — Sturm, — Vignola, — Vi- truv etc.). *Landau (Pfalz), Ansichten. *Briefadel. Taschenb. 1920. *Keil, d. burschenschaftl. Feste a. d. Wartburg. 1867. *Zeitschr. f. thür. Gesch. Kplt. u. einz. Paul Neubner in Köln: *Friedrich d. Große, Werke. Mögl. Halbleder.	Wilh. Koch in Königsberg i. Pr.: *V. & Kl. kulturg. Monogr. 4. *Telmann, K., v. Jenseits d. Grab. *Semi-Gotha. Alles. *Simplicissimus. Jg. 1. 2. 3. 5. 6 u. 1923/24, a. einz. *Zschommler, prakt. Menschenkde. *Semi-Imperator. Alles. *Semi-Alliance. Alles. *Semi-Kürschner. Alles. *Semi-Gothaischen. Alles. *Quidde, Caligula. *Pan. (Fontane & Co.) Prospekt- buch. *Ortelsburg, Beitrag z. Gesch. d. Stadt u. d. Kreises. 1916. R. Levi in Stuttgart: Angebote direkt erbeten. *Barack, Zimmersche Chronik. *Shaw, B., Works. *Crusius, schwäb. Chronik. *Sattler, württ. Topogr. *Faber, Familienstiftgn. Einzeln. *Steinhofer, Johannes-Brief. *— do. Römerbrief. O. Kleinschmidt in Limbach, S.: *Vogel, ausführl. Lehrb. d. Teich- wirtschaft. 3 Bde. (1898—1904.) Hübner.
---	--	---	--

Julius Springer, Sort.-Abt., Berlin W. 9: Aschenborn, Ges. üb. d. Postwes. Mehrf. Benedikt-U., Fette u. Wachsarten. Capelle, engl. Apothekenpraxis. Mehrf. Charbonnier, Ballistique intér. — do. extérieure. — do. expériment. Delbrück-M., Spiritusfabr. Diegel, Verzinkungspfannen. Essich, Oelfeuergstechnik. Mehrf. Fischer, elektroanal. Schnellmeth. Fleiner, Inst. d. dt. Verwaltgsr. Gneist, staatsr. Fragen d. preuss. Volksschulges. Guillary, Triebwagen f. Eisenb. Heck, freie Durchforstung. Hrabak, Drahtseile. Kolbe, Elektrizitätslehre. I. Lassberg, Sulfitzellst.-Fabr. Mehrf. Uhlenhuth-W., Eiweissdiff.-Verf. Bernh. Liebisch in Leipzig: Kähler, Wiss. d. christl. Lehre. 3. A. — dogmat. Zeitfragen. 2. A. Keil, Chronik, Esra, Nehemia. Schleiermacher, Kat. d. Vernunft. Seeberg, Kirche Dtschl. i. 19. Jh. Surgeon, Schatzkammer Davids. Gerstäcker, nach Amerika. Hauptmann, Bergschmiede. Michel, Hölderlin. Maier, Syllogistik d. Aristoteles. Wackernagel, Gesch. v. Basel. Bull. dell' Ist. di diritto Romano. Hellwig, Syst. d. Zivilprozessr. I. Keutgen, Urk. z. städt. Verf.-G. Krause, Syst. d. Philos. d. Rechts. Merkel, Elem. d. allgem. Rechtsl. Rietschel, Markt u. Stadt. Seeliger, soz. Bedeutung der Grundherrschaft. Verwaltungsarchiv. Kplt. Ztschr. f. schweizer Recht. 1—22. Zoepff, Rechtsphilos. 2. A. 1879. Baedeker, Spanien u. Portugal. Ritter, geogr.-statist. Lex. 9. A. Baer, Entw.-Gesch. d. Tiere. I. Rohlf, Gesch. d. dt. Medizin. Semmelweis, ges. Werke. 1905. Ztschr. f. Tuberkulose. 1—40. G. M. Alberti Hofbh. in Hanau: *Brehms Tierl. Kl. Ausg. 4 Bde. *Chemiker-Kal. Alt. Jgge. Billig. *Jessen, Hausgalerie. E. Kantorowicz in Berlin W. 9, Potsdamerstr. 135: *Tschudi, Menzel. Gr. Ausg. *Hokusai. (Velh. & Kl.) *Gold. Buch d. Sitte. *Stern, Gesch. d. öff. Sittlichkeit Russl. Bd. 1. *Bölsche, Liebesleben. Bd. 1. *Nostitz, a. d. alten Europa. Eilangebote direkt erbeten. A. Lindner in Charlottenburg: Plinznar, Reiterausbildung. — Pferdegymnastik. Neues Universum. Bd. 42. 44.	Rossberg'sche Buchh. Sortim. Roll Arnst in Leipzig: Geitel, Siegeslauf d. Technik. Bd. 2. Grau-grün Halbleinen. Joest, pathol. Anatomie d. Haustiere. I u. II. Könige, Gesetz über private Versicherungsunternehmungen. Obst, das Buch d. Kaufmanns. Reichsaddressbuch 1924. Schelle, Handb. d. Kakteenkultur. Staub, Komm. z. HGB. Bd. 1. 1913. Gubrynowicz & Sohn, Lemberg: Zeitschr. f. bildende Kunst. Jg. 57. 1922 u. ff. Kunstgewerbeblatt. N. F. 29. Jg. 1918 u. ff. Künste, Die graphischen. 42. Jg. 1919 u. ff. Kunst, Die, 1914/15 u. ff. Berichte, Amtl. a. d. pr. Staats-sammlungen 1922 u. ff. Art décoratif 1914 u. ff. Schmidt, Rich., Lehrb. d. dtsehn. Zivilprozessrechts. 2. Aufl. Annalen d. Hydrographie 1910/20. Nyrop, Grammaire historique de la langue française. I. II. Pockels, Kristalloptik. Voigt, Kristallphysik. Georges, kleines Handwörterb.: Lateinisch-Deutsch. Grünbaum, Elektromechanik und Elektrotechnik. Jahresbericht üb. d. ges. Ophthalmologie. Jahrg. 45. 46. Physikal. Berichte. Jahrg. I. Keller, antike Tierwelt. Bd. I. Hygini fabulae, ed. M. Schmidt. 1872. Ficker, vom Reichsfürstenstande. Bd. I. Bryan, Thermodynamics. 1907. (Teubner.) Roosevelt, afrikan. Wandergn. Parow, Lehrbuch d. Stärkefabrik. Robert Jahn, Leipzig-R., Göschenstr. 1: *Baedeker, Mittel-Italien. *Young, Arthur, Reisen i. Frankreich. Auch franz. Ausg. *Abh. z. Philosophie. Heft 27. Volait, Alex. v. Aphrod. *Leo, griech.-röm. Biogr. 1901. *Reinach, Mithridates Eupator. 1895. *Josephus, ed. Niese, ed. major. Huwald'sche Buchh., Flensburg: *Das neue Universum. Bd. 45 (1924). *D. gute Kamerad. Bd. 38 (1924). *Das Kränzchen. Bd. 36 (1924). Angebote direkt erbeten! Friedrich Gast in Zerbst (Anh.): 2 Montgomery, Unverstanden. 1 Toussaint-Langensch.: Englisch. E. Müller's Buchh. Carl Schmidt in Reichenbach i. V.:	G. M. Alberti Hofbh. in Hanau: *Kretschmer, Trachten d. Völker v. Beginn d. Gesch. b. z. 19. Jh. Verlag Wahrheit (Ferd. Spohr) in Leipzig: Brandler-Pracht, Lehrb. z. Entw. okkuler Kräfte i. Menschen. Hirschfeld, die Transvestiten. Anthropophyteia. Sow. erlaubt. Laurent, krankh. Liebe. Hirschfeld, Jahrb. f. sex. Zwischenstufen u. Vierteljahrsber. Fürster, d. Missbildungen d. Menschen. (Jena 1865.) Benda-Suelzer, Anatomie u. Entwicklung d. Geschlechtsapparates. (Leipzig 1894.) Ahlfeld, die Missbildungen des Menschen. 2 Tle. (Lpz. 1882.) Otto Lange in Florenz, 132 Via Serragli: *Nordenskjöld, Facsimile-Atlas. *Harrisse, Discovery of America u. and. Werke d. Autors. Ptolemäus, Cosmographia. Vicenza. 1475. — Geographia. Roma 1508, Venetiis 1511, Venetis 1548. Kunstmann, d. Entd. Amerikas. Paul Wilhelm v. Württemberg, Reise nach dem nördlichen Amerika. Schmolder, prakt. Wegweiser für Auswanderer. Froebel, aus Amerika. Schiel, Reise dch. d. Felsengeb. Sarytschew, Reise i. nordöstl. Sibirien. Schelechoft, Reise v. Ochotsk nach den Küsten v. Amerika. Tschitschagow, Reise nach dem Eismeer. David Nutt (A. G. Berry) in London W. C. 2, 212 Shaftesbury Avenue: Argelander, Atlas d. nördl. gest. Himmels. Benecke-Müller-Zarncke, Wtb. Czapek, Biochemie d. Pflanz. II. Euler, Stickstoffversorgung. Fuchs, Entw. z. d. alt. Erd-Menschen. Heim, Geologie d. Schweiz. de Miranda Poesias, M. de Vasconcellos. Neue kirchl. Zeitschr. 28 bis 30. Neurologisch. Zentralbl. Kplt. Quellen u. Forsch. z. Sprach- u. Kulturgesch. 64. Rosenbusch, mikr. Physiogr. der Mineralien. Schiffbau. 2. Jahrg. Fr. Reblitz in München V: Ritter, dtchs. Ortslexik. u. a. Bronner, bayr. Land u. V. i. 1 Bd. Bielschowsky, Goethe. II. Spengler, Untergang. II. Shaw, Werke. Rom, Gr. Führer v. Ganghofer, Schweigen. Kl. ill. A.	Julius Springer, Sort.-Abtlg., in Berlin W. 9: Abh., Wiss., d. Physik.-techn. Reichsanst. 1918. Auch e. H. Abnahmever. a. Turbogebäßen. (VDI-Verlag.) Ber. d. Werkstoffausschusses des VDI. 1923, H. 36. E. T. Z. 1880/1922. Naturwissenschaften. 1922 u. 24. Auch einz. Hefte. Rundschau, Ledert. 1923. Kplt. —, Techn. 1905 u. 1908. A. def. Telegraphen- u. Fernsprechtechn. 1919. do. Vermessungs-Nachricht., Allg. Bd. 26/33. Kplt. 36. do. Wochenschr., Jurist. 1923. Zeitschr. f. Dampfkessel u. Maschinenb. 1919. Auch e. Hefte. — f. Forst- u. Jagdwesen. 1919 u. 1920. do. — f. Instrumentenkunde 1919, — 1905, 1909, 1914, 1920, 1920 u. einz. Hefte. — f. angew. Math. u. Mech. 1924. Auch einz. Hefte. — f. Oel- u. Fettind. Jg. 17/18. do. — f. Unters. d. Nahrungs- u. Genussmittel. Bd. 41. — f. d. phys. u. chem. Unterricht. Kpltte. Serie u. 1917 a. def. Th. Krische Univ.-Bh., Erlangen: *Hettner, Länderkunde. I. *Wagner, Herm., Geographie. *Supan, Alles üb. Geographie. *Elberfelder Bibel. *Böcher, Einf. in d. höh. Algebra. *Martial, ed. Friedländer. *Pape, griech. Wörterb. *Elster, Wtb. d. Volkswirtsch. *Clausewitz, vom Kriege. Vollst. Otto Weber in Leipzig-R. 99: *Brentano, — Novalis, — A. W. u. Fr. Schlegel. Einzel- u. Ges. Erst-Ausg. *Veniero, la Zaffetta. Par. 1883. *Maele, Danse macabre. *Daheim. Jahrg. 1870—72. *Slevogtsche Folgen: Insel Wak-Wak, — Eroberg. v. Mex. usw. *Maler. u. romant. Deutschland. 10 Bde. Gr.-8°. C. R. Hirsch Nachl., Insterburg: 1 Meyers Konv.-Lex. 5. Aufl. Bd. 15 bis Schluss oder 6. Aufl. von Russ. Reich bis Schluss. J. J. Heckenhauer in Tübingen: *Herrmann, Relig. i. Verhältn. z. Weltkennen. 1879. *Strodtmann, Briefe v. u. a. Bürger. 1874. *Ebeling, G. A. Bürger u. E. Hahn. *Bürgers Ehestandsgesch. 1812. *Pestalozzi, H., sämtl. Werke, hg. v. Seyffarth. Bd. 17. 18. *Reuter, Hochdt. (Lutz.) Bd. 4. 5. Ferd. Beyers Buchh. in Königsberg i. Pr.: Blätter f. d. Gymnasialsch
---	---	---	--

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig: (A) Naturwissenschaften. Jg. 3. 4. (A) Zentralblatt f. d. ges. Unterr.-Verw. in Preussen. Kplt. u. e. (A) Ztschr. f. Völkerpsych. Bd. 5. (A) Gartenschönheit 1923, 24. (E) Olshausen, Komm. z. Straf-G.-B. 10. A. (E) Chemiker-Kalender 1918/23. (E) Voigt, Wiederbelebung des klass. Altertums. (E) Junius-Briefe. (E) Gesch. d. Vossischen Ztg. (E) Zoepfl, höf. Dorfpoesie. (E) Tendeloo, allg. Pathologie. (E) Sophie, Mutter d. Könige v. Preussen. (E) Förster, aus d. Jugendzeit. (E) Tibetanische Grammatiken. (E) Buchholz, Gesch. d. Voss. Ztg. (E) König, Fahrten d. Deutschld. (E) Buck, Boys self-governing clubs. (E) Hdb. d. Kunsthistorisch. (E) Gaupp-Stein, Zivil-Proz.-Ordnung. 12. A. (E) Elsner, das Edelschaf. 1840. (E) Tessier, Schafzucht. 1811. (E) Mayer, Recht d. Juden, Römer... (E) Meerwarth, Wirtschaftsstatist. (E) Meier, Kunstlieder im Volke. (E) Meitzen, Statistik. (E) Menger, Staatswissensch., — Volkswirtsch., — Sozialwiss. (E) Menschenaffen, hg. v. Selenka. (E) Merbach, Gesch. d. St. Calau. (E) Merck, Reagenzienverzeichn. (E) Mercurialis, de decoratione. 1857. (J) Hintze, Gedächtnisrede a. G. v. Schmoller. (J) Herrmann, Begriff Nation. (J) Herrmann, röm. u. ev. Sittlichkeit. (J) Hirsch, Stadtgemeinde. (J) Hofmann, Kriegsgewinnverschleierung, — Mieterschutz. (J) Hokamp, Finanzpolitik. (J) Hübener, Volkswirtschaft. (J) Huschke, Lehre v. d. verbot. Verwandtschaftsgraden. (J) Jacobsen, Zwang od. Freiheit. (J) Jäger, Konkursordnung. (J) James, philos. essays. (J) Jansen, grosse Koalition. (J) Jefinow, Bolschewismus. (J) Jellinek, Frauenbewegung. (J) Johannes, Vorkriegsverträge. (J) Jorga, Gesch. v. Rumänien. (J) Isenheim, Streik. (J) Kaisenberg, Abstimmungsges. (J) Kampffmeyer, Gewerkschaften. (J) Karpinsky, le gouvernement des soviets. (J) Karski, Agrarfrage. (J) Kaskel, Reichsschlichtungsordn. (J) Kautsky, Parlamentarismus. (J) Behrend, Orderpapiere. (J) Lipps, Leitf. d. Psychol. 3. A. (J) Caspari, Sicherheitsübereignung. (J) Windscheid, Willenserklärg.	Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner: (J) Weissbart, Befriedigungsrecht. (J) Völderndorf, Rechtsgeschäft. (J) Oertmann, Allg. Tl. d. B.G.B. (J) Geyer, Rechtsphilosophie. (J) Goldschmidt, Handelsr. II, 2. (J) Gradnauer-Schmidt, Volkswirtsch. (J) Graff, Reichsmietengesetz. (J) Grävell, Baugenossenschaftsfrage. (J) Grimme, Gesetz Hammurabis. (J) Gröger, Dampfpflug. (J) Grünwald, Arbeiterpresse. (J) Grupp, Kulturgesch. d. Mittelalters. V, 2. (J) Gumplowicz, Staatstheorien. (J) Haeger, kaufm. Organisation. (J) Haenisch, Naturpolitik. (J) Hanson, Reichsmietengesetz. (J) Hentzschel, Unternehmer-Sabotage. (R) Ahrens, Gelehrt.-Anektd. (R) Lebermann, Benzwerke. (R) Niemann, Mumie. (R) Schmidt, Momentphotogr. (R) List, internat. Handel. (R) Schlick, Erkenntnislehre. (L) Walz, Garel. 1892. (S) Bezold, Reformation. (S) Niemann, Geheimn. d. Mumie. (S) Riecke, Exp.-Physik. Bd. II. (U) Zeitschr. f. ges. Turbinenwes. Jg. 1—2, 11—15. (U) Nachrichten, Amtl. Reichs-Vers.-Amt. Jg. 1—36. (U) Nachrichtenbl. f. Zollstelle. Jg. 1—14. (U) Med. Novitäten. Jg. 1—33. (U) Obstbau 1881—1923. (U) Obstbauzeitg. 1895—1923. (U) Oekonomist, Dt. Bd. 1—41. (U) Oelmotor. Kplt. (U) Organ d. Fortschr. d. Eisenbahnwesens 1847—1923. (U) Papier-Fabrikant 1902—23. (U) Parfümerie-Ztg. 1—6. (U) La Pediatria 1893—1922. (U) Petermanns Mitt. 1885—1923. (U) Pilology, Classical. 7—11. (U) Philosoph. Magazine 1798—1915. (U) Photograph. Zeitg. 1876/1923 (U) Photographie f. Alle 1905—1923. (U) Plakat. Kplt. (U) Power. 1—51. (U) Praxis, Kommun., 1901—23. (U) Presse, Dt. Landw., 1874—1923. (V) Ott, System d. Fechtkunst. 1855. (V) Somlo, jurist. Grundlehre. (V) Seyler, Gesch. d. Heraldik. (V) Zitelmann, intern. Privatrecht. A. e. Bde. (V) Krüger, Gesch. d. Quellen u. Lit. d. röm. Rechts. (V) Schwab, altind. Tieropfer. (V) Script. erot. graec., ed. Mitsch. Biponti.	Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner: (V) Seelen, Selecta litter. 1726. (V) Seidelin, Elem. Laere i Proj. (V) Seidemann, Thomas Münzer. (V) Seifensieder-Ztg. 1923 Nr. 45 —47, 49. (V) Seiler, Entw. d. dt. Kult. III. (V) Sellin, Tell Ta'annekin. (V) Senckpiehl, Verkehrsrecht. (V) Sethe, ägypt. Verbum. (V) Seyler, Wappenkunde. (V) Seyler, Agrarien u. Exkub. (V) Simmel, Moralwissenschaft. (V) Simon, Bibl. critique. Amstelod. 1708/10. (V) Sinzheimer, Arbeitsrecht. (V) Sivers, evang. Reden. 1746. (V) Snellen, Dis. phys. chem. quasalis com. 1714, — Triumviratus Sal. Com. 1714. (V) Sohren, musik. Vorschmack. 1683. (V) Sommer, Zahlentheorie. (V) Sophocles, p. Tournier. 1867. (V) Sosnosky, 6. Gebot. (V) Sotte Major, de conjectura, de usufructu. (V) Spangenberg, Introd. ad corp. juris. 1817. (V) Spener, akad. Reden. (V) Spengel, Litteres graecae. (V) Stahl, Fund. Chemiae. 1723, — Metallurgie. 1720, — min. u. met. Körper. 1720. (V) Stäudlin, Ehe. 1826. (V) Stavenhagen, Militärkartenwesen. (V) Stegmann, Geophysik. (V) Stegner, Mutungsnovalle. (V) Steindorff, kopt. Grammatik.	Karl W. Hiersemann in Leipzig ferner: Corpus Constitut. Nassovicarum. Dillenbg. 1796. Revue du 16. siècle. Par. Tome 2. Revue Belge de Numismatique. Bruxelles 1914. Auch einz. Nrn. Revue de l'instruct. publ. en Belgique. Gand. T. 57 (1914). Auch einz. Nrn. Zedler, Univ.-Lexikon. Halle 1732 —1750. Hurter, Nomenclator litt. recent. theol. cathol. 1895. Berichte d. Internat. Kongress-s f. Hygiene. Bd. 1—14. Beyrich, Handelsvertragswesen d. europ. Staaten. Harms, Weltwirtschaft u. Volks-wirtschaft. Tröltsch, Bedeutg. d. Gesch. f. d. Weltanschauung. Oppenheimer, Entstehg. u. Aufbau d. Klassen. Bln. 1919. Baege, d. soz. Erzieh.-Ideal. 1920. Rehbock, Abfluss-, Stau- u. Was-serbildg. bei flüss. Gewässern in der Stadt Zürich. 1917. Rothe, d. partiellen Different.-Gleichungen. Brasil, technische Hydrodynamik. 1913. Engels, d. Flussbaulaborat. der Techn. Hochsch. Dresden. 1900. 1900. Zeitschr. f. Bauwesen 1900, 1906. Methode Gouin: Lect. allemande. 2 vol. — do. Lect. anglaise. 2 vol. — do. Lect. ital. 2 vol. Orlich, Kapazität u. Induktivität. Braunschw. 1910 od. spät. Ausg. Werke über orient. Numismatik. Erman, ägypt. Grammatik. Bln. 3. od. 2. Aufl. — ägypt. Glossar. Bln. Wundisch, Friedensvertrag 1919. Tiergen, Methodik d. neusprach. Unterrichts. Eggert, method. Unterricht d. neu. Sprachen. Wulffen, Hauptmanns Dramen. Bln. (1908), 1911. Fritzsch, Grundgedanken der Arbeitsschule. 1922. Bernstein, materialist. Gesoh.-Abfassung. Kaplan, Bau rationeller Francis-turbinen-Laufräder. 1908. Emden, Gaskugeln. 1907. Wiesbaden, d. natürl. Wert. 1889. Schumpeter, d. Rentenprinzip in Verteil.-Lehre. 1907. — neu. Wirtschaftstheorie in d. Verein. Staaten. 1910. Jahrb., Schmollers, f. Gesetzgeb. 1907, 1910. Heiden, Textilkunst d. Altertums. Bln. 1909. Merckel, Ingenieurtechnik im Al-tertum. Bln. 1908. Bremiker, Tfln. z. theor. Astron.
---	---	---	---

Paul Gottschalk in Berlin W. 8:

*Berlin. Preuss. Akad.
Abhandl. 1804—53, 1855—66,
1870/71, 1884/87 u. Suppl.-Bde.
Berichte u. Monatsber. 1836—
1839, 1843, 1844, 1849.
Sitz.-Ber. 1883, 1886, 1888—90,
1893, 1896—99, 1902—05,
1915—19, 1922—24.

Gebr. Steffen in Limburg a. L.:

*Herders Konvers.-Lexikon.
*Lexikon d. Pädagogik, v. Roloff.
*Neues Universum. Neuere Bde.
*Reuters Werke. Ganzlein. Holz-
freies Papier. Mehrfach.

J. A. Stargardt in Berlin:

Verkehre nur direkt.
*Stets: Autographen, auch Hand-
bücher u. Faksimilewerke, —
Urkunden (mit Siegeln). — ge-
neal. u. herald. Werke. Einzelne
in Sammlungen u. Bibliotheken.

Albert Marowsky & Co., Pianos,
in Minden i. Westf.:

Kein Verkehr über Leipzig.
*Alles üb. Minden und Porta.
Angebote nur direkt erbeten.

Krüger & Co. in Leipzig:

*Archiv f. Magnetismus.
*Liljequist Augendiagn. 1./3. A.
*Lavater, Fragmente. A. e.
*Kreidmann, Nervenkreislauf.

*Hahnemann, — Bönnighausen,
— Bojanus, — Jahr, — G. Krö-
ner. Alles.

Baumgärtner, Krankenphysiogn.
Rademacher, Erfahrungsheillehre.
Thurneysser, Kräuterbuch. 1922.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:
Histor. Jahrbuch d. Görres-Ges.

Bd. 12—18. 34. 35. 42.
Zeitschr. f. Socialwiss. Jg. 1. 3. 5
u. folg.

Mommens, röm. Geschichte. Bd. 5.

Dr. Hans Preiss in Berlin C. 19:
Zeitschr. f. d. ges. Staatswissen-
schaft.

Finanzarchiv.
Ztschr. f. handelswiss. Forschung.

Grünberg, Arch. f. Arbeiterbew.
Ztschr. f. Volkswirtsch. u. Sozial-
politik.

Hanseat. Gerichtszeitung.

— Rechtszeitschrift.
Das Staatsarchiv.

Kpltte. Serien u. einz. Bde.

M. Plass in Bonn a. Rh.:
Brockhaus' Konv.-Lex. 4 Bde.
Tarzan-Bde. 1 u. ff.

Alte Ans. v. Lippstadt, Pader-
born, Westf. überhaupt.

Erich Poeken in Lahr i. B.:
Ruppert, Mortenau, Geschichthe d.
Hauses Geroldseck.

*Pragmat. Gesch. d. Geroldseck
u. d. Herrschaften Lahr und
Mahlberg.

Stein, Gesch. d. Stadt Lahr.

Spamers Weltgeschichte. Bd. I 1
u. Registerbd.

Heinz Clausnitzer in Stuttgart:
*Schalch, der braune Jura des
Donau-Rheingebietes.

*Waagen, über die Zone der Am.
Sowerby. 1867.

*— die Formenreihe des Am.
subradiatus. 1869.

*Wilde, Weisheiten.

*Salings Börsenjahrbuch. Bd. 2 u.
3 aus d. Jg. 1900—1913.

*Schweitzer, Kultur d. Philosoph.

Vieweg in Quedlinburg:

Klopstock, von Muncker u. Pawel.

*Goethe, aus m. Leben. Dichtg.
u. Wahrheit, ill. v. Wülken.

G. Roth in Offenburg:

*Hessdorf, Schriftenatlas.

Rascher & Cie A.-G. in Zürich:
Spohr, Selbstbiographie. 2 Bde.
(1860/61.)

Lampart & Comp. in Augsburg:

*Jonson, Skizzen u. Schemata f.
d. techn. u. biol. Unterricht.

*Universum. Bd. 44. Geb.

*Schumacher, Lord Nelsons letzte
Liebe. Geb. Alte Ausgabe, ca.
1.—60. Tausend.

*— Lady Hamilton. Geb. do. do.

G. Ragoezy's Ant., Freiburg, B.:

*Fuchs, erot. Kunst. Bd. II.

*Müller, Tiere der Heimat. 2 Bde.

*Glaserapp, Rich. Wagner. Buch
4—6.

J. & W. Boisserée in Köln:
Molo, Schillerroman. Bd. 1. 4. Gb.

Zurückverlangte Neigkeiten.

Zurück

erbitten wir alle remissionsberech-
tigten Exemplare von:

Schlund, Katholizismus und
Vaterland.

Schlund, Der Jungdeutsche
Orden.

Verlag Dr. Franz A. Pfeiffer,
München.

Stellenangebote.

Filial-Leiter.

Sortiment mit nachweis-
barem Organisationstalent, ge-
schickte Dekorateure, mit Kennt-
nissen der **technischen** und
schöngeistigen Literatur, **ziel-
bewusste, peinlich-pünkt-
liche und ebenso ordnungs-
liebende Arbeiter** finden
als **Filial-Leiter** aussichts-
reiche Stellungen.

Aussführliche, illdenlose Be-
werbungen mit Angaben über
eine zu leistende Ration und
Aufgabe von Referenzen unter
„Vertrauen“ Nr. 3636 an die
Geschäftsstelle des Börsenvereins
erbeten.

Gehilfe,

der über langjährige Erfahrung im
Versandbuchhandel verfügt, zum
Eintritt am 1. Januar 1925 ge-
sucht. Schriftliche Bewerbung mit
Zeugnisabschr. und Lichtbild an

Auto-Berlog / Berlin C 54.



Ich suche zu sofort oder
zum 2. Januar einen er-
fahrenen

Konto-Korrent- Buchhalter.

Dieser muss über sehr gute
Allgemeinbildung verfü-
gen, demzufolge auch in
den Mahnbriefen einen guten
Briefstil schreiben,
flott diktieren, vor allem
muss er ein sehr ordent-
licher, gewissenhafter und
mit Tatkraft begabter Herr
sein, der es versteht, auch
in geldarmen Zeiten die
Aussenstände des Ver-
lages beim Sortiment
pünktlich hereinzubringen.
Selbstgeschrieb. Lebens-
lauf mit Zeugnisabschriften,
Bildbeilage und Gehalts-
ansprüchen erbeten.

* * *

Sodann habe ich zum Be-
ginn des Jahres 1925 die
Reisevertretung für
Nordwestdeutsch-
land

einschl. wichtiger Teile des
rhein.-westfäl. Industrie-
gebietes neu zu vergeben.
In Betracht kommen nur
Herren, die sich allein für
meinen Verlag verwenden
wollen, über gute Allge-
meinbildung, beste Um-
gangsformen, Literatur-
kenntnisse, geschmackliches
Urteil verfügen und sich
über ausgezeichnete Er-
folge als Buchvertreter
ausweisen können.

Handschriftliche Bewer-
bung ist auch in diesem
Falle erforderlich, ebenso
Abschrift von Zeugnissen
und Bildbeilage.

**Franz Schneider
Verlag**
Berlin SW ★ Leipzig-R.
Wien I und Bern

Gehilfin

mit guten Empfehlungen, welche auch
mit der Papier- und Schreibwaren-
branche durchaus vertraut ist, schöne
Handschrift besitzt, maschineschreiben
und stenographieren kann, sofort od.
später gesucht. Gef. Angebote nur
von süddeutschen Damen erbeten.

Friedrich Klüber,
Passau, Ludwigstraße 1
Buch- u. Kunsthändlung, Antiquariat,
Buchdruckerei, Formularverlag.

Vertriebsdirektor

Besonderer Umstande halber ist sofort die Stellung des Vertriebsleiters bei einer führenden süddeutschen Verlags- und Lehrmittel A.-G. zu besetzen. Nur Herren mit eigenen Ideen und höchster Initiative, die repräsentieren und organisieren können, und denen alle Vertriebsinstrumente geläufig sind, die sich der Buchhändler nur immer zu Nutze machen kann, werden um handschriftliche Bewerbungen unter Beifügung von Lebenslauf, Referenzen, lückenlosen Zeugnisabschriften und möglichst Lichtbild gebeten unter Nr. 3619 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Junger Sortimententer

zum 1. Januar, evtl. früher oder später gesucht. Gründliche literarische Kenntnisse und praktische Durchbildung erforderlich. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbeten. Es können sich für diesen Posten auch junge Leute bewerben, die eben die Lehre beendet haben. Es wird Wert auf vorangegangene Ausbildung in nur ersten Häusern gelegt.

Kunst- und Bücherstube Karl Rauch, Dessau.

Stellengejühe.**Schriftleiter,**

mit Erfahrung im Zeitschriften- u. Adresbuchwesen, Voll-Akademiker und guter Kenner des Wirtschaftslebens, im 25. Lebensjahr stehend, sucht sich passend zu verändern. Angebote durch die Geschäftsstelle des B.-V. unter # 3652.

Für einen kath. Buchhandlungsgehilfen, der mit allen buchhd. Arbeiten des Sortiments, Verlags u. Antiquariats vollständig vertraut ist, wird zum 1. Januar 1925 passender Wirkungskreis gesucht. Expeditionsposten bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gef. Angebote unter R. H. an Franz Wagner, Leipzig.

Junger tüchtiger Kunsthändler, absolut branchenkundig.

erste Berkaufsstrost,
sucht Stellung.

Angebote unter # 3628 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Gehilfin,

27 Jahre, mit langjähriger Tätigkeit im Sortiment, gewandte Dekorateurin und Verkäuferin, mit Buchführung und Maschinen-schreiben vertr., sucht passende Stellung zum 1. 2. 25. Leipzig bevorzugt. Angebote d. d. Geschäftsst. d. B.-V. unter Nr. 3649.

Berlin.

Sortimententer. 24 Jahre alt, Einj., mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut, sucht zu sofort oder später instruktiven Posten. Gef. Angebote mit Gehaltsangabe d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. unter Nr. 3651 erbeten.

München.

Junger strebsamer Buchhandlungsgehilfe, aus bester Familie. 23 Jahre, sucht sich zum 1. Februar nach dort umständehalber zu verändern. Wer eine arbeitsfreudige, vollständig durchgebildete Kraft sucht, wird sie finden. Zurzeit in ungeklärter Stellung, jedoch ist Eintritt zu jeder Zeit möglich!!

Angebote unter Nr. 3620 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Zum 1. 1. 25 od. spät. sucht Buchh., 14 Jahre im Fach, gest. auf erstkl. Zeugn., seit d. letzten Jahren in wissensch. Sort. tätig.

Dauersstellung

als I. Sort., Geschäftsführer od. Filialleiter. Es kommen nur solche Stell. in Frage, die als selbständ. gelten, wo Such. seine Kenntnisse u. Initiat. zur vollen Entf. bringen kann. Berlin bevorzugt. Die Herren Chefs, die eine tücht. Kraft suchen, werden gebeten, Zuschriften unt. # 3650 an die Geschäftsstelle des B.-V. zu richten.

Vermischte Anzeigen.

Berlagsreste kaufbar G. Bartels, Berlin-Wiehensee, Generalstraße

*Am besten inseriert man in
Lindner & Söhne Monatshefte*

Die illustrierte Zeitschrift für das Haus

*Anzeigenverwaltung
Lindner & Söhne
Leipzig-Sellerstr. 16*

Jüngerer Kaufmann aus ersten Kreisen, mit mehrjährig. Universitätsstudium (Literatur) sucht

VERTRÄGUNG eines erstklassig. Buch- oder Kunstverlages für West- oder Gesamtdeutschland zu übernehmen.

Angebote an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins unt. Nr. 3653 erbeten.

BERTH-SIEGMUND
LEIPZIG
GEGR. 1874
SPEZIALHAUS FÜR
DEN PAPIERBEDARF DER
VERLEGER & DRUCKER

Bitte zu beachten!

Anzeigenmanuskripte für das Börsenblatt sind zur Vermeidung von Fehlern nicht mit Blei- oder Tintenstift, sondern stets mit Tinte oder Schreibmaschine, und zwar nur auf einer Seite, zu schreiben und an die Expedition des Börsenblattes zu senden.

Kantate-Festgaben zur Jahrhundertfeier des Börsenvereins im Mai 1925

Anlässlich der Hundertjahrfeier des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig beabsichtigt der Festausschuß, den Teilnehmern des offiziellen Festessens eine kleine Anzahl Festgaben zu widmen. Die besondere Festlichkeit der diesmaligen Veranstaltung sowie früher gemachte Erfahrung läßt es wünschenswert erscheinen, daß die zur Verteilung kommenden Geschenke in Hinsicht auf Form und Inhalt möglichst vorbildlich sind und nicht etwa das Zeichen billiger Reklame tragen. Es wird somit von einer Verteilung wahl- und zahlloser Aufmerksamkeiten bei dieser Gelegenheit abgesehen. Firmen der graphischen Industrie und des Verlagsbuchhandels, die sich an der Gabenverteilung des Festausschusses in dem vorgeschriebenen Rahmen zu beteiligen wünschen, werden höfl. ersucht, sich bis zum Jahresschluß mit Herrn Elert Seemann
1. Fa. E. A. Seemann, Leipzig, Hospitalstr. 11a
freundlichst in Verbindung zu setzen.

Der Festausschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler

Ernst Sedrich Nachf.
Buchdruckerei

OFFSET- DRUCK

Leipzig
Hospitalstr. + Eilenburgerstr.



Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachungen der Geschäftsstelle. S. 19027. — Bekanntmachung des Fest-Ausschusses. S. 19027. — Industriebelastung und Buchhandel. Von Dr. R. Blunge. S. 19027. — Kulturpolitik, Über-Amerika und das Buch. Von Ruhn de la Escosura. S. 19028. — Propaganda im amerikanischen Kunsthändel. S. 19030. — Urteil über den Wert der Bücher. (Schluß) S. 19030. — Menz, Gerhard. Deutsche Buchhändler. S. 19031. — Braungard, Richard: Neue deutsche Alt-Kritik. S. 19032 — für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 19032. — Kleine Mitteilungen. S. 19035. — Personalnachrichten. S. 19037. — Sprechsaal. S. 19038. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 19039. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 19044. — Anzeigen-Teil: S. 19045—19072.

AVG-Berl. 19040.	Dr. Bibliothek 19059.	Hirsch Nachf. 19067.	Kroll-Berl. 19044.	Odenburg, E., in Le.	Schwetschke & S. 19058.
Abad. Buchh. in Dr. 19068.	Dr. Meister-Berl. 19051.	Hoffmann in Brün.	Kunst- u. Bücherst. in 19063.	Stegmünder, B., in Le.	
Abad. Buchh. in Jena 19066.	Dommes 19066.	Hoffmann, R., in Le.	Dessau 19070.	19070.	
Albert 19067 (2).	Fechtausdruck d. B.-B. 19071.	Hoffmeyer 19058.	Kupitsch Bwe. 19053.	Siering 19068.	
Algem. Berl. Ausst. in 19044.	Abod G. m. b. H. 19068.	Höwoldt in Flensburg 19067.	Lampart & Comp. 19069.	Soltau 19066.	
Ammergericht Wü. 19044.	Aböller-Berl. 19046.	Jud. u. Berl.-Berl.	Lange in Döll. 19067.	Springer in Brün.	
Ato-Berl. 19064, 19069.	Baft 19067.	in Dr. 19060.	Langewiesche, R. H.	19067 (2).	
Augustin 19058.	Beering 19065.	Quell-Berl. 19066.	Leitner 19062.	Starjadi 19069.	
Bachem 19044.	Brenth 19065.	Rahn 19067.	Levi in Stu. 19066.	Steffen, Gebr. 19069.	
Bartels in Weih. 19070.	Gottschalk, F., 19068.	Rothe 19065.	Liebisch 19067.	Steinfopp in Dr. 19053.	
Barth, J. A. 19064.	Grenzner-Verlag 19066.	Rothe 19066.	Lindner in Charl. 19067.	Streisand 19060.	
Beyer in Königsberg 19067.	de Brunster & Co. 19056.	Rantorowicz 19067.	Lindner & S. 19070.	Theatiner-Berl. 19025.	
Beyer, O., in Le. 19061.	Gebrunnovics & S. 19007.	Ray 19065.	Magozay's Ant. 19066.	Thörmer 19065.	
Bopp & H., 19065.	Habbel, J., 19054.	Reinhardt 19066.	Rajch & Cie. 19068.	Urquell-Berl. 19038.	
Boissière, J. & W. 19069.	Hahn, A., Berl. in Le.	Rennhardt & B. 19062.	Raud in Dessau 19068.	Berl. d. Bücherst. Weigel 19001.	
Bote & B. 19059.	Hannemann's Bf. 19066.	Ritter 19069.	Rebitz 19067.	Berl. D. Schmiede 19045	
Bousen 19066.	Haupt in Bern 19066.	Röder 19072.	Mecam in Stu. 19059.	Berl. Gesundheitswacht 19057.	
Braumüller & S. 19068.	Hedenbauer 19067.	Röder, Ant. in Le.	Meyer & Co. in Königsl. 19065.	Berl. Waisheit 19067.	
Brodesser 19065.	Hedrich Nachf. 19072.	Röder, W. 19066.	Rehams Mün 19026.	Berl. Anst. Tyrolio 19050.	
Büttmann & Co. 19069.	Heimauerl. in Dorim 19062.	Röder & B. 19066.	Minerva 19065.	Biemig in Quedlinburg 19066.	
Bulch in Le. 19044.	Hellmann in Freib.	Röder & B. H.-G. & Co. 19066.	Möddel, G. 19053.	Bölkovereins-Berl. 19056.	
Cassirer, Br. 19055.	19068.	Röder, W. 19066.	Möll 19065.	Wagner'sche U.-B. in Kreis. 19065.	
Claudius 19069.	Herrde & L. 19044.	Röder 19067.	Montanus-Berl. 19065.	Wagner in Le. 19070.	
Daheim-Exped. 19049.	Hiersemann 19051.	Röder 19067.	Mosse in Brün. 19044.	Weber in Le. H. 19067.	
Deighton, Bell & Co. 19068.	19068.	Röder & Co. 19069.	Müller in Köln 19065.	Winneberg & Str. 19065	